

TOURISMUS, KULTUR UND BUSINESS

ICELANDIC TIMES

AUSGABE 10 • 2024

 DEUTSCHE AUSGABE



Siebzig Prozent – Damals und Heute
Geothermie-Ausstellung
Kein Kreativer ist so originell, wie er glaubt zu sein
Die Einzigartigkeit isländischer Wolle
Wikinger und Besiedlung
Schätze und Reichtümer

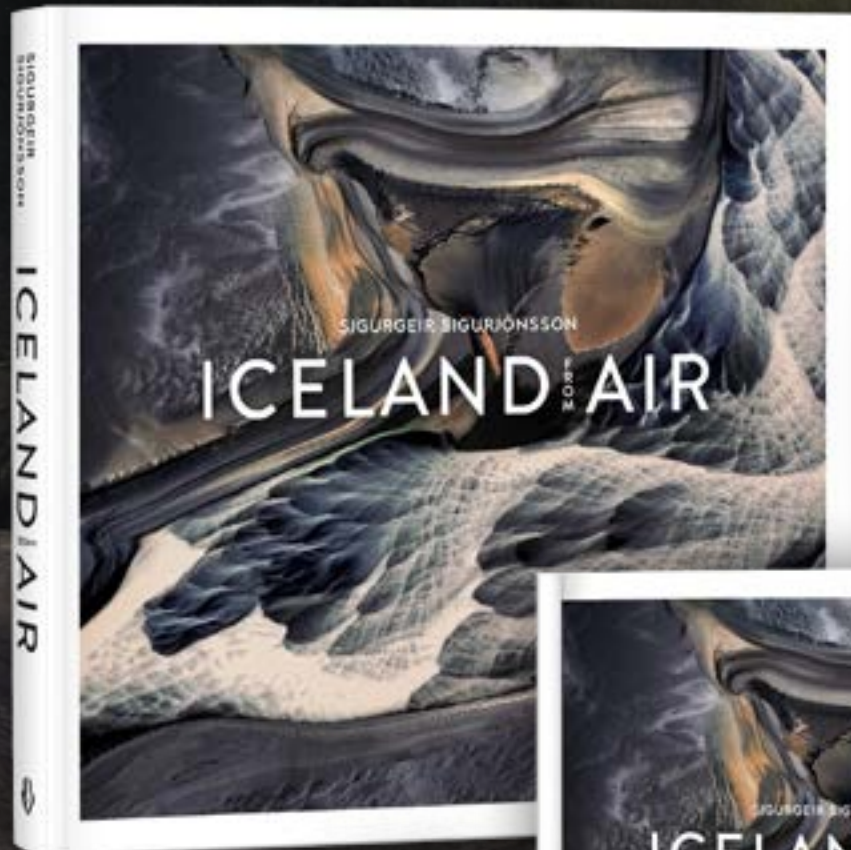
ISSN 2298-3171



9 772298 317009

www.icelandictimes.de

STUNNING PHOTOGRAPHY



Man hasn't the imagination to think of shapes that don't exist in nature.



↑ BIG OR
SMALL →

This is a living land. Here creation and destruction are simultaneous, as continuous as the rhythm of breathing.

The resource of geothermal energy has long been paramount for Icelanders, as one of the nation's most precious assets. It tends to be underestimated how much wealth lies in having access to such hot water, as locals have become accustomed to it. Geothermal energy and hot water have significantly shaped the nation throughout the ages. They provide essential heating in a country where weather conditions are challenging for a large part of the year. But beyond practicality, they also play a vital role in Icelandic culture, from public swimming pools to hot pots where locals seek relaxation, health benefits, and social interaction. Even back when Snorri Sturluson relaxed in a hot pool and contemplated the nation's well-being and long-term necessities, geothermal resources were already part of Iceland's heritage.

Today, geothermal energy remains a cornerstone of the nation, and hot water is an indispensable element in Iceland's history and culture. However, there are warning signs on the horizon. The more dangerous side of geothermal heat—earthquakes and volcanic eruptions—has uncomfortably reminded us of its presence in the last 3 years. For the first time since the Vestman Islands eruption in January 1973, eruptions have occurred perilously close to

inhabited areas, causing destruction and displacing people from their homes, in the fishing village of Grindavík to be exact. The geothermal infrastructure on the Reykjanes Peninsula is also at risk due to repeated volcanic activity. If the HS Orka power plant were to be buried under lava, the damage would be immense. The same holds true for the Blue Lagoon, one of Iceland's most popular tourist destinations located right next to the geothermal power plant. Since March 19, 2021, there have been eight eruptions on the Reykjanes Peninsula, and predicting the duration of the ongoing volcanic period remains uncertain. Human lifetimes are short in geological terms, and it's possible that eruptions will continue intermittently for 200 years from the time this article is published. Hopefully, further damage can be minimized, but at this moment, we cannot predict what lies ahead.



Einar Th. Thorsteinsson
Chefredakteur und Herausgeber

Inhalt

Stellen Sie Ihr Eigenes Wollmonster Her	4	Stivoll Reisen mit Hreyfill taxi service	38	Borgarfjörður Eystri	70
Siebzig Prozent Damals Und Heute	6	Der Snæfellsjökull - Gletscher	40	Vulkanische Westmännerinseln	74
Geothermie-Ausstellung	8	Arnarvatnsheiði	41	Hotel Eyjafjallajökull, Ferienhäuser und Golfanlage	76
Kein Kreativer Ist So Originell, Wie Er Glaubt Zu Sein	10	Der Saga-Pfad	42	Der Traum Con Island	77
Die Einzigartigkeit	14	Krauma	44	Fjallabak	78
Nur Rund 8 Km Bis Zum Erdmantel	16	Go West	48	Auf dem Dach der Welt	80
Unter Reykjanes?	16	100 Jahre Unabhängigkeit	50	Ein kleines Stück vom Isländischen Paradies	82
Wikinger	18	Patreksfjörður	52	Das Eisblaue Reich	83
Schätze und Reichtümer	22	Akureyri	54	Hotel Dyrhólaey	84
Listasafn Íslands	24	Die Seehunde sonnen sich an der Küste	56	Skaftáreldar	86
Ásgrímssafn	25	Wacht Askja Bald Auf?	57	Island, Das Land Der Gletscher	88
Listasafn Reykjavíkur: Hafnarhús	26	Der Dichter Nonni	58	Das Wikingerdorf Unter Den Bergen	89
Richter Oben, Insassen Unten	27	Über Rauðanes	59	Königin	90
64° Reykjavík Distillery	28	Mývatn Tours	60	Langsjór	91
Die Kunst des Messerhandwerks	30	Eyjafjörður	62	Der Traum Meiner Mutter	92
Knitbjörg - 100 Jahre Alt	31	Zehntausend Jahre	66	Der Vulkan Katla Ist Überfällig	95
Eine Oase In Der Hauptstadt	32	Das Vogelparadies	67	Mutterschafe, Widder Und Viel Wolle	96
Interview mit einem Wal	34	Islands Papageitaucher	70	Gletscher Und Erdwärme	98
Auf dem Dach der Welt	36				

Impressum

PUBLISHER

NORDIC TIMES PUBLISHING HOUSE
SÍÐARÁLLI 29 • REYKJAVÍK • INFO@ICELANDICTIMES.COM

HERAUSGEBER UND GESCHÄFTSLEITUNG
Einar Th. Thorsteinsson
einar@icelandictimes.com

FOTOS
Páll Stefánsson
Friðbjörg Helgason

AUTOREN
Páll Stefánsson
Jenna Gottlieb
Jón Agnar Ólason
Svanur Þorkelsson
Andrew Scott Fortune
Hallur Halsson
Sigrún Pétursdóttir
Delphine Briois
Svava Jónsdóttir
Helga Dís Björgúlfssdóttir

ÜBERSETZER
Axelle Detaille
Jennifer Miethe
Xiaofeng Gu

VERTRIEBS- UND MARKETING-TEAMS
Úna Jóhannsdóttir
Una@icelandictimes.com
icelandictimes.com

WEBSITE
Vilhjálmur Langfeldt

COVERFOTO
Páll Stefánsson
Kerlingarfjöll, wo hohe Temperaturen und Gletscher aufeinandertreffen

DESIGN
Jacqueline Sanz

Isländische Sprache

Isländisch ist eine der ältesten Sprachen Europas und hat mit dem Deutschen eine gemeinsame Wurzel. Es gibt kein 'c' oder 'z', dafür enthält die Sprache eigene Buchstaben, die man nirgendwo sonst findet. Die nachfolgende Liste hilft Ihnen bei der Aussprache.

Buchstaben	Aussprache
á	'au' wie in 'Haut'
æ	'ei' wie in 'Seil'
ð	Lispellaut wie engl. 'this'
þ	Lispellaut wie engl. 'thing'

Nutzung des QR code



Nutzen Sie die QR code reader App Ihres Smartphone oder iPad, um den QR code zu scannen. QR code reader Apps können gratis für alle Smartphones aus dem Internet geladen werden.

Icelandic Times
SÍÐARÁLLI 29 • 108 Reykjavík
+354 578 2600
info@icelandictimes.com
icelandictimes.com

Die Ansichten in Icelandic Times spiegeln nicht immer die Meinung des Autors, der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Auch wenn der Inhalt dieser Ausgabe sorgfältig recherchiert wurde, wird für Fehler oder Fehlinformation keine Haftung übernommen.

Copyright © 2024 Nordic Times. Alle Rechte vorbehalten

Printed in Sweden by V-TAP

STELLEN SIE IHR EIGENES WOLLMONSTER HER

Gestalten Sie in einem Workshop das niedlichste isländische Souvenir

Sie suchen nach einem besonderen und liebenswerten Andenken von Ihrer Islandreise? Skrímslis sind einzigartige „Stoffmonster“ aus 100 % Islandwolle und lokal verfügbaren Stoffen. Sie werden von Isländern mit viel Liebe genäht und gefertigt.

Mit Stoffetzen werden zuerst die Hände, Füße, Hörner und Schwänze der Skrímslis gestaltet. Die Körper bestehen aus Stoffresten von einem lokalen Wollhersteller. Dann beginnt der Spaß, wenn Skrímslis mit Haaren oder Hörnern ausgestattet und so zu einem Unikat werden. Sie werden genäht, bekommen hochwertige Glasaugen aus Japan eingesetzt, einen handgenähten Mund aus reinem isländischen Wollgarn und eine Füllung. Und am Ende wird das Skrímsli zugenäht.

Die Geschichte des Skrímsli

Alma Björk, dreifache Mutter und Unternehmerin mit einem Diplom in Finanzen und einem Master-Abschluss in Betriebswirtschaft ist die Eigentümerin von Monstri ehf.

Nach einer Autoreise durch Island im Jahr 2009 hielt sie in Vik, einem kleinen ländlichen Städtchen im Süden Islands, um dort bei einer Freundin zu übernachten. Sie besuchten einen Wollhersteller vor Ort, um Wolle zu kaufen und daraus Pullover für sich selbst und ihre Familien zu stricken. Das

Skrímsli-Abenteuer war geboren!

Sie begann, ihre Produkte in lokalen Geschäften zu verkaufen. Stoffreste häuften sich, doch Alma Björk fand es eine Verschwendung, sie wegzuworfen. Sie wollte daraus etwas Sinnvolles machen und nähte ihre ersten Skrímslis.

Die Nachfrage nach den Skrímslis stieg und bald kaufte Alma Björk Stoffreste bei ihrem lokalen Wollhersteller, um ihre Monster möglichst nachhaltig zu produzieren.

Nehmen Sie an einem unterhaltsamen Workshop teil!

Wenn Sie in Island sind, bietet sich eine Teilnahme an einem unterhaltsamen Skrímsli-Workshop von Alma Björk an, die Gruppen bei sich zu Hause empfängt. Alle Altersstufen sind willkommen. Ein typischer Workshop dauert rund eine Stunde. Gäste können ihr eigenes Skrímsli gestalten und es nach Lust und Laune personalisieren, während Alma Björk es zusammensetzt. Diese Workshops machen viel Spaß und Alma Björks Garten ist der perfekte Ort, um zu entspannen, das schöne Wetter zu genießen und das Monster Ihrer Träume zum Leben zu erwecken.

An wen richtet sich der Workshop?

Der Workshop macht sowohl Kindern als auch für Erwachsenen Spaß. Viele



Alma Björk

unterschiedliche Gruppen nehmen daran teil, von Freunden bis Familien und Kindergruppen.

Persönliche Erfahrung

Der Workshop ist immer eine ganz persönliche Erfahrung. Sie buchen den Kurs für Ihre Gruppe und niemand außer Ihrer Gruppe nimmt daran teil. Der Workshop ist die beste Gelegenheit zu feiern, wenn Sie oder ein Gruppenmitglied Geburtstag haben! Sie können Alma im Voraus kontaktieren und sie kann für Sie gegen Aufschlag Kuchen und Dekoration besorgen.

Veröffentlichung des ersten Skrímsli-Buchs

2017 hat Alma Björk ihr erstes Buch über die Skrímslis veröffentlicht, das sie zusammen mit dem isländischen Schriftsteller Eyrún Ósk Jónsdóttir geschrieben hat. Das Buch erzählt, wo die Skrímslis herkommen und wie sie wegen der Technologie plötzlich gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Zum ersten Mal in ihrem Leben müssen sie sich ganz allein auf den kalten, rauen Winter im Norden vorbereiten. Ende des Jahres wird Alma das nächste Buch herausbringen. Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Kaufen Sie Ihr eigenes Skrímsli

Sie können Skrímslis in 17 Geschäften in ganz Island kaufen, unter anderem bei The Handknitting Association of Iceland, Duty-Free Iceland, Icelandic Lava Show, The Viking, Penninn Eymundsson und FlyOver Iceland.

Wenn Sie aktuell nicht in Island sind, können Sie Ihr Monster direkt über www.skrimsli.eu bestellen und Alma Björk schickt es Ihnen nach Hause.



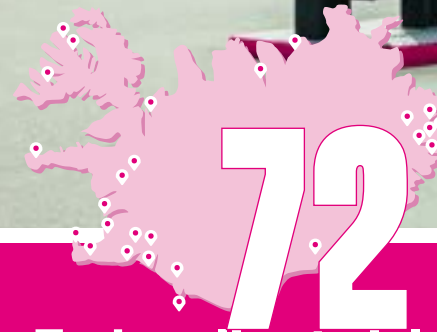
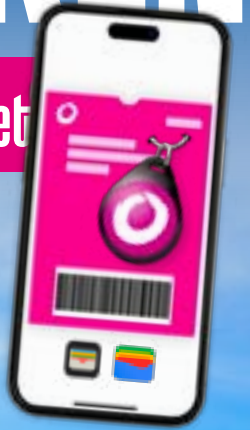
Monstri ehf

Lambhagi 17, 225 Álftanes
 skrimslis@skrimslisli.eu
www.skrimsli.eu



GÜNSTIG TANKEN

mit der Orkan-Karte für Apple/Google Wallet



Tankstellen in Island



QR-Code scannen und Orkan-Karte erhalten oder orkan.is/english besuchen

SIEBZIG PROZENT DAMALS UND HEUTE



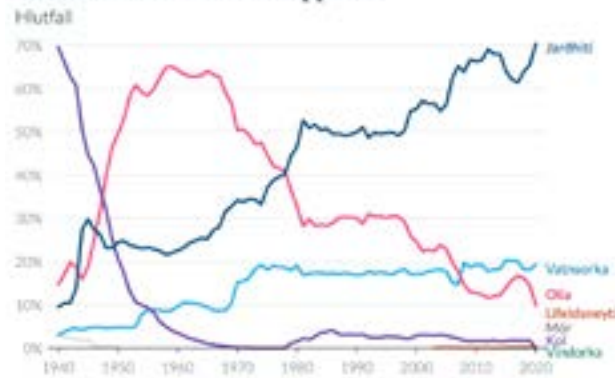
Feykjanesvirkjun, am südlichen und westlichsten Teil von Reykjanes seit 2006



Svartsengi nabe Grindavík, der Bau des Kraftwerks begann 1976

Als wir vor 80 Jahren, also 1944, zu einem unabhängigen Land wurden, machte laut Statistics Iceland Kohle 70 % der gesamten genutzten Energie im Land aus. Heute nimmt Kohle einen Anteil von null oder 0,01 % ein. Dagegen macht die Erdwärme 70 % des Energieverbrauchs des Landes aus. 1944 hatte sie noch einen Anteil von rund 15 %. In diesen 90 Jahren hat sich der Anteil der Wasserkraft von 3 % auf ein Fünftel erhöht, während Öl trotz der höheren Zahl an Schiffen und Kraftfahrzeugen von 15 % auf fast 10 % gesunken ist. In den 1960ern lag der Ölverbrauch bei rund 65 % des Energieverbrauchs des Landes, als er den höchsten Stand erreichte. Heute machen Erdwärme und Wasserkraft rund 90 % der Energie aus, die wir verbrauchen – heimische grüne Energie, die aus dem Boden oder über Wasserkraftwerke gewonnen wird. Fotos und Text: Páll Stefánsson

Heildarnotkun orku eftir uppruna



Búrfellsvirkjun in Þjórsá, dem längsten Fluss des Landes, seit 1969 ein Wahrzeichen der Bezirke Árnes und Rangárvalla im Süden des Landes, illustriert von Sigurjón Ólafsson



Krafla Kraftwerk in Mývatnssveit, 1977 in Betrieb genommen



GEOHERMIE-AUSSTELLUNG: *Der Wertstoffkreislauf*

Im Hellsheiði-Kraftwerk von ON Power sind mehrere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit tätig. Die Geothermie-Ausstellung im Hauptgebäude zeigt Besuchern einen ganz neuen Blick auf vielseitige Wertschöpfung und Wertstoffkreislauf. Die Kräfte der Natur spielen eine zentrale Rolle und werden dem Publikum auf lebendige, interaktive Weise präsentiert.

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Die Umgebung des Hellsheiði Geothermie-Kraftwerks ist atemberaubend und ändert sich je nach Wetterlage täglich. Die auffällige Architektur und die fremd anmutenden Außenanlagen wirken fast wie aus einem Science-Fiction-Film und bilden vor dem Hintergrund der moosbedeckten Berge ein kontrastreiches Gemälde.

„In allen Gebäuden des Hellsheiði Geothermie-Kraftwerks finden Aktivitäten statt, die dazu dienen, die geothermalen Ressourcen auf natürliche und nachhaltige Weise zu nutzen“, erklärt Laufey Guðmundsdóttir, Direktorin der Geothermie-Ausstellung im Hellsheiði Kraftwerk. „Alles, was wir tun, hat zum Ziel, das Land mindestens in seinem Ausgangszustand zu hinterlassen.“

In der Geothermie-Ausstellung erwachen nicht nur der natürliche Wasserkreislauf und der Weg des Warmwassers von den Bohrlöchern bis in die Haushalte, sondern

auch viele andere Aspekte der Prozesse zum Leben. In diesem speziellen, geschlossenen Raum treffen Kunst und Wissenschaft aufeinander und bieten anhand von Drohnenvideos ein ganz besonderes 14-minütiges Erlebnis. Beruhigende Klänge und ein dezenter Duft namens „Agndofa“ lassen eine magische Atmosphäre entstehen.

Die Ausstellungsmitarbeiter, auch Wissenschaftsvermittler genannt, führen die Besucher versiert durch die Wunder der Geothermie. Unter ihnen sind Geologen, Rohstoffexperten und Umweltwissenschaftler, die sich bestens in ihren Fachgebieten auskennen.

Wertstoffkreislauf und Nutzung von Geothermie

Das Hellsheiði Geothermie-Kraftwerk gehört zu den größten weltweit. Die Geothermie-Ausstellung beleuchtet verschiedene Aspekte seiner Prozesse – von der Warmwassergewinnung tief in der Erde bis zu seiner Lieferung an die Endverbraucher. Die Ausstellung vermittelt Besuchern auf interaktive und informative Weise, wie Geothermie gewonnen wird, um Strom für das Land zu erzeugen und die Hauptstadtregion mit Warmwasser zu versorgen.

Mehrere andere Unternehmen sind neben dem Hellsheiði Kraftwerk auf dem ON Geothermiepark tätig. Vor allem ist das wegberaubende Startup-Unternehmen Carbfix zu erwähnen, ein Vorreiter im



Laufey Guðmundsdóttir

Kampf gegen den Klimawandel, das CO₂ in Stein umwandelt. Ein weiteres Unternehmen, das in Sichtweite des Kraftwerks liegt, ist Climeworks, das ganz vorn mit dabei ist, wenn es darum geht, CO₂ aus der Atmosphäre zu entnehmen. Und schließlich ist auch VAXA Technologies im ON Geothermiepark ansässig. Sie bauen Mikroalgen an und produzieren unter anderem Vitamine.

Trotz des reichen Vorkommens an natürlichen Rohstoffen im Hengill-Gebiet sind sich alle derzeit dort tätigen Unternehmen bewusst, dass sie mit Bedacht vorgehen und die Umwelt respektieren müssen. Für eine nachhaltige Zukunft müssen sich Wasser- und Energienutzung im Gleichgewicht befinden. „Wir müssen diese Rohstoffe möglichst gut behandeln, nicht nur direkt über unsere Prozesse, sondern auch, indem wir einen Schritt weiter denken. Dazu gehört auch die nachhaltige Aufforstung“, erklärt Laufey. „Eine unbegrenzte Entnahme ist nicht nachhaltig. Wir müssen etwas zurückgeben.“

Jedes Detail ist durchdacht

Nicht nur die Nutzung der regionalen Rohstoffe wird sorgfältig geplant, um die Geothermie der Region effizient zu nutzen. Auch das Hauptgebäude ist durchdacht gestaltet. Das Dach des Kraftwerks und das Dach des Ausstellungsraums sind zueinander geneigt. Damit imitieren sie den Schnittpunkt der Kontinentalplatten, auf denen Island liegt. Doch das ist noch nicht alles. Die besondere Form der Glaskuppel im Ausstellungsraum sowie das Muster der Pflastersteine vor dem Gebäude zeigen zum Snæfellsjökull, den viele Menschen als eines der sieben Kraftzentren der Welt ansehen. Das durchdachte Design setzt sich an jeder Stelle fort. Kein Aspekt der Architektur wurde dem Zufall überlassen. Verschiedene architektonische Elemente im Hauptgebäude sind Anlehnungen an Merkmale wie tektonische Grenzen,

geologische Schichten und andere Umweltfaktoren, die gemeinsam zum Vorhandensein von Geothermie unterhalb des Hellsheiði Geothermie-Kraftwerks beitragen.

Eine überirdische, alles verändernde Aussicht

Die Aussicht vom Ausstellungsraum ist laut Laufey wunderschön und ebenso vielseitig. „An einigen Tagen verschwindet die Umgebung in einem mysteriösen Nebel, während an anderen Tagen alles unter einer Schneedecke liegt, sodass eine wahrhaft magische Szenerie entsteht. Bei klarem Wetter erstrecken sich die Berggipfel unter dem blauen Himmel, soweit das Auge reicht, und bilden fast einen vollständigen Kreis.“

Heute ist der Himmel bewölkt und ein feiner Nebel hängt in der Luft. Das grüne Moos scheint intensiv zu leuchten und bedeckt sowohl die Lavafelder als auch die nahe gelegenen Berge.

Erster Halt am Goldenen Kreis

Besucher, die den Goldenen Kreis erkunden, halten oft zuerst bei der Geothermie-Ausstellung, um die Gewalt und Wunder des geothermalen Wassers in Island zu erleben. Damit treffen sie eine gute Entscheidung, weil Wasser und Islands Geologie der rote Faden sind, der die Sehenswürdigkeiten des Goldenen Kreises verbindet: die tektonischen Grenzen, der Óxarárfoss-Wasserfall, die Silfra-Spalte, der legendäre Thingvallavatn-See in Thingvellir, der einzigartige, beeindruckende Gullfoss-Wasserfall und schließlich die geothermale Wärme an den Geysiren, die heißes Wasser mehrere Dutzend Meter in die Luft katapultieren. Das alles ist miteinander verbunden und befindet sich zudem in der gleichen Region. „Wir können uns über dieses beeindruckende Informationszentrum für Geologie, das Island repräsentiert, wirklich glücklich schätzen. Es ist nur offensichtlich und natürlich, seine Islandreise in dieser besonderen Region hier auf Hellsheiði zu beginnen“, sagt Laufey.



Jarðhitasýning ON
 Hellsheiðarvirkjun
 Phone: 591-2880
 syning@on.is
 www.on.is/en/geothermal-exhibition/

KEIN KREATIVER IST SO ORIGINELL, WIE ER GLAUBT ZU SEIN

Guðmundur Oddur Magnússon – bekannt als Goddur – gehört zu den renommiertesten und erfahrensten Grafikdesignern Islands. Er hat sowohl als Designer als auch als Professor für Grafikdesign an der isländischen Universität der Künste Karriere gemacht. Aktuell arbeitet er an der Dokumentation seines eigenen Berufswegs – vor allem interessiert ihn dabei die vielseitige visuelle Sprache in isländischen Printmedien, wie er formuliert. Das ist eine passende Beschäftigung, da sie ihn in sein eigenes Designwerk tauchen lässt, das mehrere Jahrzehnte umspannt.

Goddur hat vor vier Jahren seine Professur für visuelle Kommunikation an der isländischen Universität der Künste niedergelegt, lehrt dort aber weiterhin mit großer Begeisterung. Goddur: „So wie es aktuell läuft, gefällt es mir gut, weil ich so mehr Zeit für meine kreative Arbeit und Forschung habe und das mache, was mir Spaß macht. Ich muss zugeben, dass ich keine Geduld für Besprechungen oder bürokratischen Papierkram habe.“

Seine eigene Designerkarriere war lang und erfolgreich. Im Rückblick, so Goddur, betrachtet er sie allerdings nicht als unterschiedliche Phasen. Nichtsdestotrotz erkennt er bestimmte Einflüsse auf seine visuelle Präsentation an. „Mich haben mehrere Menschen mit Schallplattenhüllen und Zeitschriften beeinflusst, auf die nur anspruchsvolle Designer achten. Im Laufe von fünf bis zehn Jahren verbreiten sich diese konzeptionellen Ideen und werden zu dem, was wir „Mainstream“ nennen. Meine kreative Vision entstand vor allem in den Jahren ab 1980 bis in die ersten Jahrzehnte des neuen Jahrhunderts. Es war eine Zeit der großen Veränderungen, zum Beispiel mit der digitalen Revolution. In dieser Zeit haben wir unseren Beruf

Guðmundur Oddur Magnússon

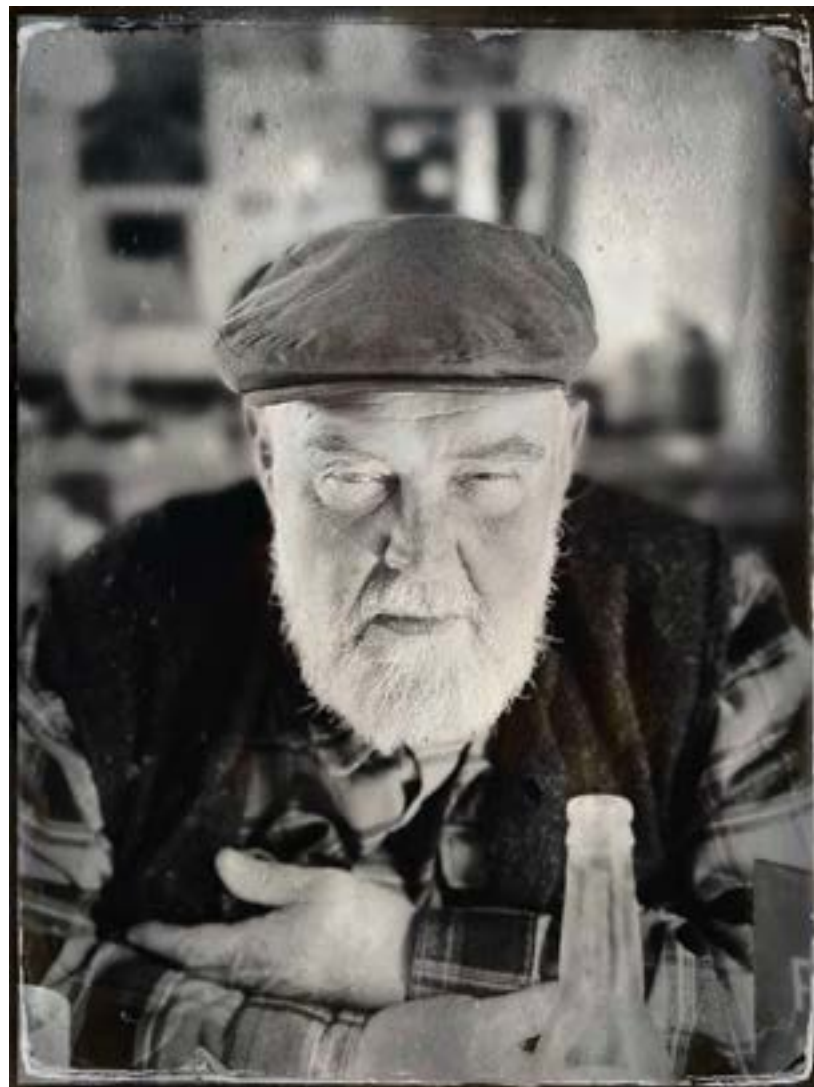


Foto: Patricia Ramaer

auch nicht länger als Werbeillustration bezeichnet, sondern als Grafikdesign.“

Auch weist er darauf hin, dass sich alle unweigerlich von ihren Zeitgenossen inspirieren lassen. „Wir alle werden in den Zeitgeist und unseren Platz in der Welt hinein geboren. Niemand im kreativen Umfeld ist so originell, wie er glaubt zu sein. Ideen können nicht urheberrechtlich geschützt werden. Das Urheberrecht basiert auf der Ausführung – wie jemand eine Idee in seinem ganz eigenen Stil ausdrückt.“

Zufrieden sein mit dem, was man tut

Goddur selbst hat in keiner Werbeagentur gearbeitet, seit er von seinem Studium an der Westküste Kanadas 1990 an der Emily Carr University in Vancouver B.C. wieder zurück nach Island kam. Stattdessen begann er zu unterrichten und hat nebenher unabhängig gearbeitet. Ist er mit einigen Projekten, an denen er gearbeitet hat, besonders zufrieden – gibt es ein Projekt, das seiner Meinung nach aus seinen kreativen Werken heraussticht?

„Ich persönlich wähle Projekte, die etwas mit Kultur zu tun haben: Museen, Galerien, Konzerte, Musikalben, Vorlesungen usw. So kann ich komplett selbst entscheiden, welche Werke ich schaffe, Werke, mit denen ich selbst zufrieden bin. Mein Beruf ist natürlich dienstleistungsorientiert. Es gibt aber einen großen Unterschied zwischen Dienstleistung und Dienstbarkeit. Am wichtigsten ist es, zufrieden zu sein mit dem, was man tut. Bei meinen Werken gibt es keines, das besonders heraussticht – außer vielleicht in den Augen der anderen.“

Damit hat er recht, denn sein Werk wurde in zahlreichen Büchern über Grafikdesign veröffentlicht. Einige Beispiele sind: 55°North: Contemporary Scandinavian Graphic Design, veröffentlicht von Laurence King, London (2002), Graphic Design for the 21st Century (2003) und Graphic Design NOW von TASCHEN (2003), North by North, Scandinavian Graphic Design, Die Gestalten, Berlin (2002), ROMANTIK, Die Gestalten, Berlin (2004), Randscharf On the cutting Edge: Design in Iceland, Die Gestalten (2001), TRANSFORME, V.I.A., Paris (2004) und Scandinavian Design Beyond the Myth, Arvinius Förlag (2003).



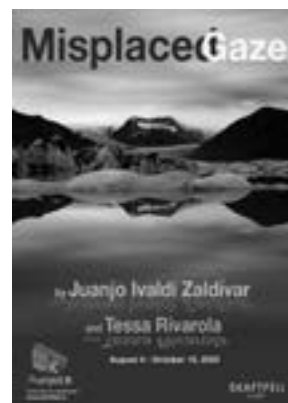
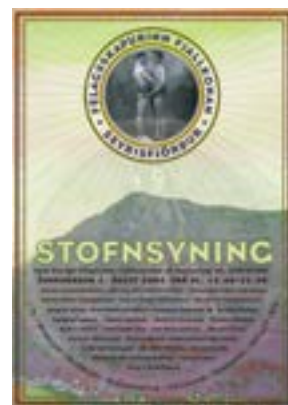
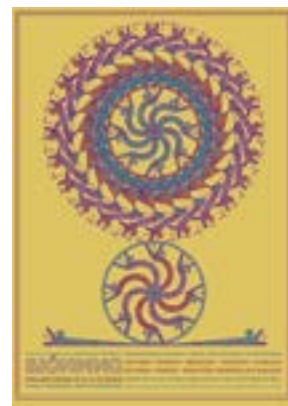
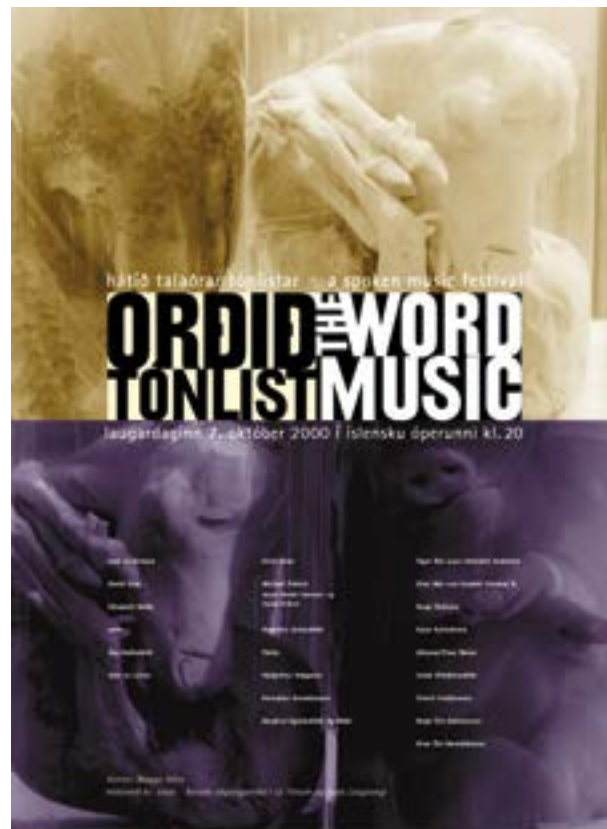
Neben Island wurden die von Goddur gestalteten Poster in allen skandinavischen Ländern sowie bei der Design Triennale 2011 in Peking ausgestellt, im Jahr 2017 ebenso in der DYDO-Postergalerie in Krakau, der Welthauptstadt für Posterkultur.



Goddur spricht mit einem chinesischen staatlichen Fernsehsender während der Design Triennale 2011 in Peking.



Besucher schauen sich Goddurs Werk bei der Internationalen Design Triennale 2011 in Peking an.





Sigurður Sævar Gunnarsson

Es begann mit heißem Wasser und hartnäckigen Menschen

„Ístex kauft Wolle direkt bei den Landwirten und mehr als 80 % des Unternehmens sind im Besitz der Landwirte“, erklärt Sigurður Sævar Gunnarsson, Geschäftsführer von Ístex. Firmensitz des Unternehmens

ist in Mosfellsbætur, wo es seit 1896 Wolle verarbeitet, damals noch unter dem Namen Álafoss. Ístex übernahm den Betrieb 1991. Das Unternehmen wäscht und verarbeitet rund 99 % sämtlicher isländischer Wolle.

„Entscheidend für die Verarbeitung isländischer Wolle sind heißes Wasser und hartnäckige Menschen“, erklärt Sigurður mit einem Lächeln. Er bezieht sich auf das heiße Wasser, das durch ein schmales Becken im Álafoskvos fließt und das es Menschen seit Ende des 19. Jahrhunderts ermöglicht, Wolle zu waschen und zu verarbeiten. „Das Unternehmen in seiner jetzigen Form wurde 1991 gegründet, und das gegen alle Widrigkeiten, denn es gab eine schwere wirtschaftliche Rezession mit vielen Insolvenzen. Zudem dominierten Kunstfasern den Markt. Aber die Menschen haben nicht aufgegeben“, fügt er hinzu. Die isländische Hartnäckigkeit hat sich in jedem Fall auszahlt, denn heute ist isländische Wolle ein weltweit anerkanntes Produkt, das für seine besonderen Eigenschaften geschätzt wird.

Wollgarn und unverzichtbare Decken

Ístex stellt Strickgarn in insgesamt sieben verschiedenen Versionen aus isländischem Wollgarn her, unter anderem Álafosslopi, Einband, Jöklalopi, Léttlopi und Plöttulopi. „Die Versionen haben unterschiedliche Eigenschaften und eignen sich daher gut für unterschiedliche Strickprojekte“, erklärt Sigurður. „Álafosslopi ist zum Beispiel warm und für Outdoor-Kleidung geeignet, während Fjallalopi, unser neuestes Garn, dünner ist und damit für empfindliche, dünne Kleidung infrage kommt. Hosuband ist eine besonders robuste Version und damit ideal für Socken.“

Ístex veröffentlicht zudem Strickbücher mit unterschiedlichen Designs. Das Neueste ist die Nummer 43 der Reihe und heißt „Skýjaborgir“ oder „In den Wolken“. Es enthält Strickmuster für zahlreiche Pullover und andere Strickkleidung. Sie wurden von



Die Einzigartigkeit ISLÄNDISCHER WOLLE

Ístex ist ein wollverarbeitendes Unternehmen, das einen hohen Mehrwert aus isländischer Wolle gewinnen möchte und hochwertige Produkte für alle schafft, die natürliche, nachhaltige und umweltfreundliche Produkte schätzen. Das Unternehmen baut auf einer Tradition auf, die bis ins späte 19. Jahrhundert zurückreicht. Auch die besonderen Eigenschaften der isländischen Wolle spiegeln sich in den vielseitigen Produkten des Unternehmens wider.

Védís Jónsdóttir entworfen. Védís hat auch die meisten Wolldecken gestaltet, die es in verschiedenen Farben und Mustern unter dem Namen Lopí gibt. „Unsere Decken sind als Geschenk besonders beliebt, weil sie isländisches Design aus isländischer Wolle zeigen“, erklärt Sigurður. „Isländische Wolldecken sind in jedem Haushalt unverzichtbar. Jeder sollte mindestens eine gute Decke besitzen.“

Einzigartige isländische Wollbettedecken

Ístex hat auch damit begonnen, unter dem Namen „Lopidraumur“ Bettdecken und Kissen aus isländischer Wolle herzustellen. Das Unternehmen kauft die Wolle direkt von den Landwirten und ist nach „STANDARD 100 von ÖKOTEX“ zertifiziert. „Wolle ist tatsächlich ein hervorragendes Material für Bettdecken und Kissen. Untersuchungen haben gezeigt, dass Wollprodukte den Schlaf verbessern“, erklärt Sigurður. „Isländische Wolle reguliert die Temperatur, weil sie die Eigenschaft besitzt, den Feuchtigkeitshaushalt zu regulieren und damit eine angenehme Temperatur aufrechtzuerhalten. Diese Atmungsaktivität gewährleistet eine gute Schlafqualität unabhängig von der Temperatur. Die Bettdecke eignet sich daher für alle Jahreszeiten.“

Text: Jón Agnar Ólason
Fotos: Ljósmynd/Ístex



NUR RUND 8 KM BIS ZUM ERDMANTEL UNTER REYKJANES?

Zahlreiche Fragen stellen sich in Verbindung mit der Erhebung unter Reykjanes. Einer der bemerkenswerten Fakten ist, dass alle Erdbeben, die heute in Grindavík auftreten, in der oberen Erdkruste entstehen, wie die Abbildung zeigt. Es gibt fast keine Erdbeben, die in Tiefen von mehr als 7 bis 8 km unter Reykjanes gemessen werden. Die Erdkruste unter Reykjanes scheint recht dünn zu sein, vergleichbar mit einer ozeanischen Kruste.

Welche Informationen haben wir über die Dicke der Kruste und die darunter liegende Temperatur in Reykjanes? Aus Tiefbohrungen wissen wir zum Beispiel, dass sie sich im unteren Bereich der Erdkruste außerhalb von Reykjanes aufheizt. Als der Tiefbrunnen von Reykjanes 2017 eine Tiefe von rund 4,5 km erreichte, lag die Temperatur bei 535 °C und stieg am Ende der Bohrung rasant an. Geologische Studien zeigen, dass die Temperaturen in der Nähe des Bodens sogar 650 °C erreicht haben. Um zu schmelzen, muss das Gestein jedoch über 1000 °C heiß sein.

Die meisten physikalischen Eigenschaften eines Gesteins verändern sich, wenn seine Temperatur ansteigt. In der Wissenschaft wird viel über die Veränderungen der Eigenschaften eines Gesteins gesprochen, wenn es sich aufheizt und von einem harten zu einem weichen Stein wird. Das nennt man Spröd-Duktil-Übergang. Einige Forschende sagen, dass die Veränderung bei rund 550 °C beginnt, während andere der Meinung sind, dass Gestein erst bei rund 700 bis 800 °C weich wird. Sobald sich das Gestein auf diese Temperatur aufheizt, überträgt es keine seismischen Wellen mehr. In dieser Hitze und Tiefe kommen Erdbeben nicht mehr vor.

Kehren wir zum Brechen der Erdkruste in Grindavík zurück. Warum finden keine Erdbeben in tieferen Tiefen statt? Das kann zwei Gründe haben. Wir wissen, dass sich unter der Erdkruste der Erdmantel befindet, der zu heiß ist, um zu brechen und Erbeben zu verursachen. Unter der Kruste in einer Tiefe von mehr als 8 km existiert eine komplett andere Welt, die Welt des Erdmantels, der sich über 2900 Kilometer bis in die Erde hinein erstreckt bzw. bis zur Oberfläche des Erdkerns. Der andere Grund ist, dass sich unter der 8 km tiefen Kruste eine Schicht aus basalthaltiger Magma befindet, die alle Erdbeben erstickt.

Ich finde es wirklich faszinieren, dass es in einer Tiefe von rund 8 km keine Erdbeben mehr gibt. Die Grenze zwischen der Erdkruste und dem Erdmantel liegt zweifellos unter Reykjanes. Das erinnert uns daran, dass die Ursache all dieser Vorkommnisse

aus dem Mantel kommen müssen, der zu hart ist, um wie normales Gestein zu brechen. Schließlich gibt es Bewegung und Druck in der Erdkruste, die zum Brechen der Erdkruste und zu Erdbeben führen. Jedoch ist der Erdmantel teilweise geschmolzen, was bedeutet, dass es sich um teils vollständig geschmolzene Magma handelt. Das ist vielleicht keine gute Analogie, aber man kann sich den Erdmantel wie den weichen Sand am Strand mit einem dünnen Rinnsal Meereswasser vorstellen, das zwischen den Sandkörnern fließt. Ähnlich ist auch der Erdmantel nass, nur dass zwischen den Sandkörnern oder Kristallen in dem teilweise geschmolzenen Mantel ein dünnes Rinnsal Lava fließt. Die Magma entsteht hier.

Text: Haraldur Sigurðsson
Photos: Páll Stefánsson



Haraldur Sigurðsson Eldfjalla
Photo: Friðbjófur Helgason





WIKINGER UND BESIEDLUNG



Seagoing ships and certain navigational skill were obviously a prerequisite for the settlement of Iceland. No remains of seagoing ships from the Viking age have been found in Iceland. This ship is the Oseberg ship located at the Viking Ships Museum in Oslo

Nachdem die Iren Island entdeckt hatten und regelmäßig dorthin segelten, entwickelten sich an der Westküste Norwegens gleichzeitig der Schiffsbau und die Navigationskünste. Die Siedlungen in den tiefen, engen Fjorden waren durch hohe Berge und Wälder voneinander abgeschnitten. Somit wurde der Seetransport bald zur wichtigsten Form der Kommunikation. Holz für den Schiffsbau war ausreichend vorhanden. Man geht davon aus, dass die Norweger kurz vor 800 in der Lage waren, Hochseeschiffe zu bauen. Segelkenntnisse wurden zuerst in den Fjorden und an der Küste entwickelt, womit die Isolation der kleinen Orte aufgehoben wurde, was letztendlich zur Erforschung des offenen Meeres und zu den Reisen gen Westen führte. Vor 800 hatten die nordischen Völker nahezu keine Verbindungen zur europäischen Zivilisation. Doch dann erschienen plötzlich die Wikinger, die in elegant geformten, schnellen und hübsch verzierten Schiffen zu entlegenen Ufern segelten.

Zu Beginn überfielen und plünderten sie jeden Ort, in den sie kamen, oder handelten mit den Menschen, die sie antrafen. Später ließen sie sich jedoch

in anderen Ländern nieder und bildeten Kolonien. Das war die Wikingerzeit, die von etwa 800 bis 1050 dauerte. Sie war der Beginn einer äußerst dynamischen Epoche in der Geschichte der europäischen Entdeckungen. Die nordischen Wikinger fuhren zuerst zu den Shetlandinseln, dann nach Orkney, Schottland und Irland. Dort hörten sie möglicherweise von den Reisen der Iren nach Island und suchten daraufhin selbst diese Insel im Norden. Sie sind aber vielleicht auch zufällig darauf gestoßen. In jedem Fall konnte es kaum lang gedauert haben, bis die Wikinger mit ihrer zunehmenden Zahl an Hochseeschiffen Island entdeckten. Hochseeschiffe waren natürlich Voraussetzung für die Besiedlung von Island. Es wurden aus dieser Zeit allerdings keine Schiffswracks in Island gefunden, lediglich Fragmente von kleinen Booten in Grabhügeln. Informationen zu den Wikingerschiffen findet man in Norwegen, wo zwei große Wikingerschiffe gefunden wurden, und in Dänemark, wo einige alte Schiffe vom Grund des Roskilde-Fjords geborgen wurden. Darunter war Knörr, ein Schiff,

das in Wikingerzeiten als Frachtschiff galt. Nordische Seefahrer entdeckten Island um 850 n. Chr. oder kurz danach.

Drei Wikinger werden in schriftlichen Quellen als Entdecker von Island namentlich erwähnt. Der Wikinger Naddoddur soll der erste Wikinger gewesen sein, der nach Island kam, wo er keine Anzeichen für menschliche Besiedlung fand. Er segelte zurück nach Norwegen und nannte das Land Snæland („Schneeland“). Gardar Svavarsson, ein schwedischer Wikinger, segelte nach Snæland und umrundete als Erster das Land. Dabei stellte er fest, dass es sich um eine Insel handelte. Aus diesem Grund nannte er das Land Garðarshólmur („Gardarsholm“). Er überwinterte in Húsavík an der Bucht von Skjálfandaflói. Im nächsten Frühjahr, als er bereit war zurückzusegeln, verlor er ein Boot seines Schiffes mit einem Mann namens Náttfari

sowie einem Sklaven und einer Sklavin. Sie ließen sich in Reykjadalur nieder. Deshalb ist Náttfari der erste Wikinger, der sich in Island niederließ. Da er aber nicht auf eigene Initiative nach Island kam, wird er nicht zu den Siedlern gezählt.

Drei Wikinger werden in schriftlichen Quellen als Entdecker von Island namentlich erwähnt. Der Wikinger Naddoddur soll der erste Wikinger gewesen sein, der nach Island kam, wo er keine Anzeichen für menschliche Besiedlung fand. Er segelte zurück nach Norwegen und nannte das Land Snæland („Schneeland“). Gardar Svavarsson, ein schwedischer Wikinger, segelte nach Snæland und umrundete als Erster das Land. Dabei stellte er fest, dass es sich um eine Insel handelte. Aus diesem Grund nannte er das Land Garðarshólmur („Gardarsholm“). Er überwinterte in Húsavík an der Bucht von Skjálfandaflói. Im nächsten Frühjahr, als er bereit war zurückzusegeln, verlor er ein Boot seines Schiffes mit einem Mann namens Náttfari sowie einem Sklaven und einer Sklavin. Sie ließen sich in Reykjadalur nieder. Deshalb ist Náttfari der erste Wikinger, der sich in Island niederließ. Da er aber nicht auf eigene Initiative nach Island kam, wird er nicht zu den Siedlern gezählt.

Nach drei Jahren in Island segelte Flóki zurück nach Norwegen. Flóki hatte nichts Positives über Island zu berichten, während seine Besatzung von einigen positiven wie auch negativen Dingen erzählte. Man geht davon aus, dass Garðar Svavarsson und Hrafna-Flóki ungefähr 865 oder später nach Island kamen. Als erster nordischer Siedler Islands gilt traditionell Ingólfur Arnarson. Als er die isländische Südküste sichtete, warf er seine Hochsitzsäulen über Bord und schwor sich, dass er sein Haus dort bauen würde, wo immer sie auf Land treffen würden. Ingólfur legte an oder in der Nähe der Landzunge Ingólfshöfði an der Südküste an, wo er seinen ersten Winter in Island verbrachte. Im nächsten Winter war Ingólfur am Hjörleifshöfði, dem Berg am Fuße des Mt. Ingólfsfjall. Doch als seine Sklaven schließlich seine Hochsitzsäulen fanden, die an der Küste von Reykjavík gestrandet waren, baute er sein Haus dort.

Schätzungen zufolge kam Ingólfur entweder 870 oder 874 nach Island. Das

spätere Datum gilt traditionell als das Jahr, in dem die nordische Besiedlung in Island begann. Ingólfurs Frau war Hallveig Fróðadóttir, Reykjavíks erste Hausfrau. Das Zeitalter der Besiedlung dauerte rund 60 Jahre und endete 930, als die Generalversammlung Althing in Þingvellir gegründet wurde. In dieser Zeit ließen sich rund 10.000 bis 20.000 Menschen, vor allem aus dem Westen Norwegens, den schottischen Inseln und aus Irland, in Island nieder. Das war die erste dauerhafte Besiedlung europäischer Menschen auf der anderen Seite eines Ozeans und damit ein wichtiges historisches Ereignis. Die Besiedlung von Island durch Wikinger war eine natürliche Fortsetzung ihrer Eroberungen von Norwegen aus nach Westen. Kurz nach der Besiedlung wurde den isländischen Seefahrern bewusst, dass es ein Land westlich von Island gab. Landnáma (das Buch der Besiedlungen)

beschreibt, das der Wikinger Gunnbjörn westlich von Island abgetrieben wurde und zu einem Land namens Gunnbjarnarsker („Gunnbjörn Skerries“) kam. Snæbjörn Galti stieß 970 wieder auf dieses Land. Eiríkur Rauði (Erik der Rote) wurde auf Drangar an der Nordwestküste Islands geboren. Sein Sohn war Leifur Heppni Eiríksson (Leif Eriksson der Glückliche). Erik der Rote segelte um 982 Richtung Westen auf der Suche nach Gunnbjarnarsker bis zur Ostküste Grönlands und dann südlich entlang der Küste in das Treibeis hinein. Er wurde dann als erster Mann bekannt, der Hvarf (Kap Farvel), die südlichste Spitze Grönlands, umrundete. Als er die Westküste erreichte, fand er unbewohnbare Gebiete. Er erkundete die Region drei Jahre lang und nannte das Land Grönland, weil er erkannte, dass ein ansprechender Name mehr Siedler anlocken würde.

INGÓLFUR ARNARSON is considered to have been the first Norse settler in Iceland. He arrived in 870 or 874, but the latter date has received traditional recognition. He built his home at Reykjavík where his high-seat pillars had drifted ashore.



Ein Jahr, nachdem er wieder zu Hause war, segelte Erik 986 erneut nach Grönland, jetzt in Begleitung von 25 Schiffen und mehr als 300 Siedlern aus Island. Nur 14 dieser Schiffe trafen sicher im Besiedlungsgebiet ein. Die anderen Schiffe gingen unter oder kehrten zurück nach Island. Die isländischen Besiedlungen im Südwesten Grönlands befanden sich in zwei Regionen: Eine hieß Eystríbyggð („die östliche Siedlung“), heute der Bezirk Julianeháb, und die andere Vestribyggð („die westliche Siedlung“), heute der Bezirk Godtháb. Erik der Rote baute sein Haus in Brattahlíð am unteren Ende von Eiríksfjörður („Eriks Fjord“), heute Kagssíarsuk. Brattahlíð war danach das Zentrum der isländischen Besiedlung in Grönland. Die Þjóðhild-Kirche wurde hier gebaut. Einer der Siedler, die mit Erik dem Roten nach Grönland fuhren, war Herjólfur. Er lebte in Eyrarbakki (Eyrar) an der Südwestküste Islands. Sein Sohn war Bjarni Herjólfsson. Als er nach einer Reise im Ausland später im

gleichen Sommer wieder nach Hause kam, erfuhr er, dass sein Vater nach Grönland ausgewandert war. Trotz der späten Jahreszeit machte sich Bjarni mit seinem Schiff auf, um seinem Vater nach Grönland folgen. Er und seine Männer trieben westwärts, fuhren an Grönland vorbei, kamen an eine flache, bewaldete Küste, segelten nach Norden und Nordosten und erreichten schließlich Herjólfnes in der östlichen Siedlung von Grönland (heute Íkigait). Um 990 segelte Leif Eriksson von Brattahlíð auf einer Erkundungsreise auf Bjarni Herjólfssons Schiff. Es wird angenommen, dass Bjarni selbst mit ihm auf diese Reise gen Westen fuhr. Während dieser Expedition kamen sie nach Helluland (Baffininsel), Markland (Labrador, Neufundland) und zu einer Gegend weiter südlich, die sie Vinland nannten. Unklar ist jedoch, um welches Land es sich dabei handelte.

Several expeditions were made from Brattahlíð around the year 1000 for the purpose of further exploration and settlement of Vinland. The leader of the

main expedition was Þorfinnur Karlsefni, whose wife was Guðríður Þorbjarnardóttir. They intended to settle down in Vinland, but due to a conflict with the natives there, most likely Eskimos, the settlers returned to Greenland after a two-year stay in Vinland. Later Þorfinnur Karlsefni and his wife Guðríður moved back to Iceland together with their son, Snorri Þorfinnsson, who was born in Vinland. He is the first white man known to have been born in America. Although permanent settlement in Vinland was abandoned in the years around 1000, fishermen from the Icelandic settlements in Greenland had stations there later on, bringing back with them many products, especially timber, as it was much shorter to transport it from there than from Norway.

Mehrere Expeditionen fanden von Brattahlíð aus um das Jahr 1000 statt, um Vinland weiter zu erkunden und zu besiedeln. Leiter dieser Hauptexpedition war Þorfinnur Karlsefni, dessen Frau Guðríður Þorbjarnardóttir war. Sie sollten sich in Vinland niederlassen. Doch wegen eines Konflikts mit den Eingeborenen dort, wahrscheinlich Eskimos, kehrten die Siedler nach einem zweijährigen Aufenthalt in Vinland nach Grönland zurück. Später zogen Þorfinnur Karlsefni und seine Frau Guðríður mit ihrem Sohn Snorri Þorfinnsson, der in Vinland (und damit als erster weißer Mann in Amerika) geboren wurde, wieder zurück nach Island. Auch wenn die dauerhafte Besiedlung in Vinland in den Jahren um 1000 aufgegeben wurde, hatten Fischer aus den isländischen Siedlungen in Grönland dort später Stationen. Sie brachten viele Erzeugnisse mit, vor allem Holz, da es viel kürzer war, sie von dort als von Norwegen aus zu transportieren.

Die Vinland-Reisen führten daher nicht zu einer dauerhaften Besiedlung auf dem amerikanischen Festland durch nordische Völker. Während der Wikingerzeit endeten die Fahrten nach Westen und nur eine kleine Gemeinde blieb im Heimatland Island zurück. Die Verbindung mit den isländischen Siedlungen in Grönland brach ebenfalls kurz nach 1410 ab. Das Schicksal der Siedler dort ist nicht bekannt. So entstand in Island die einzige dauerhafte Siedlung

während der Wikingerzeit in einem neuen Land. In den ersten Jahren der nordischen Besiedlung in Island ist die Zahl der Einwohner vermutlich eher langsam gestiegen. Die ersten Siedler eigneten sich sehr große Gebiete an. Der Hauptstrom der Siedler in Island fand während einiger weniger Jahre gegen Ende der Besiedlungszeit zwischen 890 und 910 statt. Die Siedler kamen vorwiegend aus dem südwestlichen Norwegen, einem berühmten Wikingergebiet während der Besiedlungszeit. Land war dort knapp und die meisten Wikinger, die auf den schottischen Inseln und in Irland einfielen, kamen von dort.

Später errichteten sie Wikingerkolonien und gingen Mischehen mit der keltischen Bevölkerung dieser Länder ein. Die Wikinger hielten keltische Menschen auch als Sklaven und nahmen sie mit zurück nach Norwegen. So sind diese Wikinger während der isländischen Besiedlung in engen Kontakt mit keltischen Völkern gekommen und müssen daher stark von der keltischen Kultur geprägt worden sein. Zu dieser Zeit gab es keine einheitliche Nation in Norwegen, da die separaten fylki („Grafschaften“) unabhängige Gemeinden waren. Harald Schönhaar war der erste König, der über den Großteil Norwegens regierte, nachdem er die unterschiedlichen Grafschaften erobert hatte. Die Wikinger im südwestlichen Norwegen kämpften tapfer gegen ihn, doch in der Schlacht von Hafursfjord gegen Ende des 9. Jahrhunderts feierte Harald Schönhaar einen berühmten Sieg über die Wikinger der Westküste. Danach flohen viele von ihnen aus Norwegen zu ihren Verwandten auf den schottischen Inseln und in Irland, während andere nach Island gingen.

Später überfielen die Wikinger auf den schottischen Inseln Orte in Norwegen, bis König Harald Schönhaar eine Flotte mit Kriegern zu den Inseln schickte und sie eroberte. Daraufhin flohen die Wikinger von den schottischen Inseln nach Island. Zur gleichen Zeit, als die westnorwegischen Wikinger vor dieser Niederlage standen, wurden sowohl in Norwegen als auch auf den schottischen Inseln die norwegischen Kolonien in anderen Gegenden ebenfalls überwältigt, was zu schweren Verlusten auf beiden Seiten führte. Die Wikinger wurden 902 aus Dublin gejagt und ihre Gebiete

sowohl in Schottland als auch auf den Hebriden schrumpften. Da König Harald Schönhaar die Gebiete der Wikinger an der Westküste Norwegens erobert hatte, konnten sie keine Unterstützung mehr aus Norwegen erwarten. Deshalb führte die Situation sowohl in Norwegen als auch auf den britischen Inseln zweifellos zur Masseneinwanderung in Island in den Jahrzehnten vor und nach 900.

Bemerkenswert ist, dass aufgrund ihres unbekannteren Schicksals oder einer erstaunlichen Kette von Ereignissen es hauptsächlich die westnorwegischen Wikinger waren, die den engsten Kontakt zu keltischen Völkern hatten, die nach Island emigrierten. Wikinger, die seit zwei oder drei Generationen in Irland und auf den schottischen Inseln lebten, hatten über Heirat und Freundschaft enge Beziehungen mit keltischen Familien geknüpft, als sie nach Island zogen. Es ist bekannt, dass sowohl freie Menschen als auch Sklaven irischer Herkunft zusammen mit den Wikingern kamen, um sich in Island niederzulassen. Es ist daher historisch belegt, dass die Menschen, die sich in Island niederließen, fast ausschließlich norwegisch-irischer Herkunft waren. Die Sprache wird jedoch durch die nordische Herkunft dominant, da alle Siedler die dann übliche nordische Sprache sprachen. Nur wenige irische Wörter fanden ihren Weg in die isländische Sprache, außer in Personen- und Ortsnamen.

Man vermutet jedoch, dass die irische Kultur großen Einfluss auf Sagen und andere literarische Aktivitäten der Isländer hatte. Fakt ist zumindest, dass nirgendwo sonst in den nordischen Ländern Sagen so häufig geschrieben wurden wie in Island. Tatsächlich sind die isländischen Sagen die wichtigste Informationsquelle für alle nordischen Länder während der Zeit der Wikinger und des isländischen Gemeinwesens. Die irische Kultur hat auch die isländischen religiösen Traditionen beeinflusst und die Navigationskenntnisse im Wikingerzeitalter verbessert. Wie oben beschrieben waren die Iren lange vor der Ankunft der Wikinger nach Island gesegelt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass einige der nordischen Siedler, die aus Island kamen, irische Seefahrer mitbrachten. Zudem ist es möglicherweise nicht nur ein Zufall, dass die Isländer Grönland und



Þorfinnur Karlsefni, an Icelandic seafarer, was the leader of an expedition from the Icelandic settlements in Greenland to Vinland in North America around 1000 A.D. His statue in Reykjavík is by Einar Jónsson, the sculptor, whose museum in Reykjavík contains many splendid works of art.

später Vinland auf dem amerikanischen Kontinent entdeckten, nachdem die Wikinger Kontakt mit Iren und sich mit ihren Navigationskünsten vertraut gemacht hatten. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass die Navigationsfähigkeiten der nordischen Wikinger möglicherweise nicht ausreichten, um das zu erreichen, was sie erreichten.

Bisher hat man mit historischen Quellen versucht, die Herkunft der isländischen Bevölkerung zu überprüfen. Durch die Vermessung von Skeletten in Grabhügeln aus der heidnischen Zeit in Island und ihren Vergleich mit Skeletten aus einer ähnlichen Zeit in Norwegen, Schweden, Dänemark und den Wikingersiedlungen auf den schottischen Inseln und in Irland haben Wissenschaftler gezeigt, dass die Größe und Kopfform darauf hinweisen, dass die Siedler in Island hauptsächlich aus Westnorwegen stammten. Das Gleiche gilt für die Wikingersiedlungen in Schottland und Irland. Diese Menschen sind eine Mischung aus der nordischen und keltischen Bevölkerung. Blutgruppenstudien zeigen, dass A die häufigste Blutgruppe bei Norwegern, Schweden und Dänen ist, während die Blutgruppe 0 bei den Isländern dominiert. Ähnliche Studien auf den britischen Inseln zeigen, dass die Schotten und Nordiren eine ähnliche Blutgruppenverteilung wie die der Isländer haben. Somit stützen sowohl die Archäologie als auch die Blutgruppenstudien die historischen Belege, dass die isländische Bevölkerung westnorwegischer/keltischer Herkunft ist, während die isländische Sprache rein nordisch ist.

-Hjálmar R. Bárðarson



Routes followed by the Nordic Vikings on their western voyages before and during the age of the Icelandic settlement. From the west coast of Norway, the Vikings first sailed to Scotland and Ireland where Viking colonies were established. Iceland was settled both direct from West-Norway and from the Viking settlements in Ireland and Scotland. From Iceland the Vikings sailed to Greenland where they established Eystríbyggð (the Eastern Settlement), and Vestribyggð (the Western Settlement), both on the west coast of Greenland. Bjarni Herjólfsson sailed from Iceland around 985 or 986 for Greenland, but drifting farther west he discovered America. Leifur Eiríksson (Leif Ericson) sailed from the Icelandic settlement in Greenland to explore the American coast further during the years 1000 to 1014, and then he found the land he called Vinland, which has not been conclusively identified. The Viking settlements in America were not permanent as the Vikings withdrew from there after fighting with the indigenous natives, most likely eskimos. Shortly after 1410 the connections with the Icelandic settlements in Greenland were disrupted, the fate of the settlers there being unknown.

SCHÄTZE UND REICHTÜMER

Der Schatz der Nation im Nationalmuseum

Es ist immer eine ganz besondere Erfahrung, ein neues Land zu besuchen, seine Sehenswürdigkeiten zu entdecken und all das zu genießen, was es vom Heimatland unterscheidet – seine Kultur, den Menschen und die von ihm erschaffenen Bauwerke.

Der wahre Reichtum eines Landes liegt jedoch in seiner Vergangenheit und darin, was jede einzelne Generation dazu beigetragen hat, das Land zu dem zu machen, was es heute ist. Was wir in der heutigen Gesellschaft vorfinden, ist immer das Resultat seiner vorherigen Generationen. Ihre denkerische Leistung und ihr Wirken gestalten Kultur einzigartig und unverwechselbar.

Das Isländische Nationalmuseum ist Hüter des nationalen Kulturerbes. In unmittelbarer Nähe der Universität gelegen beherbergt es eine reiche Auswahl an außergewöhnlichen Exponaten aus der isländischen Vergangenheit und gewährt dem Besucher Einsicht in Alltagsleben und Werte vergangener Generationen.

Junge Nation mit erwachsener Geschichte
Die Dauerausstellung „Das Werden einer Nation“ widmet sich dem Erbe und der Geschichte der Insel und seiner Menschen von den Tagen der Besiedelung bis in die Moderne hinein. Die Ausstellung bietet eine faszinierende Perspektive auf unterschiedliche Lebensbereiche und beleuchtet gesellschaftliche Aspekte in Islands vergleichsweise kurzer Geschichte.

Island war das letzte europäische Land, welches besiedelt worden ist und kann daher weder römische Denkmäler, noch griechische Architektur oder chinesische Dynastien vorweisen. Seine historische Einzigartigkeit beruht auf der Siedlungsgeschichte zweier völlig unterschiedlicher Volksgruppen – der Kelten und der Wikinger - die unter schwierigsten Bedingungen auf der Insel zusammenlebten. Es ist eine kraftvolle Geschichte von Kampf und Überleben in Zeiten größter Not, an deren Ende die unabhängige Nation Island mit seiner reichen Kultur steht. Viele Inselbesucher finden die kulturelle Vielfalt Islands in Anbetracht seiner kleinen Bevölkerung erstaunlich.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit
Die Ausstellung ist als Zeitreise konzipiert. Am Anfang steht das Modell eines der Schiffe, mit dem die ersten Siedler das unberechenbare Nordmeer überquert haben, mit der rudimentären nautischen Ausrüstung des Wikingerzeitalters, am Ende steht der heutige Hightech-Flughafen, der jährlich Tausende von Passagieren abfertigt. Mit etwa 2000 Exponaten und 1000 Fotografien ist diese Ausstellung fast so spannend wie eine persönliche Zeitreise.

Vier unterschiedliche Pfade führen den Besucher durch die Ausstellung: Arbeit und Lebensweise, Häuser und Besiedlungsmuster, Kunst und Handwerk, Sozialkultur und Sprache. Spannende Multimediapräsentationen vertiefen den Einblick in die Themenbereiche und runden die Zeitreise durch Bild und Ton harmonisch ab.

Handwerker vor dem Plastikzeitalter
Zwei Kulturen haben in Island Fuß gefasst und sich miteinander vermischt: die Kelten und die Wikinger. Sie hinterließen neben ihrer großartigen Erzählkunst in

Form der Sagas zahlreiche Gegenstände des täglichen Lebens und haben uns damit ein Fenster in ihre Zeit geöffnet.

Temporäre Ausstellungen ergänzen den Blick auf Islands Erbe, erwecken die vergangenen Jahrhunderte wieder zum Leben. In einer der Sonderausstellungen etwa ist eine Sammlung reichverzierter Trinkhörner zu sehen. Es fällt in der ruhigen Museumsatmosphäre leicht, sich den wikingerzeitlichen Handwerker vorzustellen, wie er mit Geschick und Liebe zum Detail die Rinderhörner bearbeitet und sie Stück für Stück in ein Kunstwerk verwandelt – das Trinkhorn als individuell angefertigten Alltagsgegenstand, der aus der modernen Massenproduktion unseres Plastikzeitalters vollkommen verschwunden ist.

Geschichte ist für Kinder
Museen können einen besonderen Beitrag zur Entwicklung eines Kindes leisten. Im zweiten Stock des Museums befinden sich die

von Museumspädagogen betreuten Räumlichkeiten für junge Besucher – hier kann man Geschichte selbst erleben. Man kann sich als Wikinger verkleiden, mit kindgerechten Waffen Kämpfe austragen, Puzzles und Spiele aus der Wikingerzeit spielen und die vergangenen Zeiten mit dem lehrreichsten Medium überhaupt erfahren: mit Spaß!

Das Nationalmuseum bietet Präsentationen für Kinder und Jugendliche in allen Alterstufen bis hin zu Hochscholstudenten. Die Präsentationen sind auf das jeweilige Alter, den Reifegrad der Kinder, sowie den nationalen Lehrplan ausgerichtet.

Auch Kinder in Begleitung ihrer Eltern können an den Quizspielen teilnehmen, sich verkleiden und die von den Pädagogen erstellten Arbeitsmaterialien nutzen, um das Leben aus der Vergangenheit spielerisch nachzuempfinden.

So lernt man Geschichte am besten – anfassen und sie aus erster Hand erleben. Die Multimediapräsentationen sind entlang der Exponate gestaltet und für

Kinder wie Erwachsene gleichermaßen faszinierende Erfahrungen.

Zeitreise für einen ganzen Tag
Ob Sie nur kurz im Museum verweilen oder einen ganzen Tag dafür eingeplant haben – Sie werden bleibende Eindrücke sammeln. Und vielleicht sogar wiederkommen wollen, um Ihre Eindrücke zu vertiefen.

Das Museumscafé bietet kalte und heiße Erfrischungen in angenehmer Atmosphäre, gleich daneben lädt der Museumsshop dazu ein, in einer Schmökerstunde die Zeitreise fortzusetzen. Erzählte Geschichte hat in Island einen hohen Stellenwert, und der Museumsshop mit seiner reichhaltigen Buch- und Bildbandauswahl zu allen möglichen kulturellen Themenbereichen auch in deutscher Sprache ist ein spannender Schritt, die Reise durch das Land anzutreten.

–ASF



Þjóðminjasafn
Suðurgata 41 • 101 Reykjavík
+354 530 2200
thjodminjasafn@thjodminjasafn.is
www.thjodminjasafn.is





LISTASAFN ÍSLANDS: Die isländische Kunst

Erleben Sie die Schätze Islands in unterschiedlichen Ausstellungen

Die isländische Nationalgalerie in Listasafn Íslands blickt auf eine lange, stolze Geschichte. Sie wurde im Oktober 1884 in Kopenhagen vom Landrat Birni Bjarnarson (1853-1918) gegründet. Die Werke des Museums wurden von 1885 bis 1950 in Alþingi gezeigt, als es ins Museumshaus in der Suðurgata zog, das es sich mit dem isländischen Nationalmuseum teilte. Das Kunstmuseum wurde dort offiziell 1951 eröffnet. 1987 zog die Galerie in ihr aktuelles Zuhause in Frikkirkjuvegi 7, einen der besten Orte, um isländische Kunst in Reykjavík zu entdecken.

Die Nationalgalerie zeigt wunderschön kuratierte Ausstellungen mit einer spannenden Sammlung isländischer Künstler. Ihre neueste Ausstellung, Fram fjörðinn, seint um haust, von Sigtryggur Bjarni Baldvinsson, präsentiert große Aquarelle, in denen sich Sigtryggur mit dem Motiv des Spätherbstes in der nördlichen Region von Héðinsfjörður befasst. In den letzten Jahren sind zahlreiche Werke von Sigtryggur in Héðinsfjörður entstanden, einem abgelegenen Fjord auf Tröllaskagi. Seine Werke greifen die Natur in diesem Fjord auf.

Sigtryggur betrachtet die Arbeit in Héðinsfjörður als einen Versuch, der Natur zuzuhören, Informationen zu suchen und eine wichtige Botschaft zu überbringen. Der Künstler hat die Veränderungen des Ökosystems des Fjords mit Ausstellungen nachgezeichnet. Die Werke in der Ausstellung Fram fjörðinn sind das Ergebnis der Arbeit des Künstlers

der letzten zwei Jahre in Héðinsfjörður. Sie spiegeln den Zustand der Landschaft in einem größeren Kontext wider, in dem der Herbst vorherrscht und ein rauer Winter zu erwarten ist.

Ein weiterer Saal der Nationalgalerie zeigt die Ausstellung Glerregn des visuellen Künstlers Rúrí, die bis Ende August zu sehen ist. Das Werk besteht aus 500 rasiermesserscharfen Glasstücken, die alle an einem Punkt enden und von der Decke bis zum Boden reichen. Jedes Glasstück hängt an einem durchsichtigen Faden. Wenn Sie daran vorbeigehen, bewegt sich die Luft und das Glas beginnt, sich an den Fäden zu drehen. Durch das Eintreten in das Werk erlebt der Betrachter etwas, was allein beim Ansehen nicht möglich ist. Wenn sich das scharfe Glas dicht um den Betrachter dreht, scheint die Bedrohung fast spürbar zu sein.

Die Gäste können auch eine Privatsammlung mit Kunstwerken ansehen, die das Paar Ingibjargar Guðmundsdóttir und Þorvaldar Guðmundsson 2022 der Galerie gespendet hat. Die Ausstellung Síld og Fisk besteht aus Gemälden, Zeichnungen, grafischen Werken und Skulpturen. Sie ist eine der größten Privatsammlungen in Island und enthält rund 1400 Werke von vielen führenden Künstlern des Landes. Von diesen Werken sind rund 400 von Jóhannes S. Kjarval, der ein enger Freund des Paares war.

Es gibt immer viel, worauf man sich freuen kann, da die Ausstellungen mehrmals im Jahr rotieren. Im September eröffnet die Ausstellung Nokkur nýleg



verk, eine umfangreiche und vielseitige Sammlung von Werken, die vom 16. Jahrhundert bis ins Jahr 2022 reichen. Die Ausstellung spiegelt die Komplexität der einzigartigen isländischen zeitgenössischen Kunst wider. Es gibt mittlerweile mehr als 15.000 Werke in der Kunstsammlung, die von Jahr zu Jahr größer wird. Das Museum hat pro Jahr fast 30 Millionen ISK zur Verfügung, um Kunstwerke zu erwerben. Diese Ausstellung zeigt nur einen Teil der Sammlung.

Die Nationalgalerie ist ideal für Kunstliebhaber, um dort während eines Urlaubs in Reykjavík ein paar Stunden zu verbringen. Die Ausstellungen wechseln im Laufe des Jahres und am besten informiert man sich auf der Listasafn Íslands Website über aktuelle und kommende Ausstellungen. Sie ist außer montags (Ruhetag) jeden Tag von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Lassen Sie sie sich während Ihrer Reise nicht entgehen!



Haut 1 / Autumn 1, 2022 Sigtryggur Bjarni Baldvinsson (1966)

Glerregn / Glassrain, 1984 Rúrí, (1951)



Foto aus dem Haus des Künstlers Ásgrímur Jónsson (1876-1958) bei der Ausstellung.

Ásgrímssafn: EIN STÜCK ISLÄNDISCHER KUNSTGESCHICHTE

Ásgrímur Jónssons Haus beherbergt eine atemberaubende Sammlung

Der Künstler Ásgrímur Jónsson (1876-1958) ist einer der Pioniere für isländische Kunstgeschichte. Er war der erste isländische Maler, der die Kunst zu seiner Hauptbeschäftigung machte. Er studierte an der Royal Academy of Arts in Kopenhagen und reiste nach seinem Studium durch Dänemark, Italien und Deutschland, bevor er nach Island zurückkehrte.

Die isländische Natur war Ásgrímurs wichtigstes Thema. Seine Arbeit schuf die Grundlage für die isländische Landschaftskunst. Sein Blick auf die Natur war durch den Romantizismus des 19. Jahrhunderts geprägt, dem er treu blieb, auch wenn sich sein Fokus und seine Arbeitsmethoden während seiner fast 60-jährigen Karriere als Künstler wandelten. Ásgrímur war auch einer der Ersten, der die isländischen Legenden und Märchen illustrierte, und einer von Islands aktivsten Sagenillustratoren. Ásgrímur malte in der Natur und bemühte sich vor allem, das Licht des Landes zu interpretieren. Er malte mit Wasser- und Ölfarben und belegt einen besonderen Platz in der isländischen Kunst als Aquarellmaler.

Ásgrímur starb 1958 und hinterließ der isländischen Nation all seine Kunstwerke, zusammen mit einem Haus in der Bergstaðastræti 74 in

Reykjavík. 1960 wurde Ásgrímssafn in seinem Haus eröffnet. 1987, als das isländische Kunstmuseum an seinen Standort zog, wurde Ásgrímurs Sammlung entsprechend seinem Testament mit dem Kunstmuseum zusammengeführt. Die aktuelle Ausstellung in Ásgrímssafn ist Gluggi í Reykjavík (Fenster in Reykjavík), eine Auswahl von Werken von Ásgrímur. Die Sicht aus dem Fenster in Vinaminni, wo er nach seiner Rückkehr nach Island zuerst lebte, wurde für ihn ein vertrautes Motiv, in dem sich der Hafen von Reykjavík und Esja gegenüberliegen. Auch die Sicht nach Süden von dem Oberlicht des Studios in der Bergstaðastræti 14 wurde eine weitere Inspiration. Die Wasserfarben fangen das Licht des Landes in seinem Werk ein.

Ásgrímurs Lebenswerk, seine Kunst, umspannt einen langen Zeitraum in der Geschichte des Landes, eine Zeit, in der die ländliche Gesellschaft sich zu zerstreuen begann und Reykjavík von einem Ort zu einer Stadt wuchs. Viele Gemälde von Ásgrímur von Reykjavík, die er in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts malte, zeigen einen friedlichen, kleinen Ort, in dem sich die Häuser auf der abgelegenen Seite des Meeres drängen, aber auch eine



View from the artist's window, 1948 Ásgrímur Jónsson, (1876-1958)

pulsierende Stadt. Die Gemälde zeigen Menschen, die im Straßenbau arbeiten, um eine urbane Gesellschaft entstehen zu lassen. Die Perspektive des Künstlers, der aus dem Fenster blickt, ist ein häufiges Thema in der Kunstgeschichte. Man kommt dem Künstler in diesen Werken beeindruckend nah. In Ásgrímssafn sehen Sie durch das Fenster die gleiche Perspektive, die Ásgrímur auf Leinwand und Papier festgehalten hat. Die einzigartigen Farben der Häuser in der Stadt erstrahlen und trotz der sich wandelnden Zeiten ist das Reykjavík, das Ásgrímur so gut kannte, in seinen Werken mit vielen der bekannten Wahrzeichen der Stadt wie Tjörninn auch heute noch wiederzuerkennen.





LISTASAFN REYKJAVÍKUR *Hafnarhús*

Genießen Sie eine großartige Sammlung isländischer zeitgenössischer Kunst

Hafnarhús ist Mittelpunkt von Reykjavíks Szene für zeitgenössische Kunst. Es beherbergt sechs Galerien, die eine Auswahl der besten isländischen modernen Kunst zeigen. Hafnarhús liegt in der Nähe des alten Hafens im ältesten Teil von Reykjavík, wo die alten Kais und Anlegestellen liegen. Das Gebäude wurde von einem der Begründer der isländischen Architektur entworfen, Sigurður Guðmundsson. Es wurde 1939 fertiggestellt und 2000 renoviert, um die Programme des Reykjavík Kunstmuseums unterzubringen. Hafnarhús zeigt Werke aus der Sammlung des Künstlers Erró, ein wichtiger Akteur in der internationalen Pop-Art-Szene. Es beherbergt zudem eine Vielzahl von modernen Kunstausstellungen.

Heimat von Errós Werken

Der Künstler Erró oder Guðmundur Guðmundsson (geb. 1932) hat 1949-51 an der isländischen Kunsthochschule studiert und setzte seine Studien an Kunstschulen in Oslo, Florenz und Ravenna fort. Es ist unbestritten einer der bekanntesten isländischen modernen Künstler. Seine Arbeit ist vom Surrealismus inspiriert und nimmt eine führende Rolle bei Pop-Art und narrativer Kunst ein. 1989 schenkte Erró der Stadt Reykjavík eine umfangreiche Sammlung seiner Werke, die Hauptpfeiler des Hafnarhús seit seiner Eröffnung ist. Erró hat dem

Museum zudem eine große Auswahl persönlicher Gegenstände und Bücher übergeben. Die Erró-Sammlung wächst mit jedem Jahr weiter.

Die aktuelle Ausstellung von Errós Arbeiten heißt Cuning Scissors („Schlaue Schere“). Sie zeigt Errós Kunstwerke der letzten 60 Jahre. Durch Sammeln, Schneiden, Kleben und dann Malen hat Erró gefundene Materialien frei kombiniert und daraus dynamische, auffällige und schrille visuelle Kollisionen gemacht. Dabei verleiht er der Fülle an Bildern eine neue Bedeutung, die aus der Geschichte, aktuellen Ereignissen, weltweiten Einflüssen und unserem Alltag stammen. Die Ausstellung ist bis Ende Dezember zu sehen.

Kommende Ausstellungen

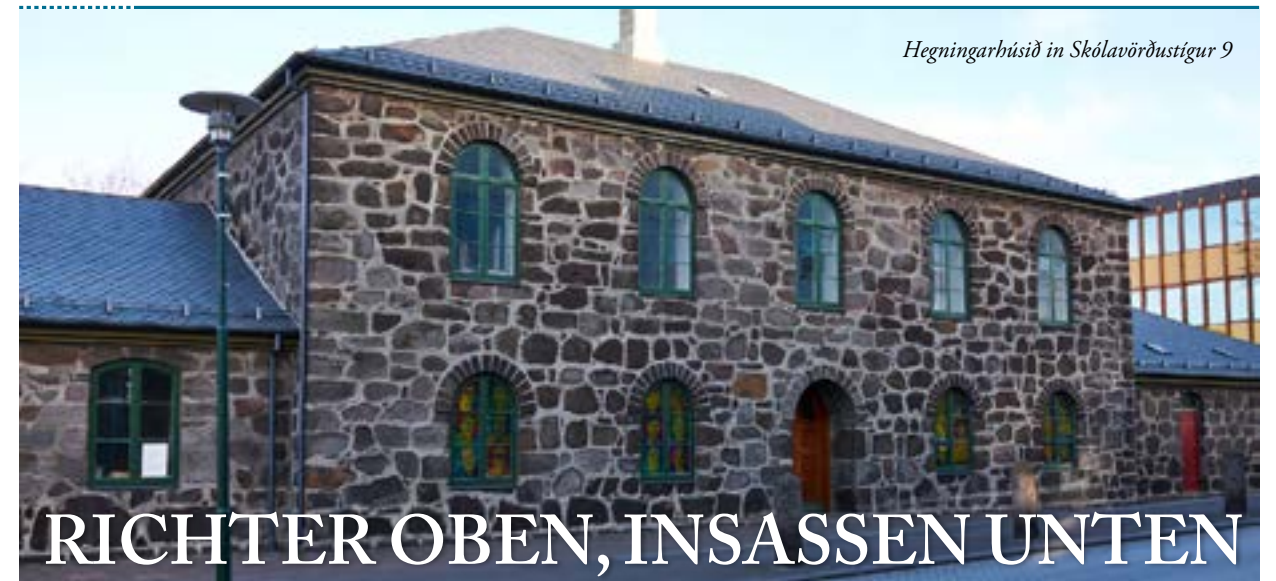
Die Kuratoren des Hafnarhús rotieren die Ausstellungen mehrmals im Jahr und so gibt es immer etwas Interessantes zu entdecken. Im Juni öffnet „Kaleidoscope: Icelandic 21st Century Art („Kaleidoskop: isländische Kunst des 21. Jahrhunderts“), wo Sie eine Auswahl an Kunstwerken sehen, die das Museum in den letzten zwei Jahrzehnten für seine Sammlung erworben hat. Sie versucht bestmöglich die Breite und Schwerpunkte wiederzugeben, die in der isländischen Kunstszene vorhanden sind, sowohl von anerkannten Künstlern der Zeit wie Ragnar Kjartansson, als auch von Künstlern der jüngeren Generation.

Ebenfalls im Juni öffnet die Ausstellung D-48 von Dýrfinna Benita Basalan (geb. 1992), auch bekannt als Countess Malaise. Dýrfinna zieht

ihre Inspiration aus unterschiedlichen Gegenkulturen, Manga, queerer Kultur und ihren Erfahrungen als ein in Island lebender Mensch gemischter Herkunft. Dýrfinna ist zusammen mit Melanie Ubaldo und Darren Mark eines von drei Mitgliedern der Kunstgruppe Lucky 3, die 2022 den Motivationspreis des isländischen Kunstpreises gewonnen hat.

Im August werden die Bilder von Helena Margrét Jónsdóttir ausgestellt. Helena Margréts Arbeit interpretiert den alltäglichen Konsum auf eine Weise, die mit einer Mischung aus Realismus und Surrealismus verglichen werden kann. Helena Margrét (geb. 1996) ist eine in Reykjavík lebende visuelle Künstlerin. Sie hat an der isländischen Kunsthochschule, an der Hochschule für Visuelle Kunst in Reykjavík und an der Königlichen Akademie der Künste in Den Haag studiert. Ihre letzten Solo-Ausstellungen waren unter anderem Liquida (2021) in der Kunstgalerie Plan X in Mailand, Italien, und A Ghost of Another Ghost („Geist eines anderen Geistes“) (2021) in der Hverfisgallerí in Reykjavík.

Die letzte Ausstellung, die 2023 eröffnet wird, findet im Oktober statt. Sie zeigt das Werk von Klávs Liepiņš (geb. 1991) und Renate Feizaka (geb. 1987). Das Künstlerduo beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit Identität, Gender und Selbstbewertung im gesellschaftlich-politischen Kontext. Klávs hat an der isländischen Kunsthochschule zeitgenössischen Tanz studiert und Renate hat eine BA-Abschluss in bildender Kunst an der isländischen Kunsthochschule gemacht.



Hegningarhúsið in Skólavörðustígur 9

RICHTER OBEN, INSASSEN UNTEN

Richter oben, Insassen unten. Eines der bemerkenswertesten Gebäude in Reykjavík ist das Gefängnis Hegningarhúsið in Skólavörðustígur 9. Dieses große Gebäude wurde 1872 in nur sechs Monaten nach einer Zeichnung von C. Klentz gebaut, der 1866 bereits die Pläne für Ípaka, die Bibliothek von Menntaskólinn in Reykjavík, gezeichnet und diese errichtet hatte. Im unteren Geschoss des Gebäudes befanden sich die Gefängniszellen, im oberen Geschoss dagegen bis 1919 das Landesgericht. Danach übernahm das Oberste Gericht dessen Rolle und zog bis 1947 in Hegningarhúsið ein. Der Stadtrat von Reykjavík versammelte sich bis 1903 in dem Gebäude. Hegningarhúsið wurde 144 Jahre lang, das heißt von 1872 bis 2016, als Gefängnis genutzt. Das Konservierungszentrum und die isländische Regierung schlossen erst 2017 und erneut im Jahr 2020 eine Vereinbarung über die Reparaturen und Renovierung des Gebäudes. Diese dauern noch an. Bisher wurde keine Entscheidung getroffen, welche Aktivitäten in Zukunft in diesem historischen Gebäude stattfinden sollen, das sich in bester Lage in der Hauptstadt befinden wird, nachdem die Reparaturen abgeschlossen sind. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Blick in die Skólavörðustígur, Hegningarhúsið ist vorn links zu sehen und die Hallgrímskirkja am Ende der Straße



Der Gefängnishof



Der Gefängnishof von außen



Der Eingang zu Hegningarhúsið von der Skólavörðustígur aus

64° REYKJAVÍK DISTILLERY: HOCHWERTIG HERGESTELLTE SPIRITUOSEN

Eine unabhängige Destillerie mit besonderen Spirituosen und Schnäpsen

64° Reykjavík Distillery ist eine familiengeführte, unabhängige Kleinbrennerei, die besondere, von Island inspirierte Spirituosen und Schnäpse herstellt. Sie sind bei Einheimischen wie Besuchern gleichermaßen beliebt und umfassen Geschmacksrichtungen wie Blaubeere, Wacholder, Krähenbeere und Rhabarber. Die Destillerie, die 2009 gegründet wurde, verwendet für die Herstellung der Spirituosen handwerkliche Verfahren, unter anderem natürliche Infusion und Destillation in

kleinen Partien. Die Inhaltsstoffe werden nachhaltig beschafft und regional in Island gesammelt. Große Sorgfalt wird auf die Auswahl der besten Inhaltsstoffe gelegt, da die einzigartige Qualität und Intensität der Beeren für den reichhaltigen Geschmack der Spirituosen entscheidend sind. Es gibt nur ein kurzes Zeitfenster für das Sammeln von Beeren in Island. Deshalb müssen die Sammler die Jahreszeit perfekt abpassen, um die besten Beeren zu ernten.

Die Spirituosen, die gemischt oder allein getrunken werden können, werden in den

edelsten Restaurants und Bars in Island sowie in staatlichen Spirituosengeschäften angeboten.

Für jeden etwas dabei

Für jeden Geschmack ist etwas dabei: die Schnäpse mit Blaubeere, Krähenbeere oder Rhabarber sind eher süß und eignen sich ideal für Cocktails oder zu einem Dessert.

Der Einiberja (Wacholder) von Reykjavík Distillery ist ein köstlicher Gin, der einen eleganten, reinen und doch intensiven und scharfen Geschmack hat. Der Brennivín dagegen ist ein klarer Schnaps. Destilliert aus den besten pflanzlichen Kümmelkörnern und regionalen Engelwurzsaamen passt der 64° Brennivín perfekt zu traditionellen isländischen Gerichten und eignet sich wie auch die anderen Spirituosen von 64° Reykjavík Distillery als Zutat für fantastische Cocktails. -JG



Reykjavík Distillery
 +354 695 1008
 info@reykjavikdistillery.is
 www.reykjavikdistillery.is



DRINK DIFFERENT.



**REYKJAVÍK
 DISTILLERY**
THE ORIGINAL FROM ICELAND



DIE KUNST DES MESSERHANDWERKS

Handgefertigte Messer „made in Iceland“

Im Städtchen Mosfellsbær, nur 15 Minuten Autofahrt von Reykjavik entfernt, arbeiten der Handwerksmeister Páll Kristjánsson (auch Palli genannt) und seine Mitarbeiterin Soffía Sigurðardóttir in ihrem rustikalen Atelier unermüdlich an der Kreation von neuen Messern für Sammler, Köche und all jene, denen die Sorgfalt wichtig ist, die in solch ein handgefertigtes Messer gelegt wird.

Isländische Künstler am Werk

Damaszenerstahl ist bekannt für seine Dauerhaftigkeit, Rasierklingen und rostfreier Stahl aus Dänemark, Deutschland und Schweden sind die Materialien, die Páll und Soffía für ihre Arbeit bevorzugen. Viele der Klingen sind Repliken aus der Wikingerzeit, geschmückt mit einem feingeätzten Muster. Die Klingen werden anschließend mit einem von Pallis handgeschnitzten Griffen versehen. Die Griffen sind alle aus traditionellem isländischen Material

gefertigt, wie Birke, Eberesche, Pferdehuf, Horn von Rentieren, Ziegen und Schafen und sogar versteinertem Holz. Pallis Messer finden sich in 85 Ländern auf der ganzen Welt, und als Sammlerstücke sind sie bisweilen sogar im Internet in Sammlerbörsen heiss umkämpft.

Küchenmesser aus Frauenhand

Soffía arbeitet seit einigen Jahren unter Pallis Ägide. Sie zeichnet verantwortlich für eine ganze Reihe von wunderschönen professionellen Küchenmessern, und ihre eigene Kollektion an Stekmessern und Gabeln findet immer mehr Liebhaber unter Messerfreunden. Die Klingen für diese Messer kommen in verschiedenen Formen und Materialien daher, wie etwa japanischer Stahl, Damaszenerstahl oder High Carbon Steel.

Die fein austarierten Griffen machen Soffias Messer zu einem Schmuckstück für jede Küche. Köche, Kochschulen und Kochenthusiasten lieben es, sich mit diesen außergewöhnlichen Küchenhelfern zu präsentieren, die sich im Übrigen zu einem der gesuchtesten Souvenirs aus Island entwickelt haben.

Maßarbeit

Wenn Sie Ihre eigenen Designideen verwirklicht sehen Materialien im Sinn haben, die Sie benutzen wollen, dann freuen sich Palli und Soffía darauf, Ihr maßgefertigte Messer nach Ihren Vorgaben herzustellen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage, wo Sie auch die Kollektionen und alle Möglichkeiten zur Online-Bestellung finden.

Schauen Sie vorbei!

Pallis und Soffias Werkstatt ist leicht zu finden: Álafossvegur 29 in 270 Mosfellsbær. Geöffnet ist die Werkstatt von Montags bis Freitags von 9 bis 18 Uhr, und an Samstagen von 9 bis 16 Uhr. Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten in der Nähe sind, schauen Sie doch einfach auf einen Kaffee vorbei. Auch wenn sich ein Besuch der Werkstatt immer lohnt, können Sie die Produkte auch im Eisenwarengeschäft Brynja auf dem Laugavegur 29 in Reykjaviks Zentrum finden. –EMV

Álafossvegur 29 • 270 Mosfellsbær
 Páll Kristjánsson: +354 899 6903
 www.knifemaker.is
 Soffía Sigurðardóttir: +354 895 7654
 www.kitchenknives.is
 Bjarni Kristjánsson: +354 697 6294
 www.bj-art.is



Hnitbjörg im Bau vor über hundert Jahren



Der Konferenzraum des Künstlers



Einar Jónssons Kunstmuseum

Wir kennen die Werke von Einar Jónsson (1874-1954), sie sind Teil von Reykjaviks Stadtbild und unserer Geschichte. Die Statuen von Ingólfur Arnarson auf Arnarhöll und von Jón Forseti in Austurvöllur sind die Werke von Einar Jónsson, einem der bedeutendsten Künstler des Landes. Er wurde 1874 auf dem Bauernhof Galtafell in Hrunamannahreppur geboren, studierte Bildhauerei und arbeitete von 1886 bis 1920 in Kopenhagen und Rom, bevor er zurück nach Hause kehrte. Er baute ein Studio und ein Museum oben auf Skólavörðuholt, mithilfe des Staates und einiger wohlmeinender Menschen. Das Museum öffnete vor hundert Jahren als Islands erstes Kunstmuseum. Damals war der Hügel, auf dem Hallgrímskirkja und Einar Jónssons Museum standen, nicht nur der höchste Punkt in der Stadt. Auch Reykjaviks Mülldeponie befand sich dort. Er nannte sein einzigartiges Haus Hnitbjörg, das nun ein Museum ist. Natürlich wurde das hundertjährige Bestehen heute gebührend gefeiert. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Die Stufen, die zur Wohnung über dem Museum führen



Einar Jónssons Kunstmuseum



Viele Menschen kamen zum hundertjährigen Jubiläum – kein Wunder, es war eine tolle Party!

Die Universität Reykjavík unterhalb der südwestlichen Hänge von Öskjuhlíd.



EINE OASE IN DER HAUPTSTADT

Läge Öskjuhlíd, ein Hügel südöstlich von Reykjavík, in Dänemark, würde man ihn vermutlich einen Berg nennen. Tatsächlich ist Öskjuhlíd in der gesamten Hauptstadtregion zu sehen mit seiner Perle (Perlan) auf den Warmwasserspeichern, die 1991 gebaut wurden und zu einem Wahrzeichen geworden sind. Sie haben die Warmwasserbehälter ersetzt, die ursprünglich 1940 errichtet wurden, als die ersten Schritte unternommen wurden, um das Erdwärme-Heizsystem für Reykjavík zu entwickeln. Fast 30 Jahre zuvor gab es einen riesigen Steinbruch in Öskjuhlíd. Die Steine wurden von der einzigen Eisenbahn transportiert, die jemals in Island existiert hat, um den Hafen in Reykjavík zu bauen, wie wir ihn heute kennen.

Am Südhang von Öskjuhlíd liegt der größte Friedhof des Landes, Fossvogur, der 1932 eingeweiht wurde. Westlich des Friedhofs befindet sich ein großes Wald- und Erholungsgebiet. Vor rund 70 Jahren hat man im südlichen und westlichen Bereich mit dem Pflanzen von Bäumen begonnen. Hier findet

man auch Überreste aus dem Zweiten Weltkrieg, als die Alliierten Befestigungsanlagen errichteten, um den Flughafen Reykjavík zu verteidigen. Der Flughafen beantragt aktuell, einen Teil des Waldes zurückzuschneiden, da die größten Bäume mittlerweile den Start

und Landungen auf der Ost-West-Bahn in die Quere kommen.

Öskjuhlíd ist ein ungewöhnlicher Ort, eine Oase für Outdoor-Aktivitäten, Natur und Aussichten über die Hauptstadtregion und das blaue Wasser am Hafen. Fotos und Text: Páll Stefánsson



Die Kirche Fossvogskirkja mit Friedhof, gebaut 1948 und gestaltet vom Architekten Sigurdur Gudmundsson.

Die Kriegsgräber des Commonwealth auf dem Friedhof Fossvogur, die letzte Ruhestätte von alliierten Soldaten, die während des Zweiten Weltkriegs in Island umgekommen sind.



Perlan auf Öskjuhlíd wurde 1991 eingeweiht. Es beherbergt ein Museum, Restaurants und Warmwasserspeicher untergebracht und wird aktuell vom Reykjavík Stadtrat zum Verkauf angeboten.



Nauthólsvík Geothermal Beach ist ein beliebter Erholungsort in der Region des Öskjuhlíd.



Der Friedhof Cremains in Öskjuhlíd.



Blick nach Westen über das Zentrum von Reykjavík. Überreste aus dem 2. Weltkrieg im Vordergrund, die Kirche Hallgrímskirkja rechts und der neueste Teil des Wohngebiets Hlíðar links.

INTERVIEW MIT EINEM WAL

Eine unglaubliche Geschichte aus den Westfjorden

Am ersten Augustwochenende im Jahr 2009, einem nationalen Feiertag hier in Island, hatte ich ein Erlebnis, das mein Leben verändern sollte. Ich befand mich mit meiner Familie auf der Farm Hella im Steingrímsfjörður in den Westfjorden. Ein wunderbarer Ort, wo man tief in die Natur eintauchen kann, und das Gras wachsen hören kann. Auf der anderen Seite des Fjordes liegt Hólmavík, ein Fischerort mit ein paar hundert Einwohnern, an der Fjordmündung findet man Drangsnæs mit nicht viel mehr Einwohnern, und auf der Insel Grímsey draußen im Meer wohnen dann nur noch Papageientaucher.

ABENTEUER AM MORGEN

An diesen Morgen hatten sich unsere Kinder früh auf den Weg zum Strand gemacht, um Abenteuer zu erleben. In der Regel passiert ja nichts, wenn man Abenteuer sucht. Aber an diesem Morgen war das anders. Die Kinder fanden nämlich am Strand von Hveravík einen Wal. Einen echten Blauwal, der noch lebte und Wasserfontänen in die Luft blies. Keine Stunde später standen wir alle am Strand und betrachteten das größte Lebewesen der Welt. Es war möglicherweise auf der Jagd nach Makrelen zu nah an den Strand geschwommen und im flachen Wasser gestrandet. Makrelen hat es früher nicht so weit nördlich gegeben, Meeresforscher glauben, daß die zunehmende Erwärmung der Weltmeere für diese neuen Fischzüge verantwortlich ist.



MIT DEM WAL IM WASSER

Ich holte meinen Tauchanzug, ließ mich mit einem Seil sichern und watete herüber zu dem Koloß. Ihn anzufassen, auf seinem Rücken zu sitzen und sein Leben, sein Gurgeln und Blubbern zu spüren, vom Wasser aus seinen Fontänen überspült zu werden, war ein unbeschreibliches Gefühl! Es schien als wisse der Wal genau, daß wir helfen wollten. Was bei 200 Tonnen Lebendgewicht nicht einfach war, doch der 20-Tonner MS Sundhani aus Drangsnæs kam uns zur Hilfe und würde zusammen mit der Flut versuchen, den Wal ins tiefere Wasser zu ziehen. Wir befestigten ein Seil um die Schwanzflosse, und tatsächlich gelang es mit vollem Maschineneinsatz, den Koloß zu bewegen. Er reagierte zunächst ein wenig panisch, was uns Helfer das Leben hätte kosten können, doch dann ließ er sich hinaus in den Fjord ziehen und die Hälfte der Rettung war geschafft!

ZAUBER ZWISCHEN WAL UND MENSCH

Das Zugseil zu entfernen war am Ende das größere Problem, und wir entschieden uns, es einfach durchzusägen. Und hier beginnt die zweite wunderliche Geschichte: der Wal blieb beim Schiff, umschwamm es mehrmals und hob das Seil sogar mit seinem Kopf an, als wolle er uns zu verstehen geben, daß das lose hängende Seil seinen sicheren Tod bedeuten würde. Ich bin also ein letztes Mal ins Wasser gegangen, diesmal ganz alleine und im vollen Vertrauen, daß er mir vertrauen würde. Und das Wunder geschah – der Wal lag bewegungslos im Wasser, wartete, bis ich das Seil entfernt hatte und schwamm dann ruhig davon.

Vom Strand aus sah ich meinen Freund noch lange wie einen riesigen Schoner durch die Fluten des Fjords brechen, auf seinem Weg in die Freiheit. Wir hatten beide an diesem Tag viel gelernt. -DT



Islande.is
+354 772 5225
islande@islande.is
www.islande.is



AUF DEM DACH DER WELT

– DIE 10 HÖCHSTEN BERGE IN ISLAND

kristjaningi.is

©KRISTJAN INGI EINARSSON
PHOTOGRAPHER

Von Islands beeindruckender Landschaft zu hören ist eine Sache. Aber die Gipfel seiner Berge zu erobern und von oben die Aussicht zu genießen ist eine Erfahrung, die einem schlicht den Atem raubt – und das nicht wegen der physischen Anstrengung. Hier ist eine Liste der 10 höchsten Berge der Insel.

Sie werden überrascht sein, aber manche Berge in Island sind sogar für Freizeittreter erreichbar und brauchen keine Spezialausrüstung. Sie sollten natürlich immer gut vorbereitet und informiert sein, da sich die Bedingungen, vor allem das Wetter, in Island rasend schnell ändern können. Vor allem Gletscher sollte nicht ohne professionelle Guides erwandert werden, hier benötigen Sie eine ausgedehnte Vorbereitung, professionelle Ausrüstung und auch ein GPS-Gerät, falls Sie in Schwierigkeiten geraten. Und vergessen Sie nicht, dass viele dieser Orte nur mit schweren Allradfahrzeugen erreichbar sind.

1. Hvannadalshnjúkur

Der Südteil des Vatnajökull wird Öraefajökull genannt, und hier finden Sie Islands höchsten Gipfel, den Hvannadalshnjúkur, einen

pyramidenartigen Berg mit einer Höhe von 2,110 Metern. Öraefajökull ist ein aktiver Vulkan, der in der Siedlungsgeschichte Islands zweimal ausgebrochen ist, in den Jahren 1362 und 1727. Der erste Ausbruch war von explosiver Natur, er verwandelte die Umgebung in eine Wüste, die dem Gletscher auch den Namen verlieh. Die zweite Eruption dauerte ein ganzes Jahr an und stieß zu Beginn des Ausbruchs soviel Asche in die Atmosphäre, dass man nicht sagen konnte, ob es Tag oder Nacht war.

Auf dem Gipfel von Islands höchstem Berg zu stehen ist eine Erfahrung, von der viele träumen, und zum Glück erfordert der Trip nicht zuviel Bergerfahrung. Die Wanderung dauert 10 bis 15 Stunden und ist ziemlich anstrengend, Sie sollten also geistig wie körperlich in guter Verfassung sein. Mehrere Reiseunternehmen bieten regelmäßig geführte Touren auf diesen Berg an.

2. Bárðarbunga

Sie haben den Namen von Islands zweithöchstem Berg möglicherweise letztes Jahr in den Nachrichten gehört, als über seine vulkanische Aktivität berichtet wurde. Bárðarbunga ist ein Stratovulkan im Nordwestteil des Vatnajökull und

2,009 Meter hoch.

Der Ausbruch begann im August 2014 und dauerte bis zum Februar 2015. In der Zeit entstand ein 82 Quadratkilometer großes Lavafeld. Das Gebiet nördlich des Vulkans ist gerade erst zugänglich gemacht worden, die Lava selbst darf jedoch nicht betreten werden. Informationen über geeignete Aussichtspunkte finden Sie im Vatnajökul Nationalpark.

3. Kverkfjöll

Der beeindruckende Bergzug des Kverkfjöll ist an seiner Spitze 1920 Meter hoch und liegt an der Nordostgrenze des Vatnajökull. Unter dem Berg gibt es eine große Magmakammer, welche faszinierende Gletscherhöhlen geschaffen hat. Man darf sie nur von außen bewundern, da sie jeden Moment einstürzen können.

Es gibt viele Wanderwege in der abgeschiedenen Kverkfjöllregion, die man von Norden aus nur mit dem Allradfahrzeug erreichen kann. Ist man einmal dort hingelangt, weiss man, wie es sich anfühlt, auf unentdecktem Land zu stehen. Die Region am Kverkfjöll ist überdies eins von Islands grössten aktiven Geothermalgebieten.

4. Snæfell

Islands höchster Gipfel ausserhalb des Vatnajökullmassivs (auch wenn er zum Nationalpark Vatnajökull gehört) ist der Snæfell mit seinen 1,833 Metern über dem Meeresspiegel. Ihn zu erwandern ist relativ einfach, und die Belohnung ist groß. Der Snæfell ist ein schlafender konischer Vulkan, der einem atemberaubende Blicke über Ostisland schenkt. Manchmal kann man von dort oben sogar Rentierherden erkennen.

5. Hofsjökull

Islands drittgrößter Gletscher beherbergt zugleich seinen fünfhöchsten Gipfel. Er liegt im Westen des Hochlandes und misst 1,765 Meter. Eine fast perfekte Eiskappe mit einem Durchmesser von fast 40 Kilometern bedeckt den Hofsjökull. Der Gletscher speist einige große Gletscherflüsse, darunter Islands längsten Fuss, die Þjórsá.

6. Herðubreið

Der Herðubreið ist ein charakteristisch flacher Berg im nordöstlichen Hochland. Er misst 1,682 Meter und liegt einsam in einer Lavawüste. An einem guten Tag jedoch ist der Ausblick von hier aus unvergleichlich, denn man kann das Meer in allen Richtungen sehen. Herðubreið ist nicht

einfach zu erklimmen, weil der Untergrund löse ist. Der einzige Zugang zum Berg liegt auf der steilen Nordwestflanke.

Am Fuß des Berges befindet sich die Oase Herðubreiðarlindir. Viele nennen es eine Perle im Hochland, wo Island nun buchstäblich das Land der Kontraste ist. In Herðubreiðarlindir lebte möglicherweise einmal Islands berühmtester Outlaw.

7. Eiríksjökull

Islands größter Tafelberg und der siebthöchste Berg ist der Eiríksjökull mit seinen 1,675 Metern. Geformt wurde der Berg durch eine subglaziale Eruption, die Eis schmolz und einen Krater formte, der nun von Gletschereis bedeckt ist. Der Eiríksjökull ist ein schlafender Vulkan und sehr schwer zu besteigen, da er sehr steil ist.

8. Eyjafjallajökull

Der vielleicht berühmteste Gletscher Islands, dessen Namen niemand wirklich aussprechen kann. Schlagzeilen machte der Eyjafjallajökull im Jahr 2010, als ein Vulkanausbruch eine gigantische Aschewolke in die Atmosphäre spie, die große Teile Nordeuropas bedeckte und den Flugverkehr weltweit lahmlegte.

Wie ein Mahnmal für die Unfähigkeit des Menschen, die Kräfte der Natur zu kontrollieren oder auch nur vorherzusagen, ragt der Eyjafjallajökull 1,666 Meter über den Meeresspiegel hinaus und ist von der Ringstraß aus gut zu erkennen.

9. Tungnafellsjökull

Nordwestlich vom Vatnajökull gelegen ist der Tungnafellsjökull mit 1,540 Metern Islands neunthöchster Berg. Eine Wanderung zu seinem Gipfel, der Háhyrna genannt wird, ist relativ einfach und beschert einem wunderbare Ausblicke. Der zentrale Vulkan des Tungnafellsjökull hat zwei Krater, einer von ihnen ist vom Gletscher gefüllt, der andere enthält Lava aus Rhyolith.

10. Kerling

Der höchste Berg in Nordisland ist der Kerling (welcher eigentlich weiblich ist, denn Kerling heisst 'alte Frau' auf isländisch), der hauptsächlich aus Basalt besteht und 1,538 Meter hoch ist. Es gibt keinen markierten Weg zu seinem Gipfel, doch ist die Wanderung nicht allzu schwierig. In jedem Fall sollte man gut vorbereitet losziehen, um am Ende eines schönen Tages den einzigartigen Blick vom Gipfel genießen zu können. -VAG

STILVOLL REISEN MIT HREYFILL TAXI SERVICE

Warum verzichten Sie nicht auf den Mietwagen in Island und buchen stattdessen ein Taxi? Hreyfill Taxi bietet persönlichen Service, egal ob Sie vom internationalen Flughafen Keflavik abgeholt werden oder das Land erkunden möchten. Hreyfill ist das größte Taxiunternehmen in Island und wurde 1943 gegründet. Damit ist es auch eines der ältesten.

Hreyfill ist perfekt, wenn Sie an Orte außerhalb befestigter Wege besuchen oder eine ganz private Reise auf dem Goldenen Kreis unternehmen möchten. Längere oder kürzere Ausflüge sind ebenso möglich und Sie können kurzfristig buchen. Das Callcenter ist durchgängig geöffnet, es ist also immer jemand da, der weiterhelfen kann.

Einer der Orte, den Sie in Island unbedingt besichtigen müssen, ist die Blaue Lagune in der Nähe von Grindavík. Die Lagune ist der perfekte Ort, um zu entspannen und gutes Essen zu genießen. Mit einem Fahrer



und Auto von Hreyfill wird das Erlebnis umso intensiver, vor allem weil Sie Ihren Ausflug nicht nach den Fahrzeiten des Unternehmens planen müssen.

Kein Ausflug ist zu kurz oder zu lang. Auch wenn Sie einfach nur eine Straße weiter wollen, steht Hreyfill gern bereit. Sie können ein Taxi telefonisch bestellen, per E-Mail oder über ihre App oder Sie gehen einfach zu einem der vielen Taxistände in der Innenstadt. – HDB



Hreyfill Taxi
 Fellsmuli 26, 108 Reykjavik
 +354 588 5522
www.hreyfill.is



Isländische Straßen- und Küstenverwaltung, IRCA

Informationen zu den Straßenbedingungen – 1777 anrufen

@vegagerdin

www.road.is



DER SNÆFELLSJÖKULL -GLETSCHER

Wahrscheinlich ist der Snæfellsjökull-Gletscher der schönste Vulkan im Land. Zumindest kommt mir der Gedanke, wenn ich diesen Berg fotografiere, der sich im westlichsten Teil von Snæfellsnes befindet, im Nationalpark des gleichen Namens. Hier sind einige meiner Lieblingsfotos vom Snæfellsjökull. Die meisten habe ich im Juli aufgenommen, als der Sommer/das Licht am schönsten war. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Blick auf den Snæfellsjökull von Rif



Snæfellsjökull gegen Mitternacht



Blick auf den Snæfellsjökull von Staðarsveit



Es heißt, – ganz gleich, ob es stimmt oder nicht – dass es drei nicht zählbare Orte in Island gibt. Die Inseln in Breiðafjörður, die Hügel in Vatnsdalur und die Seen in Arnarvatnsheiði. Icelandic Times/Land & Saga hat sich im Sommer 2021 auf den Weg in dieses Heideland von Miðfjörður nördlich in Vestur-Húnavatnssýsla gemacht. Die Straße F578 verläuft über Arnarvatnsheiði zwischen Miðfjörður und Hvítársíða im östlichen Teil von Borgarfjörður. Die Heide hat eine üppige Vegetation, eine vielseitige Vogelwelt und zahllose Seen mit vielen Forellen. Sie begeistert mit ihrer unaufdringlichen Schönheit. Arnarvatnsheiði zählt zu Islands Schmuckstücken, das nur wenige Menschen besuchen, da man die Region nur für eine kurze Zeit im Jahr in gut ausgestatteten Fahrzeugen oder gut ausgerüstet zu Fuß erreichen kann. Ja, dort gibt es viele großartige Seen. Doch die Stille ist noch großartiger. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Arnarvatnsheiði – Sonnenuntergang



DER SAGA-PFAD: GESCHICHTSAUSSTELLUNGEN IN WESTISLAND

Das Settlement Center in Borgarnes

Das Settlement Center bietet zwei Ausstellungen, in denen Gäste durch Ausstellungsräume mit Audioführern gehen. Die Ausstellung zur Besiedlung zeigt, wie sich Nordmänner im Mittelalter auf Reisen übers offene Meer wagten, warum sie ihre Heimat verließen und was die ersten Siedler in Island erwartete. Die Ausstellung zur Egil-Saga dreht sich um eine der denkwürdigsten Persönlichkeiten isländischer Sagen: Egill Skallagrímsson – ein bekannter Dichter, aber auch ein kämpferischer Wikinger und Plünderer auf fremdem Boden. Jede Ausstellung dauert 30 Minuten und wird Besuchern in 15 Sprachen angeboten. Im Settlement Center kommen Unterhaltung und Informationen über das Land, seine Geschichte und seine Menschen zusammen. Und schauen Sie unbedingt im Souvenirshop vorbei, der in den Felsen Búðaklettur hineingebaut wurde und die ältesten geologischen Relikte in Westisland beherbergt, oder im Restaurant, das in einem der ältesten Häuser in Borgarnes untergebracht ist.



Snorrastofa, Kultur- und Mittelalterzentrum in Reykholt

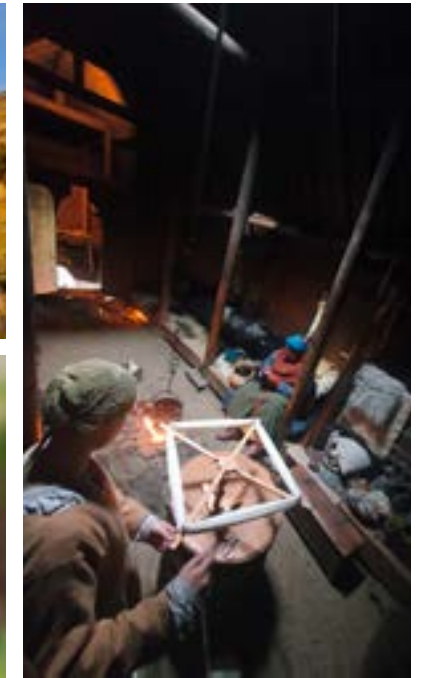
Snorrastofa wurde in Gedenken an Snorri Sturluson gegründet. Snorri war ein Stammesführer in Reykholt, ein Historiker, Politiker und Autor der Edda (Buch der nordischen Mythologie), Heimskringla (die Sagen der Könige) und vermutlich auch der Egil-Saga. Snorri ist weltweit einer der bekanntesten Isländer. Seine Geschichte lässt sich mit Audioführern sowohl innen als auch außen in 7 Sprachen erkunden. Ein Besuch von Reykholt bietet Gästen vielseitige Einblicke in die isländische Geschichte und wunderschöne Erlebnisse im Freien. Es gibt Wanderwege in idyllischer Umgebung und vieles mehr. Aufgrund der bedeutsamen Geschichte des Ortes hat Snorrastofa an zahlreichen Forschungsprojekten mitgewirkt, die sich auf den Standort und auf Mittelalterstudien im Allgemeinen beziehen. Das Gästehaus hat auch einen Souvenirshop mit einer Auswahl an Büchern und isländischem Kunsthandwerk.



Islands Geschichtesepochen wecken noch heute Faszination und Interesse an den isländischen Sagen, die sich weit über die Landesgrenzen hinaus erstrecken. Dieses Interesse ist vor allem im Westen stark ausgeprägt, wo sich zahlreiche historische Stätten befinden. Besucher können sich dort vier unterschiedliche Geschichtsausstellungen ansehen, die zusammen den einzigartigen Saga-Pfad bilden. Mit dem Besuch dieser Ausstellungen erhält man ein umfangreiches, lebhaftes Bild von ereignisreichen Epochen in der Geschichte und Kultur des Landes, als Helden die Gebiete unsicher machten, Stammesführer Kämpfe austrugen und Schicksale entschieden wurden. Die Ausstellungen sind aufgrund ihrer kraftvollen Neuinterpretation eines besonderen Zeitalters der isländischen Geschichte bemerkenswert. Der Saga-Pfad bietet ein unterhaltsames und informatives Erlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

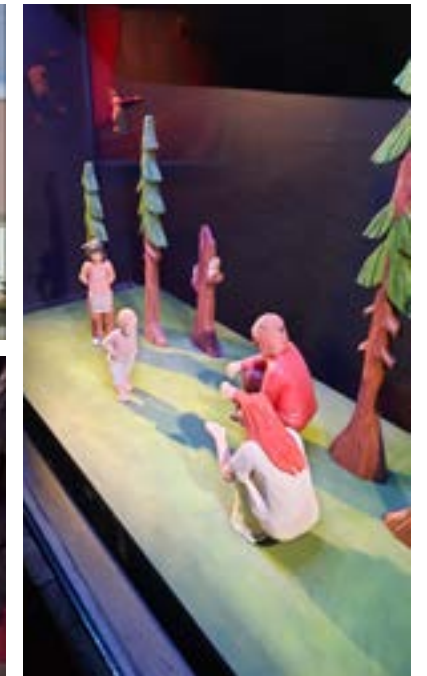
Eiriksstadir, Museum der Lebendigen Geschichte in Haukadalur

Eiriksstadir ist eine getreue Rekonstruktion eines tatsächlichen Hauses, das im 10. Jahrhundert dort gebaut wurde, wo das Haus heute steht. Ein Besuch in Eiriksstadir ist wie eine Zeitreise in eine andere Welt der isländischen Geschichte. Das Haus ist vollständig möbliert und nicht einfach ein Museum mit Vitrinen. Tatsächlich werden Besucher ermuntert, hineinzugehen und die Geschichte selbst zu erleben und dabei buchstäblich die Vergangenheit zu berühren, während sie in eine längst vergangene Zeit eintauchen. Eiriksstadir war Heimat von Eirik dem Roten und Geburtsort von Leif Eiriksson, dem ersten bekannten Europäer, der Amerika entdeckt hat. Der Standort ist für Alt und Jung, Laien und Wissenschaftler, gleichermaßen spannend. Als gelungenen Abschluss können Besucher im Eiriksstadir Souvenirshop nachgebildete historische Artefakte als Andenken mit nach Hause nehmen.



Leif Eiriksson Center, Búðardalur

Vínlandssetrið in Leifsbúð in Búðardalur ist ein faszinierender Ort für Jung und Alt. Hier werden die Geschichten, die Eirik der Rote und sein Sohn Leif „der Glückliche“ Eiriksson in Grönland, Kanada und den USA erlebt haben, in einer ganz neuen Ausstellung lebendig. Besucher lernen auch Gudrídur Þorbjarnardóttir kennen, der bekanntesten Entdeckerin in der isländischen Geschichte. Ein Besuch im Leif Eiriksson Center ist ein Fest für Augen und Ohren. Hier können Sie alles über die ersten Europäer erfahren, die Amerika erreicht haben. Die Ausstellung eignet sich für Einzelpersonen und Gruppen. Sie kombiniert Archäologie, Genealogie und Literaturwissenschaft mit Kunst und Multimedia und bietet ein wunderbares Erlebnis, egal wie das Wetter ist. Der Souvenirshop bietet spannende, unterschiedliche Andenken und unser Café freut sich, Sie mit leckeren Köstlichkeiten und erstklassigem Kaffee zu verwöhnen.



KRAUMA GEOTHERMALBÄDER IN WESTISLAND

*Erlebe Islands geothermale
 Energie in wohltuenden
 heißen Bädern*

Genieße Islands wunderbaren natürlichen heißen Quellen bei einem Bad in geothermale Wasser in Westisland. Die neu eröffnete Badeanlage mit dem Namen Krauma bietet fünf entspannende natürliche Bäder, außerdem ein kaltes Bad, zwei entspannende Saunen und einen Erholungsraum, wo man bei einer Feuerstelle ausspannen kann während man ruhiger Musik lauscht. Dies ist der perfekte Weg das Isländische allbekannte Wasser in eher privater Umgebung zu erleben als wie die eher gedrängte Blaue Lagune bietet.

Beeindruckende heiße Quelle

Das Wasser für die Bäder wird von Deildartunguhver geheizt, die als größte heiße Quelle Europas gilt. Sie liefert 200 Liter pro Sekunde an 100°C (212°F) heißem Wasser. Um die perfekte Badetemperatur zu erreichen, wird das heiße Wasser mit kaltem Wasser aus Rauðsgil gemischt, welches von dem Gletscher Ok stammt, dem kleinsten Gletscher Islands. Besucher können die Quelle Deildartunguhver direkt neben dem Bad sehen, und beobachten, wie das Wasser sprudelnd an die Oberfläche gelangt und gegen grünbemooste und zerklüftete Felsen spritzt. Zu beobachten wo das heiße Wasser seinen Ursprung hat ergänzt das einmalige Erlebnis.

Wichtige Heißwasserquelle

Deildartunguhver ist für die ganze Region sehr wichtig. Das heiße Wasser aus der Quelle wird zum Großteil zum Beheizen von Wohnungen in den Orten Akranes und Borgarnes in Westisland benutzt. Die Heißwasserleitung nach Akranes ist 64 Kilometer lang und somit die längste auf Island. Das Wasser ist ca. 78-80°C heiß wenn es Akranes erreicht. Daher sollte man von der Quelle einen sicheren Abstand halten, da die Gefahr besteht, dass man von heißem Wasser bespritzt wird.

Der Westen ist am besten

Krauma ist in bequemer Erreichbarkeit in Westisland gelegen, wo sich außerdem viele weitere Attraktionen befinden. Wenn man von Reykjavik aus startet, dann kann man außerdem einen Halt in dem beschaulichen Fischereiorf Akranes einlegen und den Leuchtturm des Ortes für eine fantastische Aussicht besichtigen. Danach geht es weiter nach Borgarnes um das Landnahmezentrum zu besuchen



und über die berühmten Sagas zu lernen. In Reykholt kann das Isländische Ziegenzentrum besucht werden, und man kann verschiedene Orte kennenlernen wo Snorri Sturluson, einer der berühmtesten und wichtigsten Figuren Isländischer Literatur, gelebt und gewirkt hat. Snorri hat die Edda verfasst, die Egilssaga, und die Heimskringla und starb im Jahre 1241. In Westisland gibt es also viel zu sehen und zu unternehmen und Krauma ist dabei einen Besuch wert.

Besuche Krauma

Geologische Enthusiasten und diejenigen, die Wellness lieben, wird der Besuch von Krauma gefallen. Hier kann man Natur von Grund auf genießen während man sich in diesen einmaligen geothermalen Bädern des atemberaubenden Westislands entspannt. Plane daher einen Besuch bei Krauma wenn du Island besuchst! -JG



Krauma
 Deildartunguhver, 310 Borgarbyggð
 www.krauma.is



WESTFJORDE

Iceland



Wegen ihrer Abgelegenheit werden die Westfjorde oft nicht in der Planung der Reise um Island berücksichtigt, jedoch ist die Erfahrung ihrer Umrundung unvergesslich. Dort hat man die ausgedehnten Fjorde, die sehr verschieden zu allem anderen sind. Hier bekommt man wirklich das Ge-fühl am Ende der Welt zu sein.

PHOTOS: KRISTJÁN INGI EINARSSON



GO WEST

ENTDECKEN SIE DIE WUNDERSAMEN WESTFJORDE

Genießen Sie mit West Tours Wandertouren und andere Abenteuer

In diesem Land voller Schönheiten sind die Westfjorde vielleicht die faszinierendste Region. Endlose Küsten, atemberaubende Klippen und prachtvolle Berglandschaften warten auf die Reisenden, die feststellen werden, dass die Westfjorde die am dünnsten besiedelte Region auf der Insel sind. Und genau das macht ihren besonderen Zauber aus. Ganz gleich in welche Richtung Sie sich wenden, überall sehen Sie eindrucksvolle Natur, von Bergen über leere Strände bis zu kurven Straßen, auf denen Sie stundenlang kein anderes Auto sehen. Die Westfjorde sind eine beeindruckende Halbinsel, die sich durch steile, flache und spitze Berge zwischen tiefblauen Fjorden und wunderschönen bunten Stränden kennzeichnet und durch ihre gastfreundlichen Einwohner. Der Reiseveranstalter West Tours wird von einem hochprofessionellen Team mit jahrelanger Erfahrung geführt, das Reisende bei ihrer Reiseplanung in und rund um die Region unterstützt.

Wanderausflüge in der atemberaubenden Landschaft

West Tours bietet organisierte Wandertouren, die zwischen ein und mehreren Tagen dauern. Sie führen in die spektakulärsten Gebiete auf der Insel. Zum Beispiel können Reisende eine Tageswanderung in die entlegene und unberührte Natur unternehmen, die bei vielen Wanderern auf der Bucket List steht. Das Gebiet ist der nördlichste Teil



der Westfjorde, liegt äußerst entlegen und besitzt nahezu keine Infrastruktur.

Wanderer können mehr als 250 Arten an Blühpflanzen und Farnen entdecken, die im Naturschutzgebiet der Region wachsen. Hier leben Polarfüchse, Seehunde und um die 30 Vogelarten.

Lust auf Abenteuer?

Neben den Wandertouren bietet West Tours zahlreiche Aktivitäten an, von Bootsausflügen zu den Inseln Vigur und Grimsey, um Wale zu beobachten, oder Meeres-Kajak, Jeep-Touren, Safaris mit Festrumpfschlauchbooten und Reitausflüge. Es ist wirklich für jeden und in jeder Jahreszeit etwas dabei, von der Beobachtung von Papageientauchern im Sommer bis zum Erhaschen von Polarlichtern im tiefen Winter.

Regionales Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung

West Tours ist ein etablierter Reiseveranstalter, der 1993 in Ísafjörður startete. Er bietet eine große Auswahl an Tagesausflügen und Aktivitäten, zusammen mit privaten Touren und maßgeschneiderten

Reiserlebnissen. Dabei konzentriert er sich auf die Einzigartigkeit der Region und möchte die Türen zu den versteckten Juwelen der Westfjorde öffnen.

Sitz im idyllischen Ísafjörður

West Tours hat seinen Sitz in Ísafjörður, der inoffiziellen Hauptstadt der Westfjorde. Lassen Sie sich aber nicht von dem „Titel“ täuschen. Es ist nur ein kleiner Ort mit rund 4000 Einwohnern. Ísafjörður ist ein guter Ausgangspunkt, um die Westfjorde zu erkunden. Nach einer kurzen Fahrt aus dem Ort heraus finden Sie hier hoch aufragende Berge, interessante Felsformationen und mehr Schafe als Menschen. Die Kunden von West Tours können zwischen vielen Angeboten wählen. Egal ob Sie in den Westfjorden im Sommer oder Winter einen Tagesausflug, einen Wochenendausflug oder eine längere Tour planen, West Tours freut sich darauf, Ihnen ein unvergessliches Erlebnis zu bereiten.



West Tours
Adalstraeti 7, 400 Ísafjörður
Tel: +354 456 5111
www.westtours.is





100 JAHRE

UNABHÄNGIGKEIT

Island feiert seine Freiheit von dänischer Herrschaft

Eine kleine, ziemlich weit abgeschiedene Farm, gelegen bei einem mächtigen Berghang fast am Ende der Welt; das Zuhause zweier Männer, die dem Land dienten und sechs Jahrhunderte trennte. Ein Wikingerhüuptling gegen Ende des 12ten Jahrhunderts und ein junger Gelehrter, der später als der „Vater der Nation“ in die Geschichtsbücher einging.

Hrafn Sveinbjarnarson war ein Wikingerhüuptling, der nach England, Frankreich und Italien reiste, wo er schließlich in Salerno Mediziner wurde. Er kehrte nach Island zurück und wurde in den Westfjorden zu einem beliebten Vorkämpfer. Jedoch wurde er später von einer Person ermordet, der er einmal geholfen hatte. Er lebte auf der Farm Eyri, der er seinen Namen verliehen hat.

Sechs Jahrhunderte später wuchs auf derselben kleinen Farm ein junger Mann auf, der Sohn eines Pastors, der die Zukunft von Island prägen sollte. Hrafnseyri wurde zum Synonym für Jón Sigurðsson, der Mann, der, ohne dass er




je eine Waffe in der Hand trug oder einen Mann tötete, die Isländer aus der Sklaverei der Dänischen Krone befreite und eine unabhängige eigenständige Regierung entwickelte, wobei der Selbstrespekt der Isländer wieder auflebte.

Heute ist die Farm ein Museum, ein Testament des Mannes, der der Nation Frieden brachte. Dennoch, dies ist kein Denkmal für den Toten sondern vielmehr eine lebendige Ausstellung über das Leben dieser beiden großen Männer, jeder ein Held zu seiner Zeit. Die Taten der beiden Männer werden hier auf neue Art und Weise veranschaulicht und somit werden Werte und ihre Leistungen gewürdigt.

Der Geburtstag Jón's wurde 1944 zum Geburtstag der Nation gewählt, um die wichtigen Funktion auszuzeichnen, die er inne hatte um Frieden und Unabhängigkeit von der Fremdherrschaft zu bringen, und um eine eigenständige Nation mit eigenem Recht zu gestalten. Seitdem wird sein Geburtstag jedes Jahr an Islands Nationalfeiertag gefeiert. Am 17. Juni 2011 feierte Island den 200. Geburtstag seines bekanntesten Freiheitskämpfers, der mit Worten und Erfahrung kämpfte, ganz im Gegensatz zu anderen Regierungen und Revolutionären, die Waffen und Geschosse bevorzugten. In diesem Jahr besuchte der isländische Präsident Hrafnseyri um das Museum feierlich zu eröffnen, welches zum Andenken widereröffnet wurde genau am gleichen Ort, wo Jón Sigurðsson geboren wurde.

Dieses Jahr, 2018, markiert einen anderen Geburtstag. Es ist der 100. Geburtstag von



Islands Souveränität, welches das Land 1918 von Dänemark erlangte, dank Jón und seinen Unterstützern, die er während der Anstrengungen um die Freiheit des Landes anführte.

Warum würde jemand in so einem unwirtlichen Land leben wollen? Die Straße, die die Farm mit dem Rest der Westfjorde verbindet ist oft im Winter nicht befahrbar. Doch für den Rest des Jahres sieht das anders aus. Die Farm liegt an den nördlichen Hängen des Arnarfjörður, umgeben von wunderschöner Natur, darunter Islands schönster Wasserfall, der 100m hohe Dynjandi (der Tosende), der oft auch als der „Brautschleier“ bezeichnet wird. Die Gegend ist reich an Wanderwegen in einer fast unberührten Landschaft mit Bergen, Fjorden, Tälern und Klippen, wo das Vogelleben vielfältig ist. Beide, die Ablegenheit der Region und die Ruhe des Fjordes, bieten jedem die Möglichkeit über den Sinn des Lebens nachzudenken.

Im Jahre 1829, als Jón Sigurðsson 18 Jahre alt war, verließ er die Farm und zog zuerst nach Reykjavik ehe er den Weg nach Kopenhagen einschlug um sich dort 1933 als Student einzuschreiben. Als aufrechter und offener Mann hatte er die richtigen Eigenschaften um als Leitfigur Autorität zu vermitteln. Ihm war es möglich mit dem König aber auch mit seinesgleichen offen zu reden – eine Eigenschaft, die ihm sehr viel Respekt und Unterstützung verschaffte, wobei er sein Wissen über historische Gegebenheiten als Ausgangspunkt nutzte um Islands Unabhängigkeit zu fordern. Dies war zu jener Zeit, wo revolutionäre Leidenschaft die ganze westliche Welt beherrschte. Unabhängigkeitsbewegungen in Deutschland, Frankreich und in den USA

lieferten den Studenten in Kopenhagen Inspiration. Jón sehnte sich nach Selbstbestimmung für sein Heimatland unter der Dänischen Krone. Durch seine jährlichen Schriften hielt er seine Unterstützer auf Island informiert. Als 1851 eine neu gewählte dänische Regierung Island annekieren wollte, sollte Island ein Teilbereich Dänemarks werden. Das Alþing (das isländische Parlament), welches zum beratenden Gremium für Isländische Angelegenheiten wurde, konnte unter der Führung von Jón diesem Versuch couragiert Widerstand leisten. Obgleich im Hafen dänische Kriegsschiffe und Militär präsent waren wurde keine Gewalt angewendet, sodass es für ein Jahrzehnt zu einer Pattsituation kam, wobei Jón weiterhin erfolgreich versuchte so zu argumentieren, damit schließlich anerkannt wurde, dass Island über sich selbst entscheiden sollte. Infolgedessen wurde in Kopenhagen ein Komitee einberufen, dem Jón angehörte. Er trug mit seinem eigenen Bericht dazu bei, dass die dänische Regierung kein Befugnis hatte, über Island zu herrschen, da es nie einen Vertrag zwischen dieser Regierung und Isländern gegeben hatte. Es gab zwar einen Vertrag zwischen den Isländern und dem dänischen König, aber als der König 1848 sein Amt niederlegte und die Monarchie zu einer Demokratie wurde, hat der König auch seine Macht über Island abgegeben, welches dann berechtigt war genau wie Dänemark ein komplett souveräner Staat zu werden. Dies wurde dann in dem Dänisch-Isländischen Unionsvertrag besiegelt und am ersten Dezember 1918 unterzeichnet. Zusätzlich forderte Jón fünf Mal mehr als es das dänische Komitee für angemessen hielt, und erhob Anspruch auf Schäden, die dem Land in der Vergangenheit zugefügt wurden. Sein Beweggrund war es vielmehr Zeit zu gewinnen, da Island zu dem Zeitpunkt noch nicht bereit war auf sich selbst gestellt zu sein, weder wirtschaftlich noch



politisch. Außerdem sollte es so verstanden werden, dass das Geld aufgrund von Rechtmäßigkeiten gegeben wurde, und nicht als ein Geschenk.

Durch seine Erfahrung, Diplomatie, eloquente Argumentation und göttliche Überzeugung wurde es Jón ermöglicht, einen friedlichen Übergang zur Selbstherrschaft herbeizuführen. Zugleich litten andere europäische Länder unter gewaltsamen und turbulenten Revolutionen, wobei viele im Kampf für einen Umbruch gefoltert, getötet oder entstellt wurden.

Obwohl Island im Jahre 1918 seine Eigenständigkeit erlangte, war es nicht vor 1944, dass es völlig unabhängig wurde. Jedoch wurde die Voraussetzung für die Unabhängigkeit und eine nationale Identität durch Jón Sigurðsson geschaffen. Das Museum in Hrafnseyri ist ein Zeugnis seines Lebens und seines Erbes und verschafft aufgrund der Kapelle und durch Gegenstände von der Farm einen interessanten Einblick in seine frühen Jahre. Das Museum wurde 2011 renoviert und von Basaltarchitekten, die auch die Gebäude der Blauen Lagune entwarfen, mit einer spektakulären neuen Aufmachung gestaltet. Das Museum nutzt seine Einrichtungen um weiter zu lehren und schafft ein einmaliges Umfeld für Konferenzen und Kurse in Zusammenarbeit mit der Professur um Jón Sigurðsson an der Universität Islands als auch mit weiteren isländischen und ausländischen Universitäten. Gastlektoren aus Dänemark, USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich haben hier bereits Kurse veranstaltet, wie im Jahre 2009 die Konferenz über Nationale Identitäten

in einer globalisierten Welt. Dabei werden kontroverse Fragen gestellt um Diskussionen und Argumentationen anzuregen um eine Plattform für Veränderungen zu bilden, basierend auf Diskussionen und nicht auf Gewalt. Dabei kommen auch oft Fragen zur Debatte, auf die es keine einfachen

Antworten gibt. Einige Beispiele sind: „Welchen Platz haben Nationalhelden in einer kosmopolitischen Welt?“ „Wo liegt der Ursprung der nationalen Identität in einer multikulturellen Gesellschaft?“ Jón Sigurðssons Erbe ist noch immer sehr bedeutsam in der modernen Welt.

Der Wikingerhüuptling Hrafn Sveinbjarnarson war gewillt sich vielen Gefahren auszusetzen um zu verschiedenen Ländern zu reisen, neuen Ideen zu lauschen, fremde Kulturen zu erleben und dabei das Beste mitzunehmen um seinen eigenen Landsleuten später zu helfen. Wenn eine solch abgelegene Farm zwei Leitfiguren hervorbringen kann, dann muss dort sicherlich etwas sehr wertvolles zu lernen sein! Besucher könne in unterschiedlichen Unterkünften in der Umgebung bei dem Ort Þingeyri übernachten. Die Straße über den Pass lässt sich gut vom Frühjahr bis zum Herbst überqueren. In dem nachgebildeten Torfhaus gibt es Verpflegung – leckere hausgemachte Kuchen, Waffeln mit Marmelade und einem köstlichen Kaffee, sodass es das beliebteste Café in der Umgebung ist! Diese besondere Erfahrung wird noch ergänzt mit regionalen Produkten, wie Souvenirs, die einem eine dauernde Erinnerung an die Farm der Helden verschafft. Eine einmalige Besonderheit dieser Farm ist die alte Kapelle, die schnell als Topfavorit galt um an diesem besonderen Ort zu heiraten! Es ist außerdem der Veranstaltungsort für Konferenzen und Kurse, die hier im Sommer abgehalten werden, die das Museum in eine zukunftsorientierte Universität verwandelt und auf die aufklärerische Grundlage aufbaut, die die beiden ehemaligen berühmten Bewohner veranlasste, die Geschichte des Landes zu gestalten.

Pfarrbüro an den Hängen oberhalb von Hrafnseyri.

Interessierte Paare, Studenten und Lehrgangsveranstalter können den Museumskurator kontaktieren, Ingi Björn Guðnason.



Hrafnseyri
471 Þingeyri
+354 456 8260
hrafnseyri@hrafnseyri.is
www.hrafnseyri.is



RAUÐASANDUR SÜDLICH VON *Patreksfjörður*



Rauðisandur



Látrabjarg in der Ferne



Rauðasandur, Bæjarvaðall und Hraunsmjúkur

Lonely Planet, einer der angesehensten und beliebtesten Reiseführer und Informationsanbieter für die weltweit sehenswertesten Länder und Orte, hat Rauðasandur auf Barðaströnd aktuell auf Platz 13 der schönsten/besten Strände der Welt eingestuft. Der Pass in New South Wales in Australien ist die unangefochtene Nummer 1. Nur ein Strand in Europa wurde höher platziert: Der Strand West Beach, Berneray, auf den südlichen schottischen Inseln, liegt noch vor Rauðasandur. Es war Ármóður Rauði Þorbjarnarson, der Rauðasandur auf

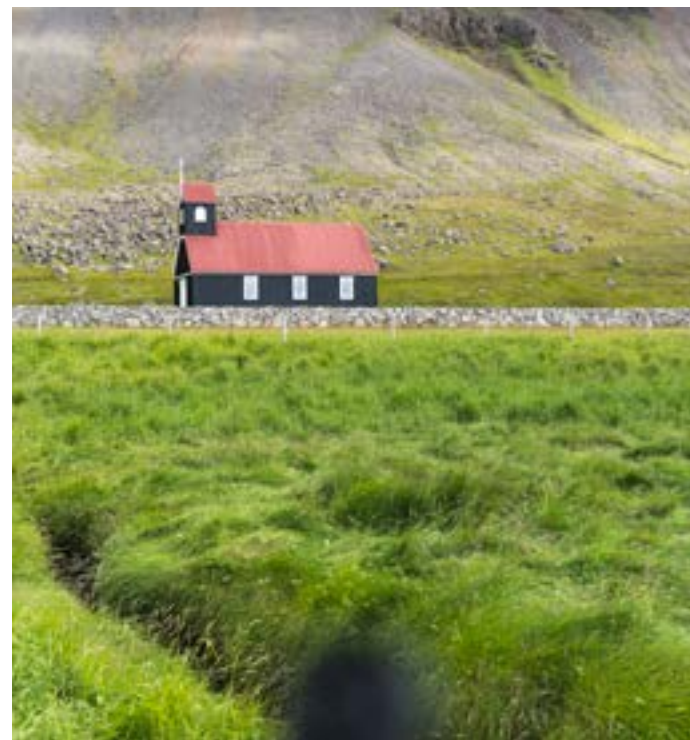
Barðaströnd besiedelte. Über die Jahrhunderte war es einer der besten Wohnorte, grasbedeckt und reich an Land, gutem Wetter und wenig Schnee. Saurbær, das Hauptanwesen des Gebiets, zählte jahrhundertlang zu den wertvollsten Grundstücken des Landes, da es über große Vorzüge wie Robben und Eier verfügt. Látrabjarg, einer der größten Vogelfelsen des Landes, liegt allerdings westlich von Rauðasandur. Bis Reykjavík sind es nur 400 km, westlich von Rauðasandur bei Breiðafjörður und südlich von Patreksfjörður. Fotos und Text: Páll Stefánsson



Die Straße nach Rauðasandur von Patreksfjörður über Mjósund



Sommertag in Rauðasandur



Rauðisandur



Schöner Sommertag in Rauðasandur

AKUREYRI DAS SCHÄTZCHEN DES NORDENS



Die paar Dutzend Einwohner in Islands längstem Fjord, dem Eyjafjörður, haben sich im Jahr 1786 vermutlich keine Vorstellung davon gemacht, daß ihr mutiger Kampf gegen Wind und Wetter eines Tages mit einer Stadt von 18.000 Menschen belohnt werden würde.

Akureyri ist keine Weltstadt, aber dennoch bietet es alle Dienste und jeden Komfort in kompakter Art, wie man ihn von einer Stadt erwartet. Kurzstrecke gilt auch für Freizeitaktivitäten, wie etwa den Wintersport: die familienfreundlichen Pisten liegen alle in einer Entfernung von weniger als 10 Minuten vom Flughafen und den Hotels entfernt. Ähnlich verhält



es sich mit Reittouren, Bootstouren, Vogelsafaris, Einkaufsbummel – um nur ein paar zu nennen. Alles ist so nah, daß man wirklich nur die Hand austrecken muss. Walbeobachtung erfreut sich steigender Beliebtheit, und die zahlreichen Wale scheinen den Eyjafjörður ebenfalls schön zu finden.



Das kulturelle Zentrum des Nordens

Auch kulturell gesehen hat Akureyri einiges zu bieten: Museen, Kunstgalerien, Ausstellungen, Konzerte, Theater und natürlich Kino mit den neusten Filmen.

In mehr als 20 Restaurants wird Ihnen isländische wie internationale Küche geboten, mit Top-Köchen, die ihren

eigenen Stil verfolgen. Cafés laden zu hauseigenen Spezialitäten ein und lokale Kleinstbrauereien bringen Bierkenner zum Schwärmen. Auf umliegenden Höfen kann man regionale Spezialitäten probieren. Für Gruppen bietet Akureyri jede Menge Möglichkeiten, sei es im kulturellen Bereich, oder Erlebnisse außerhalb der Stadt - fliegen oder Höhlen erkunden, angeln oder Elfen suchen, wandern oder Wale finden – beinahe jeder Wunsch kann hier in Erfüllung gehen.

Sport – unbedingt!

Sport ist im Norden sehr populär. Island ist stolz darauf, besonders viele Sportarten anbieten zu können.



So einfach

Die Flüge vom Flughafen in Keflavik wie vom Inlandsflughafen in Reykjavik dauern nur 40 Minuten. Eine besondere Art des Inselflightseeing ist der zweimal täglich verkehrende Linienbus zwischen Reykjavik und Akureyri, der 6 Stunden für die Fahrt benötigt. In den Sommermonaten gibt es auch eine Busverbindung durch das Hochland. Der Stadtbus ist kostenlos.

Wenn Ihnen Flugzeug oder Bus für den Trip in den Norden zu langweilig sind, können Sie außerdem zwischen Mietwagen, Fahrrad, Pferd, ATV oder Kleinflugzeug wählen. Für Ihre Unterkunft können Sie von Campingplatz bis Viersternehotel alles haben. Was will man eigentlich mehr? -ASF

*Akureyri hat's drauf –
und grüßt mit offenen Armen.*



Akureyriarstofa

Strandgata 12 • 600 Akureyri
+354 450 1050
info@visitakureyri.is
www.visitakureyri.is





DIE SEEHUNDE SONNEN SICH AN DER KÜSTE

Ein Tag in Húnaþing vestra an der Nord-West Küste

Die Schönheit von Húnaþing vestra besteht in der grasbedeckten Heidellandschaft, majestätischen Bergen, Steinsäulen, und klaren Seen und Flüssen, die sicher einiges zur Einzigartigkeit der isländischen Natur beitragen. Die unendlichen Grasebenen umfassen die größten unberührten Sumpfgebiete auf Island, die sehr beliebt sind bei Anglern und als Habitat für viele Vogelarten gelten. Von hier kann man über Schotterpisten in das Hochland fahren. Kolugljúfur, eine magische Schlucht in dem Fluss Víðidalá und nach der Riesin Kola benannt, ist eine weiter unvergessliche Sehenswürdigkeit. Der Fluss verläuft durch eine Schlucht und fällt dabei in zwei spektakuläre Wasserfälle namens Kolufossar hinab.

Die Festung Borgarvirki besteht aus 10-15 m hohen Basaltkolumnen und man glaubt, dass dies ein Ort von einem vergangenen Kampf war und als Festung für die gesamte Gegend diente. Auf der Spitze befindet sich eine Aussichtsplattform und ein atemberaubender Blick über die Húnaflói Bucht.

Ein Troll, von Seehunden umgeben

Eine der größten Attraktionen in Húnaþing vestra ist Hvítserkur, der 15m hohe Felsen, beliebt für Vögel zum Brüten. Es wird

angenommen, dass es sich dabei um einen Troll handelt, der nachts zu lange draußen war und zu Stein verwandelt wurde als die ersten Sonnenstrahlen erschienen. Was außerdem hier ganz besonders ist, ist eine Kolonie von Seehunden. Sie sind in der Region die wohl am interessantesten Bewohner. Jedes Jahr reisen viele Besucher zu der schönen Vatnsnes Halbinsel mit einer Kamera ausgerüstet, um diese liebenswerten Lebewesen und seine Nachkommen zu beobachten, die sich an der Küste und im Meer räkel. Diese Gegend ist ohne Zweifel eine der besten um Seehunde zu sichten, wobei die Hauptorte Svalbarð, Illugastaðir und Ósar sind.

Man kann auch Seehunde beobachten und Hochseeangeln, wenn man mit einem Boot von Hvammstangi aus losfährt. Das Segeln in der Mitternachtssonne ist etwas was man so schnell nicht vergisst!

Erholung und Vergnügen

In Húnaþing vestra findet man Unterkünfte in allen Preiskategorien. Hier gibt es einige exzellente Campingplätze, die in Hvammstangi, Sæberg und Laugarbakki zu finden sind. Die Ferienfarm Dæli in Víðidalur verfügt über einen Campingplatz und ein nettes Gästehaus, einen heißen Pott, Sauna und

einen Minigolf Platz. Es gibt weiterhin Gästehäuser in Hvammstangi und das hoch bewertete Hotel Edda in Laugarbakki. Gauksmýri in Línakradalur ist eine hübsche Farm, wobei seine Bewohner die Sumpflandschaft in der Gegend wieder zurückgewinnen und gleichzeitig Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung errichtet haben. Außerdem betreiben sie einen Pferdeverleih und ein Restaurant. Auch Brekkulækur in Miðfjörður bietet Reittouren und Unterkünfte an und ist somit ein beliebter Halt bei Reisenden. Ósar auf der Halbinsel Vatnsnes, genau bei Hvítserkur, ist ein beliebtes Hostel und ein guter Ort um Seehunde zu beobachten.

Museen und Ausstellungen

Das Isländische Seehundezentrum in Hvammstangi ist ein sehr informatives Wissenschaftszentrum und ein Museum mit dauerhafter Ausstellung und immer einen Besuch wert. Andere Museen sind das regionale Museum Reykir in Hrótafjörður und das Handelsmuseum in Hvammstangi, wobei beide Ausstellungen zur Geschichte der Region beitragen. Außerdem sollte man die großartige Handwerksгалerie Bardúsa in Hvammstangi besuchen. Am Ende des Tages sollte man in dem regionalen Schwimmbad entspannen.



Wenn der Vulkan Askja/Dyngjufjöll, der sich im nördlichen Hochland zwischen Vatnajökull und Mývatn befindet, ausbricht, könnte das schwerwiegende Folgen haben, sogar große Katastrophen. Der Vulkanausbruch in Askja, der am 29. März 1875 begann, gilt in Island als der größte Ascheausbruch der Vergangenheit und als einer der größten der Welt. Der Ausbruch dauerte nur wenige Stunden und verursachte einen ungeheuren Ascheregen. Zahlreiche bewohnte Gebiete wurden verlassen und viele Menschen zog es in den Jahren nach dem Ausbruch über den Ozean nach Amerika. Heute würde der Flugverkehr unterbrochen und große Teile der nördlichen und östlichen Regionen des Landes müssten womöglich aufgegeben werden. Es gibt Anzeichen, dass der Vulkan kurz vor dem Ausbruch steht. Das isländische Wetteramt, das die Vulkane sowie das Wetter beobachtet, überwacht Askja/Dyngjufjöll kontinuierlich, da sich das Land in der Nähe des Vulkans kontinuierlich gehoben hat. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Die Landschaft um Askja herum ist mit Bimsstein bedeckt, im Hintergrund liegt Herðubreið



Drekagil in Dyngjuföll



Blick auf Dyngjufjöll von Holuhraun



Blick auf Dyngjufjöll/Askja von Holuhraun



Nonni, rechts, auf dem Weg nach Viðey im Jahr 1930. Die isländische Regierung lud ihn jedoch zum Parlament-Festival ein

DER DICHTER NONNI

Einer der bekanntesten und beliebtesten isländischen Autoren in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts war Jón Sveinsson, Nonni genannt. Er schrieb 12 Nonni-Bücher auf Deutsch. Das erste mit dem Titel *Erlebnisse eines jungen Isländers* von ihm selbst erzählt wurde 1913 veröffentlicht. 1922 kam die isländische Übersetzung mit dem Titel *Nonni: brot úr æskusögu Íslendinga* : eigin frásögn heraus. Die Bücher handeln von den unterschiedlichen Abenteuern, die Nonni und sein Bruder Manni in Akureyri und im Umland in Eyjafjörður erlebt haben. Jón Sveinsson wurde 1857 allerdings in Hörgárdalur geboren und zog 1865 in

das Pálshús in Akureyri. Zu Nonnis 100. Geburtstag wurde ein Museum in dem Haus eröffnet, das heute Nonnahús heißt. Die Nonni-Bücher wurden in fast 40 Sprachen übersetzt und in einer Millionenaufgabe veröffentlicht.

Jón Sveinsson bekam von einem französischen Adligen ein Studium finanziert und ging 1870 nach Dänemark und Frankreich. Für den Rest seines Lebens kehrte er nur zweimal nach Island zurück. Er starb 1944 bei einem Luftangriff in Köln, Deutschland. Jón Sveinsson oder Nonni war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bei Weitem der bekannteste Isländer im Ausland.



Nonnahús, das dunkle Haus ganz links, liegt idyllisch in der Altstadt von Akureyri.



Die Küche im Nonnahús



Schlafbereich im Nonnahús



Nonni in Japan im Jahr 1936



Über RAUÐANES

Die Mitternachtssonne glänzt auf der Wasseroberfläche, mit Gatastakkur im Vordergrund

Der Punkt Rauðanes auf Melrakkaslétta in Þistilfjörður ist ein besonderes Naturjuwel. Um Rauðanes herum gibt es einen gut gekennzeichneten, 7 km langen Wanderweg, der im Kreis verläuft und sehr einfach und schön zu wandern ist. Das Land wird durch hohe, senkrechte Klippen gestützt. Was diese Wanderung so besonders macht, sind die einzigartigen Felsstrukturen vor der Küste, wie Lundastapar und Gatastakk, und die beeindruckenden Klippen. Im Frühjahr sind die steilen Felsen voller Meeres-vögel, während die meisten Papageientaucher auf Stakkatorfa sind, der gebogenen Felsstruktur an der Küste. Das Sommerhaus Vellir liegt geschützt am Fuße des Berges Vidarfjall. Zum Norden hat man einen wunderschönen Blick nach Rauðanes in Kol-lavík und nach Þistilfjörður auf Langanes im Südosten. Ein Fotograf der Icelandic Times ist in einer lauen Sommernacht um die Landzunge gewandert. Es sind 30 km von Þórshöfn nach Rauðanes und 120 km von Húsavík. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Rauðanes, mit Langanes in der Ferne



Kollavík im Vordergrund, dann Rauðanes und Gunnólfsvíkurfjall in Langanes in der Ferne



Der Bauernhof Vellir im Schutz des Berges Vidarfjall

MIT MÝVATN TOURS DEN VULKANKRATER ASKJA ERLEBEN

Schwimme in dem Krater der Hölle und unternimm eine unvergessliche Tour zu einer Mondlandschaft



Einer der populärsten Orte im Norden von Island ist der See Mývatn. Umgeben von Bergen bietet dieser See wunderbare Eindrücke und Fotomomente und ist auf vielen Postkarten abgebildet. Das familiengeführte Unternehmen Mývatn Tours veranstaltet im Sommer täglich Bustouren vom See Mývatn zu dem Vulkankrater der Askja. Diese Tagesausflüge werden angeboten wenn die Hochlandroute zugänglich ist. In diesem Jahr ist sie vom 18. Juni bis zum 7. September geöffnet. Der Besitzer Gisli Rafn begann schon 1984 mit seinem Vater zu dem ehemaligen Krater zu fahren, sodass er über 30 Jahre Erfahrung auf dieser Strecke vorweisen kann. Sein Vater, Jón Árni, hat die Firma 1980 gegründet um neugierigen Reisenden das Hochland zu zeigen.

Der Askjakrater befindet sich bei Dyngjufjöll, einem Gebirge im Norden des Vatnajökull Gletschers. Es ist ein atemberaubender Blick und sieht aus wie auf einem anderen Planeten; die dunkle Lava bedeckt den kahlen Boden, der meistens schwarz ist mit einigen roten Felsen. Selbst in den Sommermonaten kann dort noch Schnee liegen, je nachdem wie das Wetter im Hochland im Frühjahr war.

Im Jahre 1875 gab es in der Askja eine große Eruption, wobei gesagt wurde, dass sogar vulkanische Asche bis zum Festland von Europa reichte, sodass die Explosion enorm gewesen sein muss. Es hat zum einen den Krater Viti (Hölle) entstehen lassen, und außerdem den See Askja, der mit 217m der tiefste See in Island ist. Oberhalb der Askja findet man kurioserweise einen kleinen See in der Mitte des Viti-Kraters. Dort gibt es plötzlich eine Farbenpracht; orangefarbener Schlamm

und blaumilchiges Wasser. Dies steht im starken Kontrast zu dem umliegenden Lavafeld. In der Luft liegt ein leichter Gestank, der Besucher daran erinnert, dass sie auf der Spitze eines aktiven Vulkans stehen, der zuletzt 1961 ausgebrochen ist. Um dieses Gebiet zu besichtigen erfordert es eine 35-minütige Wanderung. Es besteht die Möglichkeit in dem warmen geothermalen See des Vulkankraters Viti zu baden, wobei Reisende gebeten werden dabei sehr vorsichtig zu sein.

Geologen besuchen Askja um zu erforschen wie die Oberfläche von Mars sein könnte, und die Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin trainierten bei Drekgil (Drachenschlucht) ehe sie 1969 zum Mond flogen. Bei dieser Mondfahrt wird auch bei ihrem ehemaligen Trainingsgelände Halt gemacht, wobei man sich gut vorstellen kann wie es wäre das Weltall zu besuchen. Der Berg Herðubreið ist ein weiterer bildgewaltiger Blick; ein subglazialer Vulkan, der in Island als „Königin der Berge“ bezeichnet wird.

Das Wetter im Hochland ist unberechenbar, sodass sich Reisende dementsprechend kleiden sollten. Auf der Strecke gibt es keine Restaurants, und daher sollte ein Picknick zum Mittag mitgebracht werden, da der ganze Tag eingeplant ist um die Naturerscheinungen zu erkunden. Außerdem ist es sehr empfohlen eine Kamera mitzubringen, damit andere Leute es glauben werden, wenn man ihnen erzählt, was man an einem einzigen Tag alles gesehen hat. -KT



Mývatn Tours
 660 Mývatn
 +354 464 1920
 myvatntours@gmail.com
 www.myvatntours.is



EYJAFJÖRÐUR



Straße Nr. 83 von Akureyri nach Grenivík

In der Mitte des Nordens liegt Eyjafjörður, ein 60 km langer Fjord zwischen hohen Bergen. Die Region Eyjafjörður von Siglufjörður im Norden und westlich von Grenivík im Nordosten ist die am zweitdichtesten besiedelte Region des Landes mit rund 30.000 Einwohnern. Die meisten bzw. zwei Drittel leben am Fuße des Fjords, in Akureyri. Icelandic Times/Land & Saga haben eine Reise unternommen und die Landschaft und Stimmung heute um den wunderschönen Eyjafjörður festgehalten. Der Name des Fjords leitet sich von der Insel Hrísey ab, der zweitgrößten Insel vor der Küste Islands, die in der Mitte des Fjords liegt. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Der Leuchtturm in Stralbarðseyri



Alte Heringsfabrik in Hjalteyri



Pferde am Eyjafjörður



Hjalteyri, zwischen Akureyri und Dalvík, einem Filmdorf, da die Dreharbeiten von True Detective, wie Sie sehen können, in dem Viertel stattfinden

OSTEN *Iceland*



Ein großer Reiz der Ostfjorde sind die vielen kleinen Fischereidörfer, welche die Ostfjorde miteinander verbinden. Die vielen endlosen Fjorde zu bereisen ist immer etwas Denkwürdiges für die Augen.

PHOTOS: KRISTJÁN INGI EINARSSON

ZEHNTAUSEND JAHRE



Vor 10.000 Jahren ist der höchste Berg in der Gletscherregion, Snæfell, zum letzten Mal erwacht. Snæfell, der im Nationalpark Vatnajökull liegt, ist der jüngste Vulkan in Ostisland. Er ist 1826 Meter hoch und besteht aus Rhyolit und Tuff. Der Berg ist beeindruckend, da er sich tausend Meter vom Plateau 20 km nordöstlich von Vatnajökull erhebt. Östlich vom Berg ist Eyjabakkar, eine Grünfläche, die ideal für Heidegänse ist. Westlich vom Berg liegt Vesturöræfi, die Hauptheimat der Rentiere in Island. Der Aufstieg zum Berg ist von Snæfellsskáli aus relativ einfach und insgesamt 28 km lang. Eine wegsame Straße führt zum Snæfell, der Königin des Ostens. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Die vielen Gesichter des Snæfell



DAS VOGELPARADIES

In der Mündung des Fjords Fáskrúðfjörður liegt die Insel Skróður. Die Insel ist ein großer Fels aus Basalt und saurem Vulkangestein und erhebt sich 160 Meter aus dem Meer. Sie gehört zur Landspitze Vattarnes, wurde 1995 unter Schutz gestellt und ist 530 Meter breit und 590 Meter lang. Im Laufe der Jahrhunderte wurden in Skróður viele Eier eingesammelt, da 18 unterschiedliche Vogelarten auf der Insel brüten. Die Zahl der Vögel geht in die Hunderttausende. Allein in Skróður gibt es zum Beispiel 300.000 Papageientaucher. Zusammen mit dem Töpel, der erst 1943 auf der Insel auftauchte, ist er der häufigste Brutvogel. Der Eissturmvogel und die Dreizehenmöwe sind ebenfalls häufige Brutvögel auf Skróður. Auf der Insel gibt es eine bemerkenswerte Höhle, Skróðhellir. Sie wird auf ca. 4000 m² mit einer Länge von 125 Metern und einer Breite von 80 Metern an der breitesten Stelle geschätzt. Viele Papageientaucher brüten in der Höhle. Vor Jahrzehnten ruderten Fischer von Skróður aus zum Fischfang und wohnten zwischen ihren Touren in der Höhle. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Die Insel Skróður in all ihrer Pracht



Die Pfeilersiedlung in Skróður



Töpel im Flug



Die Töpelansiedlung auf der Ostseite von Skróður



Der Blick auf Skróðhellir

ISLANDS PAPAGEITAUCHER IN DER KRISE

Das Naturkundemuseum Náttúrustofa Suðurlands erforscht Islands Papageitaucher und findet traurige Fakten

Vogelfreunde sind stets voller Vorfreude, wenn sie Island besuchen, denn hier gibt es mehr als 300 verschiedene Vogelarten über die ganze Insel verteilt zu sehen. In Island legen die Zugvögel auf ihrem Flug zwischen Nordamerika und Europa eine Pause ein. Beliebte Vogelarten sind Gerfalken, Eistaucher Kragententen und Spatelenten.

Die Vogelart, die jedoch zu einer Art Synonym für Island geworden ist, das ist der Papageitaucher mit seinem schwarzweissen Körpergefieder, den orangen Füßen und dem farbenfrohen Schnabel. Papageitaucher sind erstaunlich gute Schwimmer und Taucher, sie können länger als zwei Minuten unter Wasser bleiben, bevor sie dann mit einem Schnabel voll Fisch wieder auftauchen. Doch sind die gewandten Schwimmer ebenso bekannt für ihre ungeschickten Landungen an Land, was aber einen Teil ihres Charmes ausmacht. Im Sommer kann man die Papageitaucher an viele Orten beobachten, darunter auf den Westmännerinseln, Grímsey, den Klippen von Látrabjarg in den Westfjorden, Hafnarhólmi im Borgarfjörður Eystri, und auf Papey.

In den Sommermonaten des Jahres 2002 lebten noch 7,7 Millionen Papageitaucher in Island. Ihre Zahl hat in den vergangenen 13 Jahren einen dramatischen Rückgang erfahren. Heute sind nur noch 3,2 Millionen Exemplare übrig, schätzt Erpur Snær Hansen, der Direktor des ökologischen Forschungsinstitutes der Náttúrustofa Suðurlands (South Iceland Nature Research



Centre). Das Naturkundemuseum war im Jahr 1996 gegründet worden, hier arbeitet ein Forscherteam an Studien zu Umweltproblemen und Themen aus dem Tierreich. Erpur hat die Population der Papageitaucher auf den Westmännerinseln seit dem Jahr 2007 beobachtet und kann mit einigen alarmierenden Fakten aufwarten.

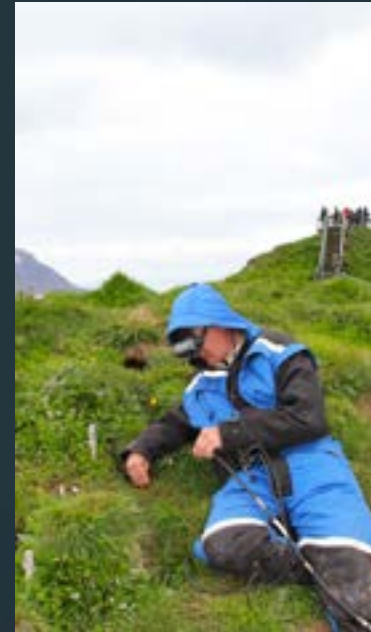
Wenn sich die Oberflächentemperatur des Meeres im Winter nicht verändert oder gar weiter steigt, so Erpur, dann wird der grösste Teil der Papageitaucher in Süd- und Westisland in den kommenden 10 bis 20 Jahren verschwinden. "Wir fahren zweimal pro Sommer durch ganz Island und zählen die Küken," erklärt er. "Wir schauen uns auch ihr Futter und die Umwelt an."

Die isländischen Papageitaucher haben vor allem mit dem Futtermangel zu kämpfen. "Sie fressen hauptsächlich zwei Fischarten in isländischen Gewässern - die Lodde und den Sandaal," sagt Erpur. "Der Sandaalbestand ist zwischen 2003 und 2005 zusammengebrochen und hat sich

davon noch nicht wieder erholt, und wir glauben, dass das ein echtes Problem ist." Die Hauptthese, die das Institut verfolgt, macht die steigenden Meerestemperaturen im Winter dafür verantwortlich, dass immer weniger junge Sandaale überleben, da sie ihre Winterenergie reservieren aufbrauchen, bevor sich das Futter im Frühling einstellt. Die Frühlingsblüte setzte im gleichen Zeitraum ebenfalls verspätet ein. Der Mangel an fettem Fisch hat in einigen Papageitaucherkolonien für Hungersnot gesorgt.

Die Auswirkungen liegen auf der Hand. Elterntiere müssen für die Futtersuche immer weiter fliegen und kommen mit immer weniger Beute zu ihren Jungen zurück. Forscher sehen die Küken hungern, Nester sind verlassen und immer weniger erwachsene Vögel brüten.

"Das ist schon vorher vorgekommen," sagt Erpur. Die Bestandsdynamik hängt mit einem periodischen Erwärmungszyklus namens Atlantic Multidecadal Oscillation (AMO) zusammen. Und in der Tat haben



In den Sommermonaten des Jahres 2002 lebten noch 7,7 Millionen Papageitaucher in Island. Ihre Zahl hat in den vergangenen 13 Jahren einen dramatischen Rückgang erfahren.



sich die Gewässer rund um Island 35 Jahre lang erwärmt, bevor sie dann über 35 Jahre abkühlten. Der Papageitaucherbestand ging zurück und erholte sich wieder. Doch diesmal scheint es anders zu sein.

Die Meerestemperaturen sind nun um zwei Grad seit der letzten Kälteperiode angestiegen, ähnlich wie in der letzten Warmzeit zwischen 1920 und 1964. Die Frühlingsblüte ist spät, doch gibt es keine Daten darüber, wann sie in der letzten

Warmzeit eingesetzt hatte.

Die Papageitaucherküken bekommen die Auswirkung zu spüren. Selbst wenn die derzeitige Warmzeit voraussichtlich im Jahr 2030 endet, wird es möglicherweise nicht kalt genug

sein, jenachdem wie sich die globale Erwärmung entwickelt. "Die Erwärmung ist in Island definitiv zu spüren," sagt Erpur. "Alles passiert schneller, und die Vögel leiden darunter."

Die Regierung sollte Massnahmen ergreifen, findet er. "Die Jagd auf Papageitaucher ist nicht nachhaltig. Wir müssen unser ganzes System überdenken und es auf wissenschaftliche Erkenntnisse bauen, und darauf, nachhaltig zu agieren, ähnlich wie in der Fischereiindustrie. Da muss etwas getan werden."

Die Krise der Papageitaucher reicht bis in den Tourismus, und das ist etwas, was die Regierung berücksichtigen muss, meint Erpur. "Viele Menschen kommen aus allen Teilen der Welt, um den isländischen Papageitaucher während der Sommermonate zu sehen. Papageitaucher und Wale sind ein grosser Teil des Geschäftes. Papageitaucher sind lebendig mehr wert für die Tourismusindustrie als tot."

Das gilt auch für Restaurants in Island. "Papageitaucher auf der Speisekarte von Restaurants zu finden, ist peinlich und traurig," sagt Erpur. "Diese Vögel sind wichtig, und wir verlieren sie. Im Denken muss sich was ändern, um die Papageitaucher zu retten." Eine einfache und verantwortungsvolle Lösung seitens der Regierung könnte schon ein Verbot des Handels mit Wildbret sein.

ÁLFHEIMAR COUNTRY HOTEL IM BORGARFJÖRÐUR EYSTRI

Küstenhotel mit Mission

Das Landhotel Álfheimar thront in erstklassiger Küstenlage und blickt über die Weite des Borgarfjörður und auf den malerischen Fischerort Bakkagerði.

Der leutselige Hotelbesitzer Arngrímur Viðar Ásgeirsson, der in der Region aufgewachsen ist, sprudelt nur so über von Wissen. Er ist stolz auf seine Vergangenheit und sein Erbe und übernimmt mit seinem Personal oft die Rolle eines Chefreiseleiters, sehr zum Entzücken seiner internationalen Klientel.

Im Landhotel Álfheimar gibt es 32 Zimmer, von Einzelzimmern bis zu Familienzimmern, und alle verfügen über ein eigenes Bad. Jeden Abend bietet das Restaurant ein Hauptgericht, zumeist frischgefangenen Fisch oder Lamm, beides aus der Region stammend.

Auf Wandersfüssen

Wenn Sie sich für diesen Sommer vorgenommen haben, Papageientaucher zu sehen, dann könnte der Borgarfjörður eystri genau der richtige Ort dafür sein. In jedem Jahr kommen im April 10-15.000 dieser charmanten kleinen Vögel an und bleiben bis Mitte August. Sie sind von Natur aus zahm, sodass man relativ nah an sie herantreten kann, um das beliebte Portraitfoto zu schiessen. Oft sieht man sie über dem Hafen dahinsegeln, der generell ein guter Platz zum Vögel beobachten ist.

Im Borgarfjörður eystri gibt es eine gut ausgestattete Wanderinfrastruktur mit einem über 300 Kilometer grossen Wanderwegenetz quer durch das



wilde, verlassene Binnenland des Fjords. Arngrímur sagt „Wir sind ein versteckter Schatz in der Trekkingwelt, hier können unsere Gäste in Frieden wandern und jegliche Art von Touren von ein paar Stunden bis ein paar Tagen, begleitet von erfahrenen Bergführern, ungestört geniessen. Ich nenne das „Komfort-wandern“, weil wir nur unser Tagesgepäck tragen, und am Ende des Tages schlafen Sie in ihrem bequemen Hotelbett und nehmen ein gutes Dreigängemenü zu sich. Unser Nachbar, das Gästehaus

Blábjörg, bietet ein Spa und Wellness Center mit Hotpots und Sauna an, genau das Richtige nach einem Wandertag. Für alle Neulinge und solche, die auf den „Berghütten-



Lifestyle“ nicht so scharf sind, könnte unser Service eine hervorragende Alternative sein.“

Eco-Tourismus

Die Gemeinde hat ihre Wurzeln im Eco-Tourismus und legt besonderen Wert auf den Respekt vor der Natur durch eine umweltfreundliche Selbstverpflichtung. Der umweltfreundliche Hafen Hafnarhólmi und die nachhaltige Wirtschaftung hat der Gemeinde eine Anerkennung durch das Blaue Flaggen Programm der EU eingetragen.

Elfen. Oder nicht?

Glauben Sie's oder nicht. Sie entscheiden. Hier in der Elfenhauptstadt Islands können Sie Álfaborg besuchen, einen Felsbrocken, der angeblich die Wohnstatt der Elfenkönigin sein soll. Insgesamt gibt es 172 Geschichten über das verborgene Volk, Elfen und Trolle, die bestätigen, dass der grösste Teil dieser Wesen über Jahrhunderte wohl in diesem Teil des Landes beheimatet waren.

Langsames Reisen

„Über die Ringstrasse brausen und das ganze Land in einer Woche sehen wollen ist ein Weg, Island zu sehen, aber nicht der einzige“,

sagt Arngrímur, der vorschlägt, sich eine bis drei „Scheibchen“ Island abzuschneiden und von dort aus die Insel zu erkunden. „Wenn Sie einen Ort zum Entspannen suchen und das Grosstadtleben hinter sich lassen wollen, finden Sie eine Zone der Ruhe bei uns im Álfheimar Hotel. Das liegt ja nur eine Flugstunde mit Air Iceland entfernt von Reykjavík. Wir freuen uns darauf, Ihnen zu helfen, den Urlaub zu planen, wir schlagen Ihnen Ziele vor und holen Sie auch am Flughafen ab. Wir tun eigentlich alles, um Ihren Urlaub unvergesslich zu machen. Das ist unsere Mission!“ -EMV



Elf Tours
Brekkubær • 720 Borgarfjörður eystri
+354 861 3677
info@elftours.is
www.elftours.is
www.borgarfjordureystri.is



SÜDEN

Iceland



Der Süden wird von mir sehr geschätzt, da ich die meiste Zeit dort verbracht habe. Dort gibt es so viel zu sehen, wenn man nur auf der Hauptstraße fährt, doch auch wenn man sich etwas abseits der Hauptstraße aufhält. Hier hat man viele Wasserfälle und die großen Gletscher in unmittelbarer Nähe.

PHOTOS: KRISTJÁN INGI EINARSSON

VULKANISCHE WESTMÄNNERINSELN

Fotograf: Kristinn H. Benediktsson



Kristin Jóhannsdóttir, Direktorin des Eldheimar Vulkanmuseums, Foto: Bajju Wijono

Es zeigt Fotos, Gebäudereste und eine Übersicht über die vulkanische Geologie der Region. Videos illustrieren die Gewalt des Vulkanausbruchs und die Zerstörung, die er hinterlassen hat. Karten leuchten an den Wänden auf und zeigen die Standorte der Vulkane auf der Insel.

Die Sammlung wächst kontinuierlich. Anfang dieses Jahres bekam Eldheimar zur Konservierung einen bemerkenswerten Film, den der Geologe Ingvar Birgir Friðleifsson in den ersten Tagen des Ausbruchs gedreht hat. Damals machte er seine Promotion in Geologie in Oxford. Am Tag nach dem Ausbruch lud der Direktor der geologischen Fakultät ihn ein, nach Heimaey zu reisen, um das Ereignis dort für die Wissenschaft in einem Film festzuhalten.

Nähe zum Festland

Besucher gelangen mit der Herjólfur-Fähre zur Insel. Sie verkehrt täglich zwischen Mai und September. Reisende können gegen eine Zusatzgebühr auch ihre Autos mitnehmen. Das ist jedoch nicht nötig, da die Insel sehr klein ist. Die Herjólfur-Fähre startet in Landeyjahöfn in Südisland und fährt rund 40 Minuten. Es ist also eine kurze, unkomplizierte Überfahrt.

wochenlang nieder und zerstörte Häuser, Vieh und persönliche Besitztümer. Die meisten Einwohner von Heimaey verließen das Gebiet per Boot und zum Glück gab es keine Toten zu beklagen. Nach dem Ausbruch hat sich ein Vulkankegel gebildet, der Eldfell, was „Feuerberg“ bedeutet. Er ist 200 Meter hoch und zählt zum neuesten Land Islands. Heute wandern Isländer wie auch Touristen in die Region und erfreuen sich an der Szenerie.

Eldheimar Museum

Eldheimar ist ein faszinierendes, interaktives Museum zum Vulkanausbruch von 1973.

Westmannaeyjar (die Westmännerinseln) sind ein verstecktes Juwel im Süden Islands, ein Gebiet mit reicher Vogelwelt, Kultur und Naturwundern. Diese isolierte Gemeinde hat weniger als 5000 Einwohner und ist von purer Schönheit umgeben.

Vulkanausbruch von 1973

Am Morgen des 23. Januar 1973 hat ein Vulkanausbruch das Leben der Menschen, die die Westmännerinsel ihr Zuhause nennen, von Grund auf verändert. Der Ausbruch, der ohne Vorwarnung kam und fünf Monate dauerte, hat mehr als 3000 Isländer vertrieben. Vulkanasche ging

Spannender Ort für einen Besuch

Dafür, dass die Insel so klein ist, gibt es dort zahlreiche Aktivitäten und Attraktionen zu erleben, zum Beispiel Bootstouren, RIB-Safaris und Quad-Touren. Außerdem können Fahrräder geliehen und Naturbeobachtungen unternommen werden. Tatsächlich ist die Population der Papageientaucher auf den Westmännerinseln die Hauptattraktion für Zehntausende von Besuchern, da ihre orangefarbenen Füße, runden Körper und gestreiften Schnäbel einfach faszinierend sind und sie zum inoffiziellen Maskottchen von Island machen. Ein Spaziergang an den Meeresklippen ist zauberhaft. Verbringen Sie etwas Zeit mit den liebenswerten Vögeln, fotografieren Sie sie und bestaunen Sie die Landschaft. Die Hauptsaison, um Papageientaucher zu beobachten, ist von Juni bis August. Wenn Sie also im Sommer nach Island reisen, sollten Sie unbedingt einen Zwischenstopp auf den Westmännerinseln einlegen.

Die neueste tierische Attraktion der Westmännerinseln richtet sich an Walliehaber. Die Ankunft des Kleinen Grauen und des Kleinen Weißen, zwei Belugas, die 2019 von China nach

Island umgezogen sind, sind nun in Vestmannaeyjar zu Hause. Der Sea Life Trust, eine gemeinnützige Organisation, ist für das Schutzgebiet verantwortlich. Gäste können eine Bootstour in der Bucht mitmachen, in der die Wale ihre neue Heimat gefunden haben.



Die Westmännerinseln laden bei einem Besuch im Süden Islands zum Verweilen ein. Es gibt zahlreiche Hotels, Ferienhäuser und Restaurants. Im Eldheimar Museum gibt es zudem eine Ausstellung zur VULKANINSEL SURTSEY. Sie entstand während eines Ausbruchs, der am 14. November 1963 begann und ungefähr vier Jahre dauerte. Heute ist Surtsey ein einzigartiges Naturwunder, das von der UNESCO als Weltkulturerbe geführt wird.

Hotel Eyjafjallajökull, Ferienhäuser und Golfanlage

EIN STÜCK ISLÄNDISCHES PARADIES



Hellishólar liegt an einem der idyllischsten Orte im Süden Islands und bietet eine Vielzahl von Unterkünften für den müden Reisenden, der sich in einer friedvollen Umgebung einmal richtig ausschlafen möchte. Das ausgedehnte Hellishólar-Anwesen befindet sich 10 Minuten von der Route 1 entfernt. Es liegt in der Nähe des Dorfs Hvolsvöllur in der Mitte von Flijótslíð, einem malerischen Landwirtschaftsgebiet, das von drei Gletschern umgeben ist: Mýrdalsjökull, Eyjafjallajökull und Tindfjallajökull.



Gemütliche Ferienhäuser

Warum nicht in einem der 24 beliebten, voll ausgestatteten Ferienhäuser von Hellishólar übernachten? Jedes Ferienhaus hat Platz für 3 bis 6 Personen und eine kleine Küche, um eigene Mahlzeiten zubereiten zu können. Bei Bedarf können Sie Ihre Mahlzeiten auch im Restaurant vor Ort einnehmen. Es serviert Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Hotel Eyjafjallajökull

In Hellishólar gibt es auch das Hotel Eyjafjallajökull mit 36 großzügigen und komfortablen Zimmern, die alle über ein eigenes Bad verfügen und einen wunderschönen Ausblick auf die Natur bieten. Der Ausblick von Hellishólar ist mit einem Wort ausgedrückt einfach



atemberaubend! Im Winter, wenn die Polarlichter zu sehen sind, muss man einfach nur nach draußen gehen und nach oben schauen. Durch die fehlende Luftverschmutzung ist Hellishólar der ideale Ort, um die Polarlichter zu bestaunen. Im Sommer bringen die langen Tage optimale Gelegenheiten, um die vielen Aktivitäten zu erleben, die in Hellishólar möglich sind – Forellenfischen auf dem See, Lachs fischen im Fluss, der durch das



Anwesen fließt, und eine Runde Golf auf dem 9-Loch-Golfplatz. Hellishólar ist der perfekte Ausgangspunkt, um Südisland das ganze Jahr über zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie! - EMV

Hellishólar ehf
861 Hvalsstödur
+354 487 8360
hellisholar@hellisholar.is
https://hellisholar.is/hotel/

DER TRAUM VON ISLAND

Das Abenteuer eines Lebens mit Glacier Journey

Für viele wird mit der Reise nach Island ein Traum wahr. Für diese lang ersehnte Reise muss manchmal viele Jahre lang gespart werden, bis sie Wirklichkeit wird. Und wenn Sie dann endlich hier sind, stehen Sie vor der schwierigen Aufgabe, all die Aktivitäten, Orte und Sehenswürdigkeiten auszuwählen, die Sie hier erwarten. Die gute Nachricht ist, dass Island ein recht kleines, kompaktes Land ist und viele der isländischen Naturschönheiten, die vor allem an der Südküste liegen, gut von der Hauptstadt aus zu erreichen sind. Eines der atemberaubendsten Naturphänomene im Süden Islands ist der prächtige Vatnajökull-Gletscher, der nicht weniger als sechs Vulkane in seinen eisigen Tiefen beherbergt. Der riesige Gletscher erstreckt sich über einen großen Teil der südlichen Küstenstraßen und ein Besuch ist zweifellos eines der wichtigsten „Must-dos“, das auf jeder Bucket List stehen sollte.

Das Abenteuer kann beginnen

Glacier Journey ist ein regionales, familiengeführtes Unternehmen, das das ganze Jahr über eine Vielzahl von

Schneemobil- und Jeep-Touren zum Gletscher anbietet und im Laufe der Jahre viele begeisterte Bewertungen erhalten hat. Selbst wenn Sie niemals ein Schneemobil gefahren sind, begleiten Sie die freundlichen Reiseführer von Glacier Journey auf Ihrem Weg – zu lernen, wie man ein Schneemobil fährt, gehört mit zum Erlebnis dazu. Im Base-Camp erhalten Sie einen warmen Overall, Helm, Handschuhe und eine Gesichtsmaske, die Sie als Andenken mit nach Hause nehmen können. So sind Sie bestens ausgerüstet, um die zauberhafte Schönheit von Europas größtem Gletscher mit dem Schneemobil zu entdecken.

Eine magisch-mystische Welt voller Eis

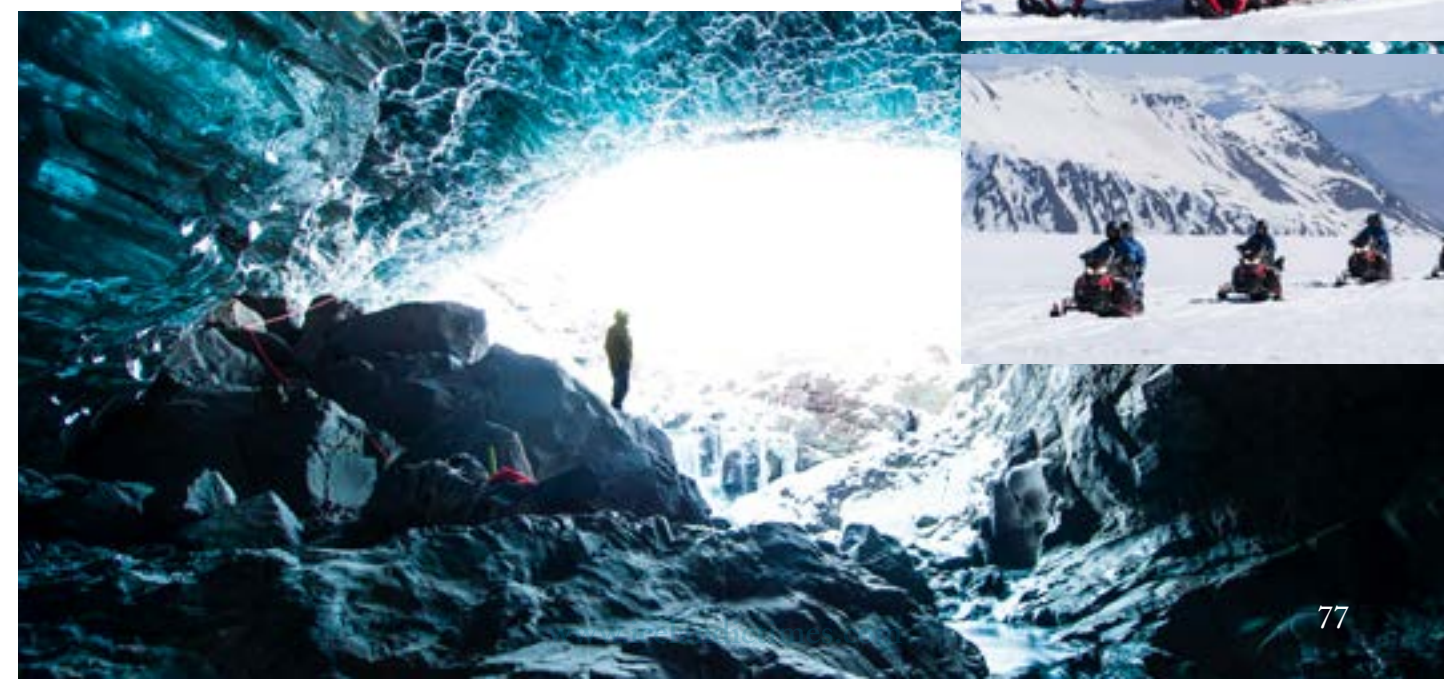
Der 1. November bis Anfang März markiert einen ganz besonderen Zeitraum im Jahr, wenn es kalt genug ist, die Eishöhlen zu erforschen! Glacier Journey bietet eine 2,5-stündige Eishöhrentour mit der spannenden Möglichkeit an, den Gletscher von innen und außen zu entdecken. Erfahrene Reiseführer führen Sie in eine der Eishöhlen, die sich am Rand des Gletschers

bilden, wenn die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken und diese eisblauen, märchenhaften Höhlen sicher betreten werden können. Die Eishöhlen verändern sich ständig, bleiben dabei aber immer wunderschön und faszinierend und hören niemals auf zu verzaubern.

Kleingruppen und Familien willkommen

Glacier Journey hat Angebote für alle Gruppengrößen, von Incentive-Touren von Unternehmen bis zu Kleingruppen und persönlichen, privaten Touren für die ganze Familie. Junge Entdecker unter 8 Jahren sind natürlich ebenso willkommen und können die Eishöhle in Begleitung ihrer Eltern besichtigen. Das ist soooo spannend! Wir freuen uns darauf, Sie auf einer Glacier Journey Tour bei der ultimativen Reise Ihres Lebens zu begrüßen! - EMV

Glacier Journey
Vikurbraut 4 • 780 Höfn
+354 478 1517
info@glacierjourney.is
www.glacierjourney.is

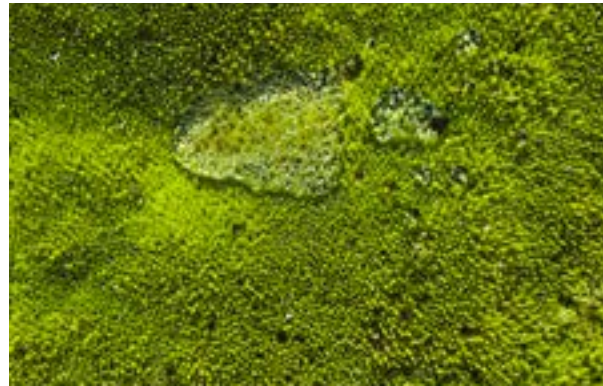


FJALLABAK



Das grüne Land in Fjallabak

Wenn es regnet und das passiert häufig in Fjallabak ist das Hochland von Rangárvallasýsla und Vestur-Skaftafellssýsla in Island besonders grün und zwar so richtig grün. Oben im Hochland ist das Moos irgendwie grüner und steht im wunderschönen Kontrast zu dem schwarzen Sand und der schwarzen Lava. Im Sommer führen zwei Wege in das Gebiet, Fjallabaksleið Süd und Nord. Beide Straßen, die unglaublich schön sind, bieten zahlreiche Möglichkeiten, um auf die Berge zu wandern und die Aussicht über die Region oder in die Täler zu genießen, eine heiße Quelle, einen Strom oder einen Teich mit Vögeln zu erleben. Mein Lieblingsort hier ist ... schwer zu sagen ... Langisjór, Laki oder Skaftá, das zwischen ihnen verläuft.
 FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Moos in Hungurfit



Kýlingavatn. Jökuldalur, zwischen Landmannaalaugar und Eldgjá



Faxasund

BEST OF ICELAND

DAS BESTE VON ISLAND
 Buch über Tourismus,
 Kultur und Geschichte



AUF DEM DACH DER WELT

Gletscherjeeps auf dem Weg zum mächtigen Vatnajökull

Übernachten Sie im Herzen der Region Vatnajökull in der Jugendherberge Vagnsstaðir, nur 28 Kilometer östlich von der Gletscherlagune Jökulsárlón entfernt. Sie finden dort Schlafsackunterkünfte, Bettwäsche zum Ausleihen, eine gut ausgestattete Küche, großzügige Speisesäle und drei vollausgestattete Hütten. Neben der Herberge befindet sich ein Campingplatz mit guter Sanitäreinrichtung. Die Küste ist nur 1500 Meter von der Jugendherberge entfernt und lädt zum Wandern und Vögel beobachten ein. Karten der Region sind in der Jugendherberge erhältlich.

Der Wetterbericht verspricht Gutes – ein Tag voller Sonnenschein und Temperaturen um die 10 Grad lagen vor mir. Ich war auf dem Weg zu einem Treffen mit dem drittgrößten Gletscher der Welt, dem mächtigen Vatnajökull. Dieser Trip würde ein paar Premieren für mich bergen: das erste Mal auf einem Gletscher, das erste Mal auf einem Snowmobil. Ich muss wohl nicht betonen, wie aufgeregt ich war.

Ich traf Kristján und Bjarney am vereinbarten Treffpunkt, an der Kreuzung der Straßen 1 und F985. Hier beginnen alle Sommertouren von Glacier Jeeps. Das Paar leitet das Familienunternehmen, schon im Alter von 14 Jahre hatte Bjarney bei der Arbeit mitgeholfen. Glacier Jeeps kann auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken, seit 1994 sind hier Jeep-touren, Snowmobiltrips und geführte Wanderungen im Angebot.

Ich parkte mein Auto und stieg zu ihnen in ihren robusten Allradwagen, der dann langsam und bissig über die holperige Schotterstraße, durch enge Haarnadelkurven hindurch und an Wasserfällen und tiefen Schluchten vorbei, den Berg erklimmte. Meine Guides bombardierten mich während der Fahrt mit Geschichten und Fakten über die Gegend und erklärten mir, wie der Gletscher sich einst ausgebreitet und alles auf seinem eisigen Weg nach Süden zerstört habe.

Dreißig Minuten und 830 Höhenmeter später erreichten wir Jöklael, Islands höchstgelegenes Restaurant. Es befindet sich ebenfalls unter der Leitung von Glacier Jeep und dient auch als Basiccamp für die Gletschertouren. Hier schlüpft man in Schuhe, warme Overalls und Helme für den heißen Ritt in die Kälte.

Doch zunächst gab es eine Probefahrt auf dem Snowmobil. Ich fühlte mich unsicher und Kristján zeigte mir die Tricks. Das sieht alles ganz einfach aus, aber ich entschied mich dann trotzdem dafür, ihn den Gletscher hinauf fahren zu lassen und hinter ihm auf diesem „Skidoo for two“ zu sitzen – zumindest, bis ich ein Gefühl

für das ungewohnte Fahrzeug entwickelt hätte. Wie im Film ging es los, über endlose, gleißendweiße Schneeflächen, den wolkenlosen blauen Himmel über uns und den Wind in unseren Gesichtern. Unterwegs stiegen wir ab, um uns am atemberaubenden Ausblick über den Gletscher, den Atlantik und weit unten das Städtchen Höfn zu berauschen. Auf dem Dach der Welt zu stehen, fühlt sich großartig an und war ein echter Grund zum Feiern!

Kristján witzelte, wir könnten nur weiterkommen, wenn ich nun fahre. Inzwischen fühlte ich mich schon ein bisschen sicherer und war bereit, das Steuer zu übernehmen. Diesmal fuhren wir auf 1200 Höhenmeter zu einem massiven Fels, der wie ein Gesicht aussah und spektakulär aus dem Gletscher in die Höhe ragte. Und dann war unsere Stundentour auf dem Snowmobil auch schon wieder vorbei und es war Zeit, nach Jöklael zurückzukehren. Dort warteten ein ordentlicher Bissen und heiße Getränke auf uns, und genug Zeit, das Erlebte zu verdauen.

Glacier Jeeps bietet auch geführte Wanderungen auf dem Gletscher an. Die Ausrüstung, Sicherheitshelme, Steigeisen und Eisäxte, wird selbstverständlich gestellt, und der Bergführer ist im Preis inbegriffen.

Falls Ihnen solche Trips körperlich zu anstrengend sind, lassen Sie sich doch in einem der komfortablen und gut ausgestatteten Allradfahrzeuge von Glacier Jeeps auf den Gletscher fahren. Diese Touren sind je nach Wetterlage ganzjährig im Angebot und dauern etwa einen halben Tag. Sie haben also genug Zeit, noch etwas anderes zu unternehmen – obwohl Sie vielleicht vom Gletscher ja gar nicht mehr herunter kommen wollen.

Vatnajökull Glacier Jeep Touren sind ein „Muss“ für ihre Reiseplanung! –EMV



HELLISHÓLAR-HÜTTEN, PENSION UND HOTEL

EIN KLEINES STÜCK VOM ISLÄNDISCHEN PARADIES



Gelegen in einer der idyllischsten Gegenden Süd-Islands bietet Hellishólar eine Vielzahl an Unterkunftsmöglichkeiten für den müden Reisenden auf der Suche nach ruhigem Schlaf in entspannter Umgebung. Hellishólar liegt 17 Minuten Fahrminuten von der Straße 1 entfernt in Nähe des Dorfes Hvolsvöllur inmitten von Fljótslíð, einer malerischen, landwirtschaftlich geprägten Gegend, eingerahmt von den drei Gletschern Mýrdalsjökull, Eyjafjallajökull und Tindfjallajökull.

Gemütliche Hütten

Wie wäre es mit einer Übernachtung in einer von Hellishólars 25 beliebten, gut ausgestatteten Hütten? Jede bietet Platz für 3 bis 6 Personen. In der kleinen Küche können eigene Mahlzeiten zubereitet werden. Alternativ kann auch das Restaurant auf dem Gelände genutzt werden. Frühstück, Mittag- und Abenden sind dort im Angebot.

So viel Auswahl!

Zu Hellishólar gehören darüber hinaus eine Pension sowie das neu gebaute Hotel Eyjafjallajökull mit seinen 18 großen, gemütlichen Zimmern, jedes mit eigenem Bad.



Ein fantastischer Blick in die Natur

Die Ausblicke von Hellishólar sind schlicht atemberaubend! Im Winter, wenn die Nordlichter am Himmel tanzen, braucht man bloß vor die Haustüre zu treten und den Blick gen Himmel zu heben. Weit und breit gibt es keine weiteren künstlichen Lichtquellen. Hellishólar ist somit der perfekte Ort, die Nordlichter zu beobachten.

Im Sommer ermöglicht das lange Tageslicht, die zahlreichen Aktivitäten in

und um Hellishólar ausgiebig zu nutzen, wie z.B. das Angeln von Lachsen im, das Gelände durchfließenden Fluss, von Forellen im See oder eine ausgedehnte Partie Golf auf dem hauseigenen 18-Loch-Platz. Hellishólar ist der perfekte Ausgangspunkt, um den Süden Islands das ganze Jahr über zu erkunden. Wir sehen uns dort! -EMV



Hellishólar ehf
861 Hvolsvöllur
+354 487 8360
hellisholar@hellisholar.is
www.hellisholar.is
www.hoteleyjafjallajokull.is



DAS EISBLAUE REICH

Bootstouren auf der Gletscherlagune

Es gibt heutzutage nur noch sehr wenige Gletscherlagunen auf der Welt, doch wohl keine ist so inspirierend und leicht zugänglich wie die Gletscherlagune Jökulsárlón am Fuss des Gletschers Breiðamerkurjökull, einem Ausläufer des gewaltigen Gletschers Vatnajökull.

Zwischen Eisbergen segeln

Jökulsárlón ehf. bietet seit 25 Jahren Bootstouren auf der Lagune an. Schippen Sie in einer 40-minütigen Tour in einem Amphibienboot zwischen den Eisbergen umher, oder buchen Sie eine einstündige Tour im Zodiac-Boot, welche Sie noch weiter in die Lagune hineinbringt. Hier können Sie den magischen Eisbergen und dem Gletscher selbst gefahrlos so nahe wie nur möglich kommen.



Waffeln mit Aussicht

Genießen Sie die spektakuläre Aussicht über die Lagune in dem kleinen Café, wo den ganzen Tag traditionelle isländische Waffeln mit Rabarbermarmelade und Schlagsahne und eine leckere Suppe mit hausgebackenem Brot, Sandwiches oder Kaffee und Kuchen serviert werden. Sie können Ihren Imbiss natürlich auch mit nach draussen nehmen.

Eis und Feuer am Himmel

Das zauberhafte alljährliche Feuerwerkspektakel an der Lagune gehört zweifellos zu den grossartigsten Veranstaltungen seiner Art. Das Feuerwerk wird jedes Jahr Ende August um halb elf in der Nacht über dem Eis in den Nachthimmel geschossen. Der Erlös geht an die isländische Bergrettungsorganisation ICE-SAR.



Nur wenige hundert Meter von der Ringstrasse entfernt ist die Lagune viel grösser und tiefer als sie scheint. Sie bedeckt eine Fläche von 24 Quadratkilometern und könnte Heimaey, die bewohnte Westmännerinsel, einfach verschlucken. In den 250 Metern Tiefe hätten vier schiefe Türme von Pisa aufeinander gestapelt Platz, und es gäbe noch Raum für mehr.

Ebbe und Flut schicken unablässig Meerwasser in die Lagune, haben Hering, Lachs und Krabben mit im Gepäck. Neugierige Seehunde kennen daher den Delikatessenladen der Natur, und oft kann man sie zwischen den Eisbergen tauchen und schwimmen sehen, ganz als ob sie die Zuschauer am Strand geniessen.

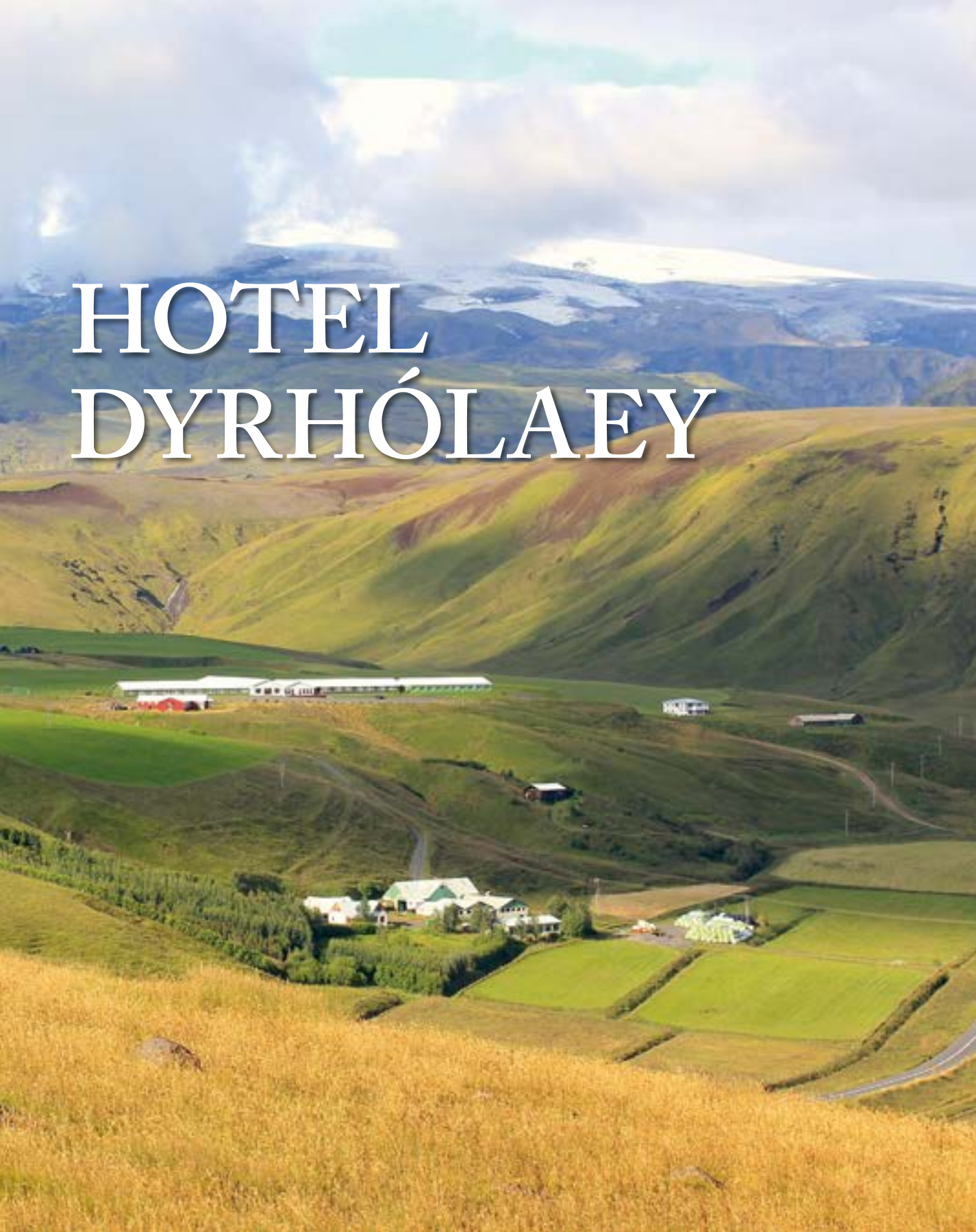
Auf der anderen Strassenseite, dort wo Süss- und Salzwasser zusammenfliessen, kann man bis zum Wasser hinuntergehen und den fast schon surrealen Anblick von am Ufer gestrandeten „Baby“-Eisbergen geniessen. -EMV



Jökulsárlón
781 Höfn
+354 478 2222
jokulsarlon@jokulsarlon.is
www.jokulsarlon.is



HOTEL DYRHÓLAEY



Es gibt einen isländischen Spruch, der lautet: Du hast eine so großartige Aussicht, wozu brauchst du dann noch Bilder an den Wänden? Dieser Satz widerspiegelte genau meine Empfindungen, als ich zum ersten Mal bei Hotel Dyrhólaey ankam. Vor mir breitete sich ein atemberaubendes Panorama aus, und weit unterhalb hatte ein wenig frisch gefallener Schnee die Bergkette Reynisfjall bedeckt, so dass diese mir auf einmal in ganz neuen Proportionen erschien. Vor mir lagen grüne Wiesen, und die blaue Weite des Wassers umfasste in der Ferne das Vorgebirge Dyrhólaey. Ich hatte das Gefühl, dass ich hier den ganzen Tag bleiben könnte, um die klare Luft zu atmen und die unglaublich erhabene Aussicht zu bewundern.

Ein wenig Geschichte

Die Besitzer von Hotel Dyrhólaey wuchsen mitten in all dieser Pracht auf, und die Familie kann ihre Geschichte an diesem Ort bis ins

19. Jahrhundert zurückverfolgen. Damals betrieben die Urururgroßeltern hier einen Hof mit Milchwirtschaft und Schafzucht. Als die isländische, hauptsächlich bäuerliche Gesellschaft sich langsam zu wandeln und zu modernisieren begann, wurde deutlich, dass in Zeiten des beginnenden Tourismus auch Hotels benötigt wurden. Die Familie beschloss, diesen wichtigen Schritt zu tun, und damit entstand das Hotel.

Hotel Dyrhólaey Eine Leidenschaft für Nordlicht

Wenn man in seinem Leben eine Leidenschaft dafür entwickelt hat, das Nordlicht an einem sehr speziellen Ort zu bewundern zu können, an dem niemals störende Stadtlichter zu sehen sind, dann ist Hotel Dyrhólaey genau der richtige Ort. Das Hotel bietet einen Weck-Service, für den Fall, dass spät in der Nacht noch Nordlicht zu sehen sein sollte. Insgesamt stehen hier 110 voll ausgerüstete Zimmer zur



Verfügung, die sich von der großen Lobby und dem Restaurant im Zentrum über drei Gebäudeflügel verteilen. Am Abend öffnet die große Bar sowie ein à la carte Restaurant für die Gäste, die nun das phantastische Panorama überblicken, das sich ihnen schon gleich bei ihrer Ankunft geboten hat.

Nordlicht-Hotel Dyrhólaey Von Natur umgeben.

Nicht sehr weit entfernt von Hotel Dyrhólaey befinden sich viele Südküsten-Attraktionen wie z.B. das schöne Städtchen Vík, der berühmte, schwarze Kiesstrand Reynisfjara, die Strandfelsen und natürlich die Halbinsel Dyrhólaey, nach der das Hotel benannt wurde. Pferdeliebhabern werden Reitrouren in wunderschöner Umgebung angeboten, und wer wirklich abenteuerlustig ist, kann eine Gletscherwanderung unternehmen und auf dem Gletscher Sólheimajökull Schneemobil fahren - all das ist zu erreichen nach 10 - 15 Minuten Fahrt vom Hotel.

Diamant-Strand Südisland

Wenn Sie einen ganz besonderen Moment erleben möchten, wo Berge, Meer und Himmel sich vereinen, und wo Sie umgeben sind vom Wiederhall der Wille, dann sollten Sie einen Aufenthalt im Hotel Dyrhólaey erwägen.



Hotel Dyrhólaey
Brekkur/Ás - 871 Vík
354 487 1333
dyrholaey@dyrholaey.is
www.dyrholaey.is





Skaftáreldar IN LAKI

Tjarnagígur südlich von Laki



Sommernacht bei Skaftá, das durch das Gebiet verläuft



Lakagígar im Vordergrund, Fögrufjöll bei Langisjór im Norden und der Westen der Krater im Winter.



Heute ist Lakagígar mit Moos überwachsen, doch das Gebiet eignet sich gut, um zu wandern oder einfach die Macht der Natur zu genießen.

Dieses Jahr sind es 240 Jahre seit einem der größten Vulkanausbrüche in Islands Geschichte, der am 8. Juni 1783 am Berg Laki südwestlich von Vatnajökull in Vestur-Skaftafellssýsla begann. Der Ausbruch geschah auf einer 25 km langen Reihe von Kratern, den Laki-Kratern, die rund 135 Krater umfasst, und dauerte acht Monate. Das Lavafeld, das Skaftáreldar Lavafeld, ist das zweitgrößte der Geschichte. Die Gesamtmenge der Lava beträgt rund 13 km³ und das Gebiet bedeckt 580 km². Die Lava hat tatsächlich zwei Namen. Der westliche Teil heißt Eldhraun, der östliche Brunahraun. Die Laki-Krater wurden 1971 unter Schutz gestellt und sind nun Teil des

Vatnajökull Nationalparks. Asche und Vulkandämpfe haben viel Dunst und Nebel über Island verursacht, Nebel, der sich später auch über Europa, Amerika und Ostasien ausgebreitet hat. Ein starke Verschmutzung ging mit dem Dunst einher, sodass viel Vieh gestorben ist, was wiederum zu einer Hungersnot nicht nur hier, sondern auf der gesamten Nordhalbkugel geführt hat. Dies waren die Móðuharðindi, die großen Katastrophen, die über die Isländer davor und seitdem hereingebrochen sind. Rund 20 % der Bevölkerung starb in den Móðuharðindi. Und das ist noch nicht allzu lange her. Werden wir bald wieder einen solchen Ausbruch erleben? Das liegt allein an den Launen der Natur. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Die Straße, die rund um Lakagígar führt



Eisberg in Fellsfara bei Jökulsárlón



Eisböhle unter Breiðamerkurjökull



Touristen in Fjallsárlón in Öræfajökull, Vatnajökull

Gletscher bedecken mehr als ein Zehntel von Island. Der größte ist mit Abstand Vatnajökull im südöstlichen Teil des Landes. Er ist der größte Gletscher der Welt außerhalb der Polarregionen und deckt 8000 km² ab. Danach kommt Langjökull mit 950 km², nur wenige Quadratkilometer größer als Hofsjökull. An vierter Stelle steht Mýrdalsjökull mit einer Größe von fast 600 km². Dann kommt Drangajökull westlich von Strandir, der 160 km² Land bedeckt. Weitere Gletscher sind deutlich kleiner. Der kleinste der großen Gletscher und Nummer 13 in der Reihe ist Snæfellsjökull, der rund 3 Quadratkilometer groß ist. Seit 1995, also seit fast 30 Jahren, ist Vatnajökull pro Jahr um fast die anderthalbfache Größe des Snæfellsjökull geschrumpft. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Oben auf dem Mýrdalsjökull



DAS WIKINGERDORF UNTER DEN BERGEN

O einer der schönsten Berge in Island und einer der wenigen Orte in Island, an denen Sie Gabbro finden, (kompaktes, grobkörniges magmatisches Gestein), befindet sich in Almannaskarð zwischen Hornsvík und Papós. An seinem Fuße liegt, was auf den ersten Blick wie ein kleines Wikingerdorf aussieht, leere Häuser aus der Vergangenheit, zum Meer gerichtet.

Wir sprechen über die Vestrahorn-Gebirgskette. Das Dorf jedoch ist, wenn Sie näher hinschauen, eine Gruppe, die vor über zwölf Jahren gebaut wurde. Sieben unterschiedliche Häuser stehen in einer Gruppe. Interessierte Reisende können das Gebiet für ISK 900 besichtigen. Es ist sehr unterhaltsam, sich in den Häusern umzusehen und sich das Leben der Wikinger von damals vorzustellen.

Beachtenswert ist, dass der Siedler (und vielleicht Wikinger!) Hrollaugur Rögnvaldsson in diesem Gebiet eine Stadt errichtet hat. Laut Beschreibung im Landnáma Geschichtsbuch zur Besiedlung galt er als großer Führer und Freund von König Harald.

Das Anwesen Litla Horn ist Privatbesitz einer örtlichen Familie, freundliche, bodenständige Menschen. Im Viking Café werden Erfrischungen gereicht, es gibt einen Zeltplatz sowie ein

Gästehaus mit Platz für rund zwanzig Personen, perfekt für Touristen, die die unberührte, magische Natur der Region erleben möchten.

Im Winter ist dieser südöstliche Teil Islands nicht weniger beliebt, da er viele Möglichkeiten bietet, die Nordlichter zu sehen und zu fotografieren. Die grünen und weißen Lichter in einer eiskalten Nacht im Himmel tanzen zu sehen, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Es gibt wunderschöne Wanderwege in der Nähe ebenso wie einen einzigartigen Strand, der der Familie gehört. Dort finden Sie die wunderschönsten Steine – angespült vom Fluss Hornafjarðarfjót vom Gletscher Vatnajökull bis zum Meer und von tosenden Wellen über Tausende von Jahren glatt und rund geformt.

Ein Ort voller Schauspiel und Magie.

Der Gletscher Vatnajökull steht im Kontrast zu dem schwarzen Sandstrand. Erdwärme kommt aus den eisigen Ufern und die Schönheit ist hier übernatürlich. Die Region wird von Reisenden jeder Art besucht, von Campern bis zu Fans der „Game of Thrones“-Serie, um die Umgebung zu genießen und in einem Video festzuhalten, was sie erleben.

Eines ist sicher: Die Geschichte des Landes ist an diesem Ort zu spüren. Die Geschichte der Besiedlung, die



Geschichte der Natur. Hier erkennt man, wie weitläufig und herrlich sie wirklich ist. Die Gastgeber begrüßen ihre Gäste und niemand verlässt Litla Horn ungerührt.





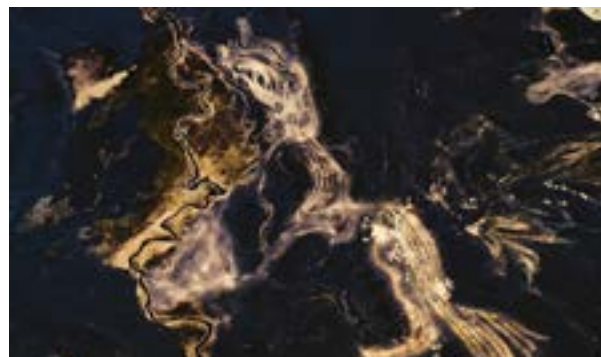
HEKLA DIE KÖNIGIN

*Hekla vom Gebiet Torfajökull aus
gesehen, wo sich der Vulkan 1491
Meter vom Hochland erhebt*

Hekla ist der aktivste und womöglich bekannteste Vulkan Islands. Hekla ist ein sehr junger Vulkan, der rund 7000 Jahre alt ist und auf einer sehr aktiven Spalte liegt, an der sich die südliche Bruchzone und die südliche Gaszone im ländlichen Bereich von Rangárvallasýsla mitten im Süden treffen. Unter dem Berg befinden sich große Magmakammern und Krater, da Hekla seit der Besiedlung des Landes mehrfach ausgebrochen ist – in den letzten 900 Jahren insgesamt 18 Mal. Die größten Eruptionen jedoch, wahre katastrophale Ausbrüche, fanden vor der Besiedlung vor 7000, 4500 und 2900 Jahren statt. Hekla ist zuletzt zur Jahrhundertwende im Jahr 2000 in einer kleinen Eruption ausgebrochen. Der letzte große Ausbruch von Hekla geschah 1947. Seit der Besiedlung brach Hekla in den Jahren 1104, 1158, 1206, 1222, 1300, 1341, 1389, 1510, 1597, 1636, 1693, 1766, 1845, 1947, 1970, 1980, 1991 und 2000 aus. Laut Messungen sagen Wissenschaftler voraus, dass Hekla in naher Zukunft wieder ausbrechen wird. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann sich die Königin rührt und ob es ein großer oder kleiner Ausbruch sein wird. Wissenschaftler können das nicht genau vorhersagen, weil unsere Natur unberechenbar ist. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Heklas Gipfel



Bimsstein an den Hängen des Hekla



Hekla vom Nordwesten aus gesehen



Lavafelder an den Hängen des Hekla



LANGISJÓR

Welches ist der schönste Ort in Island? Diese Frage höre ich oft. Und natürlich gibt es nicht den einen schönsten Ort. Das Licht, die Atmosphäre, die Jahreszeit und die Geschichte machen einen Ort oder Moment lebendig. Jedoch sind Langanes und Arnarfjörður die ersten beiden Orte, die mir in den Sinn kommen, Langanes zuerst. Wenn ich länger darüber nachdenke, fallen mir natürlich noch Vatnajökull und Öxarfjörður ein, die um den ersten Platz konkurrieren. Doch wenn ich alles, was ich jemals in Islands Natur gesehen und erlebt habe, hinzufüge, ist Langisjór im Vatnajökull Nationalpark westlich von Laki in Vestur-Skaftafellssýsla der schönste Ort im Land. Das denke ich zumindest heute... morgen könnten es Ásbyrgi, Landmannalaugar, Melrakkaslétta, Álftanes, Þingvellir oder auch Hornbjarg sein, die in unserer Natur einzigartig sind. Hier sind zumindest ein paar Fotos von Langisjór. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Langisjór



Fjallabak Langisjór



Langisjór



Skaftá Langisjór

DER TRAUM MEINER MUTTER

Das Neueste Werk Von Erla S. Haraldsdóttir

Erla S. Haraldsdóttir ist eine studierte Malerin und eine der größten Visual Artists Islands. Zum ersten Mal stellt sie nun eine Reihe von Ölgemälden aus. Sie verbinden Traumsequenzen mit isländischen Naturlandschaften und sind Teil ihres autobiografischen und autoethnografischen Projekts „Der Traum meiner Mutter“.

Die Künstlerin lädt Gäste in die Welt der Träume ein, die sich um die Tagebucheinträge ihrer Urgroßmutter drehen. Das Buch, in dem ihre Urgroßmutter den Traum ihrer Mutter aufschreibt und das auch ins Schwedische, Deutsche, Englische und in die IsiNdebele-Sprachen übersetzt wurde, repräsentiert Orte, die für Erla mittlerweile vertraut sind. Dazu gehört eine Reihe großformatiger Gemälde und kleinerer Zeichnungen, die Sequenzen aus dem Traum ihrer Verwandten um 1858 illustrieren.

Islands verborgene Völker spielen eine große Rolle in dieser sich entfaltenden Szenerie voller intimer, zärtlicher Illusionen, die für Island im späten 19. Jahrhundert bezeichnend war. Damals war der Glaube an die verborgenen Völker sehr präsent. Die Ausstellung „Der Traum meiner Mutter“ bietet eine mehrschichtige Verbindung, die Elemente aus den Träumen der Urgroßmütter der Künstlerin widerspiegelt, während sie gleichzeitig ihren Wert für unsere Zeit reflektiert. Das Tagebuch als Kunststück enthält zudem ein Foto der Urgroßmutter und Urgroßmutter

der Künstlerin und lässt leere Seiten, die es mit weiteren unbewussten Traumlandschaften zu füllen gilt.

„Der Traum meiner Mutter“ bietet die visuelle Geschichte einer Frau aus dem verborgenen Volk, die eine schwierige Geburt erlebt. Sie bittet ein junges Mädchen um Hilfe und verspricht als Gegenleistung ein Geschenk. Zudem bittet sie das Mädchen eindringlich, mit niemandem über ihre Begegnung zu sprechen. Das Mädchen verspricht es ihr, bricht aber dann ihr Versprechen und durchlebt schwierige Zeiten der Wiederversöhnung mit der Frau aus dem verborgenen Volk.

Die wunderschön lebhafteste Reihe von Erla S. Haraldsdóttir ist mit Öl auf Leinwand entstanden, aber auch direkt auf den Wänden des Museums. Gemusterte Wandkunst, inspiriert von den Frauen des Ndebele-Stamms in Südafrika, wo Erla selbst lebt, gibt Betrachtern das Gefühl, mit einer tiefen, uralten Welt als Ganzes, verborgen oder nicht, verbunden zu sein.

Familie ist wichtig und die Frau in ihr ein starkes Band. Der verträumte, mystische Inhalt des Tagebuchs gemischt mit mehreren farbigen Tintenstrahlendruckungen von weiblichen Fortpflanzungsorganen, die in isländische Trachten übergehen, vermittelt Betrachtern ein Gefühl der Intensität und Neugier, aber auch der ruhigen Gewissheit und Zusammengehörigkeit.

Die Ausstellung ist im Hveragerði Kunstmuseum, Listasafn Árnesinga, vom 2. März bis 25. August 2024 zu sehen.



Erla S. Haraldsdóttir, die auch Erfahrungen mit Performance- und Videokunst gesammelt hat, hat am Royal Institute of Art in Stockholm und am San Francisco Arts Institute studiert. 1998 hat sie zudem einen MFA-Abschluss an der Valand Academy of Fine Art in Göteborg gemacht.



Das **STRACTA HOTEL** liegt in der Nähe aller wichtigen Naturwunder und Touristenattraktionen in Südisland. Das Hotel bietet atemberaubende Ausblicke auf die umliegenden Berge, unter anderem die berühmten Vulkane Hekla und Eyjafjallajökull.
Rangárflatir 4, 850 Hella
+354 531 8010
info@stractahotels.is
www.stractahotels.is/



5 MUSEEN – Ein Ticket für nur 2300 ISK für das ganze Jahr. Akureyri Museum, Nonnis Haus, Akureyri Spielzeugmuseum im Alten Akureyri, das Davids Autorenhaus in Akureyri und die Laufás Kulturstätte nur 35 km von Goðafoss/Akureyri.
akmus.is oder folgen Sie uns auf **Facebook & Instagram**



Das **HÓTEL VESTMANNAEYJAR** ermöglicht seinen Gästen, die atemberaubende Landschaft der Westmännerinseln zu erkunden, und bietet Komfort und Entspannung. Das Hotel hat direkten Zugang zu den fantastischen Wanderwegen und Vogelbeobachtungsplätzen.
Vestmannabraut 28, 900.
Vestmannaeyjar +354 481 2900
booking@hotelvestmannaeyjar.is
hotelvestmannaeyjar.is



ALMAR BAKARI
 Unsere Philosophie ist einfach: gesundes, gutes, selbstgebackenes Brot und köstliches Gebäck! Genießen Sie bei uns feinen Kaffee in einer gemütlichen Atmosphäre mit herausragendem Service.
Sunnumörk 2, 810 Hveragerði
+354 483 1919
almarbakari@gmail.com
www.almarbakari.is



WESTFJORDS ADVENTURES
 Ihr Tor zu den einzigartigen Westfjorden, mit verschiedenen Aktivitäten und Attraktionen. Wir unterstützen Sie dabei, aus den Westfjorden mit ihren einmaligen Landschaften und Orten unvergessliche Erinnerungen mitzunehmen!
Þórsgata 8 a Patreksfjörður
+354 456 5006
audur@wa.is
www.westfjordsadventures.com



DAS HISTORISCHE MUSEUM IN GARÐSKAGI befindet sich in einem wunderschönen Museumsareal am Garðskagavi Leuchtturm in Suðurnesjabaer. Dort hat man eine Panoramasicht in alle Richtungen.
Skagabraut 100, 250 Garður
byggdasafn@sudurnesjabaer.is
Sudurnesjabaer.is



HÓTEL HVÍTSERKUR. Willkommen in unserem gemütlichen Landhotel auf der wunderschönen Halbinsel Vatnes im Nordwesten Islands. Hier bietet die unberührte Natur unseren Gästen grenzenlose Möglichkeiten für Aktivitäten.
Thorfinnsstaðir, Vesturhópi,
531 Hvammstangi +3548570899
info@hvitserkur.is
https://hvitserkur.is/



HÚSAVÍK GREEN HOSTEL wartet mit einem Garten, gemeinsamen Lounge, Terrasse und kostenlosem WLAN auf dem gesamten Grundstück auf. Hier haben die Gäste eine gemeinsame Küche, einen Grill und einen wunderschönen Blick auf den Garten.
Vallholtsvegur 9
640 Húsavík +354 866 0882
husavikgreenhostel@gmail.com
husavikgreenhostel.is/



DER VULKAN KATLA IST ÜBERFÄLLIG

Die Katla-Gletscherhöhle

Im Katla-Gletscher liegt eine der schönsten und zugänglichsten Eishöhlen des Landes. Die Höhle ist zauberhaft, doch Gefahren lauern über ihr. Der Vulkan Katla ist überfällig. Icelandic Times/Land & Saga haben sich heute in den Süden aufgemacht. So ein Wunder wie die Eishöhle im Katla-Gletscher darf man sich nicht entgehen lassen.

Als Katla zuletzt 1918 ausbrach, war das eine Katastrophe. Ungefähr alle hundert Jahre passiert ein großer Ausbruch in Katla. Das heißt, dass seit dem letzten größeren Ausbruch mehr als 100 Jahre vergangen sind.

Er brach 1860, 1823, 1755, 1721, 1660, 1625, 1612 und 1580 aus. Viele waren gewaltige Eruptionen, die größte 1755 und 934, als es einen riesigen Ausbruch in Katla gab. Wann wird er als Nächstes ausbrechen? Niemand weiß das, aber es wird bald sein... wahrscheinlich. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Der Katla-Vulkan in Mýrdalsjökull befindet sich ganz links, neben dem Katla-Gletscher.



Fotoaufnahme der Höhlenöffnung



Chinesische Balletttänzerin nimmt eine Filmszene in der Höhle auf





MUTTERSCHAFE, WIDDER UND VIEL WOLLE

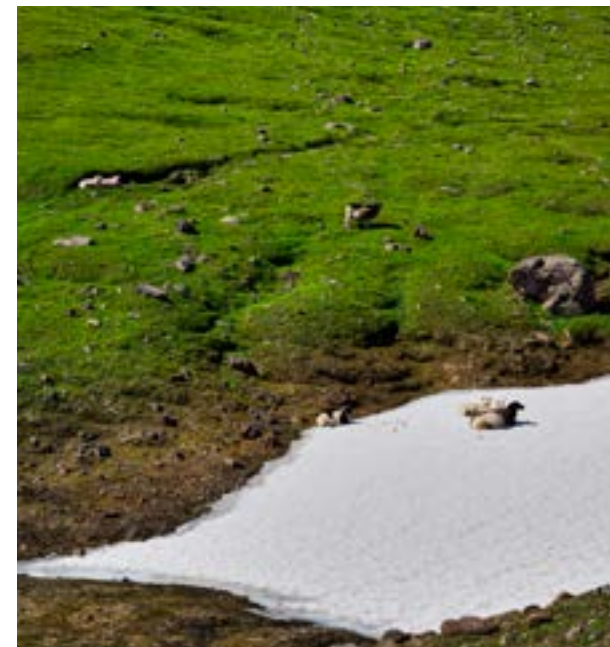
In den ersten 1100 Jahren bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts waren die Schafe der Stützpfeiler der isländischen Nation. Sie liefern Fleisch und Wolle, die uns hier im Norden warm hält. Zum ersten Mal in seiner Geschichte leben heute mehr Menschen als Schafe in Island: Laut Statistics Iceland gibt es aktuell 365.290 Schafe im Land und laut Einwohnermeldeamt 403.044 Einwohner. Die höchste Anzahl an Schafen seit der Besiedlung gab es 1977 mit 896.000 Schafen bei einer Einwohnerzahl von 222.658. 1760 waren es 357.000 Schafe und 43.716 Menschen. Hätte sich das Verhältnis von Schafen zu Menschen nicht geändert, müsste es heute 3,5 Millionen Schafe und nicht nur 365.000 geben. Doch die Gewohnheiten haben sich gewandelt. Vor zwei Jahren verlor Lammfleisch seinen ersten Platz als Lieblingsfleisch der Isländer, nachdem es 1147 Jahre lang unangefochten das am häufigsten verzehrte Fleisch war. Den ersten Platz belegt nun Hähnchenfleisch. Letztes Jahr wurde Lammfleisch auch noch vom Schweinefleisch überholt. Ein neues Zeitalter steht bevor, wenn Lammfleisch nur noch auf dem dritten Platz rangiert, nachdem es mehr als tausend Jahre lang die Nummer 1 war. Fotos und Text: Páll Stefánsson



*Ein neugeborenes
 Lamm in Hólar in
 Hornafjörður.*



Schafabtrieb in Lokastaðir in Dalsmýnni, nördlich in Suður-Þingeyjarsýsla.



Widder auf der Winterweide in der Nähe des Mývatn-Sees im Norden Islands.



GLETSCHER UND ERDWÄRME

Blick auf Reykjadalir von Hrafninnusker bis nach Tindfjalljökull im Südwesten

Hrafninnusker ist ein besonderer Ort in Island. Hrafninnusker ist das erste Ziel, wenn man auf dem Laugavegur wandert, dem beliebtesten Hochland-Wanderweg des Landes, der von Landmannalaugar nach Þórsmörk führt. Es gibt einen 12 km langen, gut gekennzeichneten Fußweg, der recht steil ist, da Hrafninnusker auf einer Höhe von 1100 Metern der höchste Punkt des Laugavegur ist. In Hrafninnusker befindet sich die Hütte der Iceland Travel Association, Höskuldarskáli, die 1977 gebaut wurde. Südlich von Hrafninnusker liegt die nächste Hütte in Álftavatn. Was Hrafninnusker so besonders macht, sind die Farben, die heißen Quellen, die Gletscher und die Schneehaufen, die noch Mitte September, selbst nach einem guten Sommer, dort vorhanden sind. In diesem Gebiet treten bei Torfajökull die höchsten Temperaturen des Landes auf. Es gibt eine Jeepstrecke nach Hrafninnusker, die jedoch nur mit leistungsstarken Geländefahrzeugen und nur wenige Wochen im Jahr befahrbar ist. FOTOS UND TEXT: PÁLL STEFÁNSSON



Geothermalgebiet unterhalb Hrafninnusker



Die Eishöhle in Hrafninnusker



Blick von oben in eine heiße Quelle direkt bei der Eishöhle



ENTSPANNEN
 GENIESSEN
 ERLEBEN

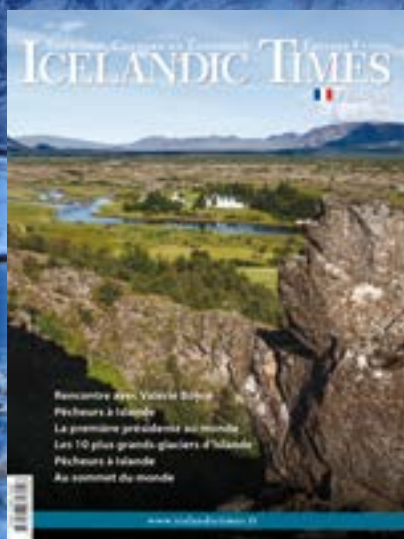
MYVATN NATURBÄDER

Online auf naturebaths.is vorab buchen

ICELANDIC TIMES

WIR SPRECHEN 5 SPRACHEN!

Veröffentlicht auf Englisch, Chinesisch, Französisch,
Deutsch und Isländisch.



www.icelandictimes.com